Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 49. Leipzig, Mittwoch den 2. März 1910. **77. Jahrgang.**

Ⓩ

Ende März erscheint

Ein neues Buch von Felicitas Rose

Verfasserin von „Heideschulmeister Uwe Karsten"

Die

Eiks von Eichen

Roman aus einer Kleinstadt

von Felicitas Rose

Preis broschiert M 3.50, hochelegant gebunden M 4.50

In Kommission mit 30%, bar mit 35%

6 und mehr Exemplare broschiert und gebunden mit 40% bar

Alle Vorausbestellungen bis 19. März werden mit 40% bar expediert.

Obiger Roman erschien in „Zur Guten Stunde" und „Für Alle Welt" unter dem Titel „Ein schlechter Kerl".

Berlin-Leipzig

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Verlag von Robert Cordes :: Kiel

In Kürze erscheint:

★

Major Driant

Im Luftschiff

zum

Nordpol

deutsch von Hedler

Oberleutnant im Inf.-Reg. 70

ca. **250** Seiten umfassend

Preis nur **Mark 2.—**

Mit mehrfarbigem äusserst wirkungsvollen Umschlag

Dieser neue Driant, mit seiner schwungvollen fesselnden Sprache, und dem frappanten Ideen wird sicher grosses, aber auch berechtigtes Aufsehen machen.

Bis 15. März 1910 — 40%; nachher 30% und 9 8 Expl., à cond. 25%

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 ℳ mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 49. Leipzig, Mittwoch den 2. März 1910. 77. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag in New York.

Jahresbericht.

Infolge des am 1. Juli 1909 in Kraft getretenen neuen amerikanischen Copyright-Gesetzes wurde die Tätigkeit der Amtlichen Stelle wesentlich erhöht. Wie immer ließ auch die Deutung verschiedener Paragraphen des neuen Gesetzes gewisse Zweifel aufkommen. Diese Punkte aufzuklären und die Beantwortung der gestellten Anfragen seitens der dortigen Verleger vermehrte in erster Linie die Korrespondenz um ein beträchtliches. Speziell die Frage, ob deutsche Zeitschriften der Herstellungsklausel unterliegen, verursachte anfangs nicht geringe Zweifel, und der Register of Copyrights war sich, wie es schien, in diesem Punkte selbst nicht klar. Da jedoch ein »Periodical« (also eine Zeitschrift) nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten sich mit dem Begriff »Buch« deckt und auf diese Tatsache hingewiesen wurde, akzeptierte der Register of Copyrights späterhin auch deutsche Zeitschriften zum Copyright und verabfolgte »Amtliche Certifikate«, die er anfangs verweigerte.

Die ganze Handhabung der Geschäfte mußte dem neuen Gesetze angepaßt werden, und zwar wurde seitens des Copyright-Amtes das Kartensystem eingeführt. Diese Karten müssen mit Maschinenschrift ausgefüllt werden, und eine Kopie jeder einzelnen Applikationskarte wird dem Register der Amtlichen Stelle einverleibt. Je nach Gattung des betreffenden zur Eintragung bestimmten Artikels muß eine spezielle Applikationskarte benutzt werden. Es bestehen deren über 20 verschiedene.

Die Anzahl der zur Eintragung gelangenden Werke hat infolge der Zugeständnisse, die das neue Gesetz den deutschen Verlegern bietet, zugenommen. Leider jedoch nicht in dem zu erwartenden Maßstabe. Viele der Herren Verleger unterschätzen jedenfalls die mit dem jetzigen Gesetze verbundenen Vorteile. Obwohl mit jeder Eintragung leider die gesetzliche Gebühr zu entrichten ist, mag in unzähligen Fällen der hundert- oder mehrfache Betrag dieser Gebühr durch eine stattgefundene Registrierung gerettet sein, und wir möchten nicht verfehlen, auf diese Eventualität die Herren Verleger nochmals aufmerksam zu machen. Nicht allein Buchverleger, sondern auch Herausgeber von Wochen- und Monatsschriften, sowie Kunstverleger (einschließlich Photographen) sollten den Vorteil des Schutzes wohl erwägen.

Die Bücher der Amtlichen Stelle ergeben betreffs der Anzahl der Eintragungen während des Jahres 1909 folgendes Resultat:

Dramatische Werke	28	Eintragungen während des Zeitraums vom 1./I. 1909 bis 30./VI 1909, bevor das neue Gesetz in Kraft trat.
Kunstwerke (Gemälde 2c.)	61	
Bücher (Interimsschutz)	241	
Musikalische Werke	1411	
„ „ Nachlieferungen	101	
Dramatische Werke	37	Eintragungen seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes 1/VII.1909 bis 31./XII. 1909.
Kunstwerke	53	
Bücher	390	
Zeitschriften	77	
Landkarten	19	
Musikalische Werke	1503	
Gesamt-Eintragungen	3921	
Eintragungen im Jahre 1908	3467	
Zunahme der Eintragungen 1909	454	

Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag
Breitkopf & Härtel, New York
J. G. Boehme.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im vergangenen Monat Februar wurden ausgezahlt:

ℳ 1596.25 Krankengelder,
„ 2200.— Begräbnisgelder,
„ 29.— Witwen- und Waisengelder und
„ 39.70 Invalidengelder.

Leipzig, 1. März 1910. **Der Vorstand.**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar gegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

E. Appelhans & Comp. G. m. b. H. in Braunschweig.

Heimat, braunschweigische. Zeitschrift des Landesvereins f. Heimatschutz im Herzogt. Braunschweig. Schriftleitung: Progymn.-Dir. Prof. Dr. Koldewey u. Past Heydenreich. 1. Jahrg. 1910. 4 Nrn. (Nr. 1. 48 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. 3. —

Heinemann, H., u. E. Oppermann: Zum Tagewerk. Lesebuch f. die Fortbildungsschulen des Herzogt. Braunschweig. (IV, 428 S.) 8°. '10. Geb. 2. —

Arbeitersekretariat in **Fürth** (Hirschenstr. 24 p).

Jahresbericht, 5., des Arbeiter-Sekretariats Fürth f. d. J. 1909. Berichte des Gewerkschaftskartells, der einzelnen Gewerkschaften, der Bauarbeiterschutzkommission, der Jugendorganisation, des Bildungsausschusses u. der Zentralbibliothek der Gewerkschaften. (60 S.) 8°. ('10.) —. 20

J. Boltzesche **Buchh.** in **Gebweiler.**

Anwesenheits-Liste der Schule. (Ausg. 1910.) (29 S.) 37×23,5 cm. '10. 1. 50; (43 S.) 2. —

Boltze's Formular-Mappe f. die Schulen Elsaß-Lothringens 32×25,5 cm. ('10.) —. 40

Monatspläne (Stoffverteilungspläne) f. die Elementarschulen in Elsaß-Lothringen. Ausg. f. Unter-Elsaß. (30 S.) 38×25,5 cm. ('10.) n.n. 1. —

Sprachlehre u. Rechtschreibung f. die Mittelstufe. Schülerheft. 9. Aufl. (52 S.) 8°. '10. —. 40

Wochenstoffbuch f. die 1-, 2-, 3- u. mehrklassigen Elementarschulen in Elsaß-Lothringen m. allgemeiner Angabe der Unterrichtsstoffe. Ausg. f. Ober-Elsaß. 22. Aufl. (64 S.) 38×25 cm. '10. Geb. n.n. 2. —

G. Braunsche **Hofbuchdr. u. Verlag, Verl.-Abtlg.** in **Karlsruhe.**

Veröffentlichungen des meteorologischen Observatoriums Aachen. Hrsg. durch Dir. P. Polis. Ergebnisse der Beobachtgn. am Observatorium u. dessen Nebenstationen im J. 1908. 14. Jahrg. (Umschlag: Deutsches meteorolog. Jahrbuch f. 1908. Aachen. Hrsg. im Auftrage der Stadtverwaltg. v. Dir. P. Polis. 14. Jahrg.) (80 S. m. 6 Fig. u. 2 Taf.) 35×26,5 cm. '09. 7. —

Buchhandlung des Waisenhauses in **Halle a. S.**

Bestimmungen üb. die Neuordnung des Mittelschulwesens in Preußen vom 3. II. 1910. (56 S.) gr. 8°. '10. —. 50

A. Consbruch in **Hamburg** (13, Schlump 23).

Consbruch, Magdalena: Praktische Anweisungen f. den Handarbeitsunterricht. (23 S. m. 8 farb. Taf.) 16×23 cm. ('10.) 1. 50

B. Elischer Nachf. in **Leipzig.**

Jensen, Wilh.: Am Ausgang des Reiches. Roman. 4. Aufl. (481 S.) 8°. ('10.) 5. —; geb in Leinw. 6. —

S. Fischer, Verlag in **Berlin.**

Bab, Jul.: Bernard Shaw. (453 S. m. Bildnis.) 8°. '10. 6. —; geb. n.n. 7. —

Egon Fleischel & Co. in **Berlin.**

Hauschner, Auguste: Die Familie Lowositz. Roman in 2 Bdn. 8°
2. Bd. Rudolf u. Camilla. (VI, 373 S.) '10. 5.—; geb. b 6.50

Schmidtbonn, Wilh.: Hilfe! e. Kind ist vom Himmel gefallen. Eine Tragikomödie. (V, 103 S.) 8°. '10. 2. —; geb. b 3. —

Gebauer-Schwetschke Druckerei u. Verlag m. b. H. in **Halle a. S.**

Land u. Volk, deutsches. Hrsg. v. Rekt. Dr. Wohlrabe. 8°. Jedes Heft 1. 20; Bibliotheksbd. b 1. 75; Prämienbd. b 2. 15
5. Deutschland, das nördliche, in Lied, Spruch u. Prosa-Schilderung. Buchschmuck v. Ewald Manz. (VIII, 136 S.)
Heft 6, 7 u. 10—12 sind noch nicht erschienen.

Lucas Gräfe & Sillem in **Hamburg.**

Brunner, C.: Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Tamaricaceen. [Aus: Jahrb. d. Hambg. wiss. Anst.«] (S. 89—162 m. 10 Abbildgn.) Lex.-8°. '09. 1. 50

Mitteilungen aus den botanischen Staatsinstituten in Hamburg. (3. Beiheft zum Jahrbuch der hamburg. wissenschaftl. Anstalten. XXVI. 1908.) (162 S. m. 59 Abbildgn. u. 4 Taf.) Lex.-8°. '09. 6. 50

Herdersche **Verlagshandlg.** zu **Freiburg i. B.**

Aus fernen Landen. Eine Reihe illustr. Erzählgn. f. die Jugend. Aus den Beilagen der »Kathol. Missionen« gesammelt v. Jos. Spillmann, S. J. kl. 8°.
23. Bdchn. Huonder, Ant., S. J.: Der Findling v. Hongkong u. andere Geschichten. 3. Aufl. (V, 70 S. m. 4 Vollbildern.) ('10.) —.80; geb. 1.—

Herdersche **Verlagshandlg.** zu **Freiburg i. B.** ferner:

Spillmann, Jos., S. J.: Gesammelte Romane u. Erzählungen. Volksausg. kl. 8°. Jeder Bd, geb. in Leinw. 2. —
13. Bd. Ein Opfer des Beichtgeheimnisses. Frei nach e. wahren Begebenheit erzählt. 14. Aufl. (VII, 274 S.) '10.

J. C. Hinrichs'sche **Buchh., Verlagsklo.,** in **Leipzig.**

Gregory, Casp. René: Versuche u. Entwürfe. gr. 8°.
3. Heft. Wellhausen u. Johannes. (68 S.) '10. 1.50

Hofbuchdruckerei Eisenach (H. Kahle) in **Eisenach.**

Gerlach, Max: Wie der rote Felsboden entstand, in dem Eisenachs Wälder wurzeln. (Das Rotliegende in Eisenachs Umgebung). Vortrag. (29 S.) 8°. ('10.) —. 40

— Im Reiche des Ceratites nodosus. Die Muschelkalkformation in Eisenachs Umgebg. u. ihre Beziehgn. zur Pflanzen-, Tier- u. Menschenwelt. (43 S. m. 1 Abbildg.) 8°. ('10.) —.50

Jonck u. Poliewsky in **Riga.**

Aus den Jugendjahren von Karl Ernst v. Baer. Briefe von K. E. v. Baer an Ed. Aßmuth. Hrsg. v. R. Hausmann. [Aus: »Balt. Monatsschr.«] (123 S.) gr. 8°. '09. 3. —

Leipziger Buchdruckerei A.-G. in **Leipzig.**

Fischer, Karl: Soldaten sein schön! Bilder aus Kaserne u. Lazarett. (141 S.) 8°. '10. b 1. —

Lüttich, Arbeitersekr. A.: Führer durch das sächsische Einkommensteuer-Gesetz. (32 S.) kl. 8°. '10. b —. 15

Paul Neubner in **Köln.**

Wahlen, Kommerz.-R. Carl: Schafft Sonntags wahre Freude dem Volke! Philanthropische Vorschläge. (51 S.) gr. 8°. ('10.) 1. —

Nicolaische Verlags-Buchh. R. Stricker in **Berlin.**

Handbuch des Grundbesitzes im Deutschen Reiche. Unter Mitwirkg. der königl. Behörden u. nach amtl. Quellen bearb. Lex.-8°.
Prov. Brandenburg. Bearb. unter Mitwirkg. der königl. Behörden u. der Landwirtschaftskammer f. die Prov. Brandenburg. 5. gänzlich umgearb. Aufl. (VII, LXXXVI, 877 u. 24 S. m. 1 farb. Karte.) '10. 10.—

Paul Parey in **Berlin.**

Brandt, Karl: Der langhaarige deutsche Vorstehhund u. sein jagdliches Können. Mit 42 Abbildgn. nach Gemälden u. Photographien. (VIII, 178 S.) 8°. '10. Geb. in Leinw. 4. —

Funk, Ökon.-R. Landwirtschaftsch.-Dir. a. D. Dr. Viet.: Landwirtschaftsgeschichte. Kurze Darstellg. derselben von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Für Schule u. Haus bearb. 2., verm. u. verb. Aufl. (Landwirtschaftliche Unterrichtsbücher.) (V, 98 S.) 8°. '10. Geb. in Leinw. 1. 20

Georg Reimer in **Berlin.**

Geiger, Ludw.: Die deutsche Literatur u. die Juden. (X, 304 S.) gr. 8°. '10. 6. —; geb. 7. —

Gothan, Dr. W.: Untersuchungen üb. die Entstehung der Lias-Steinkohlenflöze bei Fünfkirchen (Pécs, Ungarn). [Aus: »Sitzungsber. d. kgl. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 129—143 m. 2 Abbildgn.) Lex.-8°. '10. b —. 50

Zeller's, Eduard, kleine Schriften. Unter Mitwirkg. v. H. Diels u. K. Holl hrsg. v. Hilfsbiblioth. Dr. Otto Leuze. 1. Bd. (VI, 498 S. m. Bildnis.) gr. 8°. '10. 12. —

Siegbert Schnurpfeil Verlag in **Leipzig.**

Anleitung, kurzgefasste, zur gründlichen u. schnellen Erlernung der Lackschrift. (8 S. Text u. 16 Vorlagentaf.) 15 × 23 cm. ('10.) 1. —

Diemar, Adamine v.: Gesellschaftsspiele. Eine Sammlg. der beliebtesten Bewegungsspiele f. das Freie u. das Zimmer, Frage-, Rate-, Schreibspiele, sowie Aufgaben zu Pfandauslösgn. (48 S.) 8°. ('10.) —. 30

Ordnung f. die Feuerbestattung in Leipzig nebst Gebührentarif u. sächs. Feuerbestattungs-Gesetz m. Ausführungs-Verordnung. (20 S.) kl. 8°. ('10.) —. 30

Untergang, der, der Welt am 18. V. 1910 durch den Halley'schen Kometen. (14 S.) 8°. ('10.) —. 10

J. L. Schrag in **Nürnberg.**

Bericht üb. die Gesundheitsverhältnisse u. Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspflege unter Mitwirkg. des Stadtmagistrats. Jahrg. 1908. (VII, 337 S. m. 1 eingedr. Kurve u. 1 Tab.) 8°. ('09.) 3. —

Paul Sollors Nachf. in **Reichenberg.**

Jugendschatz. Hrsg. vom deutschen Landeslehrerverein in Böhmen. 8°.

3. Bdchn. Stevens, Frank: Ausflüge ins Ameisenreich. (147 S. m. 12 Abbildgn. u. 2 Taf.) ('10.) Geb. in Leinw. 1.70

Julius Springer in **Berlin.**

Reichs-Kursbuch. Bearb. im Kursbureau des Reichs-Postamts. 1910. Ausg. Nr. 2. März—April. (1204 S. m. Karten.) gr. 8°. b n.n. 2. 50

Arwed Strauch in **Leipzig.**

Jugend- u. Volksbühne. Hrsg.: Paul Matzdorf. Mitarbeiter: Marie Beeg, Vict. Blüthgen, Gust. Falke u. a. gr. 8°. Jedes Heft 1. —

61. Gebhardt, Florentine: Was der Wald erzählt. Märchenspiel f. die Jugendbühne. (18 S.) ('10.)

Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur A.-G. in **Berlin.**

Handbuch der deutschen Aktien-Gesellschaften. Jahrbuch der deutschen Börsen. Ausg. 1909/1910. Nebst e Anh.: Die deutschen u. ausländ. Staatspapiere sowie die übr. an deutschen Börsenplätzen notierten Fonds etc. Ein Hand- u. Nachschlagebuch f. Bankiers, Industrielle, Kapitalisten, Behörden etc. 14., vollständig umgearb. u. verm. Aufl. 2. Bd. (CXXI, IV, 1736, 99 u. 81 S.) Lex.-8°. '10. Geb. in Leinw. 22. —

Friedr. Vieweg & Sohn in **Braunschweig.**

Elektrotechnik in Einzeldarstellungen. Hrsg. v. Dr. Gust. Benischke. 8°.

12. Heft. Rasch, Ob.-Ingen. Ewald: Das elektrische Bogenlicht. Physikalisch-technische Grundlagen der Lichterzeugg. durch elektr. Entladungsvorgänge. (XXI, 176 S. m. 52 Abbildgn.) '10. 6.—; geb. 7.—

Heft 13—15 sind bereits früher erschienen.

Weidmannsche **Buchh.** in **Berlin.**

Campen, Mädchensch.-Lehrerin **Anna:** Texte zu Anschauungsbildern f. den französischen Sprachunterricht. (42 S.) 8°. '10. —. 40

Cauer, Paul: Wissenschaft u. Schule in ihrem Verhältnis zum klassischen Altertum. Vortrag. (34 S.) '10. —. 60

Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Lex.-8°.

1. Heft. Hautsch, Ernst: Der Lukiantext des Oktateuch. (Aus: „Nachrichten d. k. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen".) (28 S.) '10. 1.—

Quellen u. Forschungen zur alten Geschichte u. Geographie. Hrsg. v. Prof. W. Sieglin. gr. 8°.

19. Heft. Feist, Sigm.: Europa im Lichte der Vorgeschichte u. die Ergebnisse der vergleichenden indogermanischen Sprachwissenschaft. Ein Beitrag zur Frage nach den Ursitzen der Indogermanen. (IX, 70 S.) '10. 2.40

Rademann, Gymn.-Ob.-Lehr Prof. Adf.: 25 Vorlagen zum Übersetzen ins Lateinische f. die Sekunda des Gymnasiums. 2. Aufl. (48 S.) 8°. '10. —. 80

Texte, deutsche, des Mittelalters, hrsg. v. der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften. Lex.-8°.

XVIII. Bd. Gundacker's v. Judenburg Christi Hort, aus der Wiener Handschrift hrsg. v. J. Jaksche. (XVIII, 92 S. m. 1 Lichtdr.-Taf.) 10. 4.—

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

E. Schweizerbart'sche **Verlagsh. (E. Nägele)** in **Stuttgart.**

Jahrbuch, neues, f. Mineralogie, Geologie u. Paläontologie. Hrsg. v. M. Bauer, E. Koken, Th. Liebisch. Jahrg. 1910. 2 Bde. zu je 3 Heften. (1. Bd. 1. Heft. VIII, 48 u. 160 S. m. 4 Fig. u. 6 Taf.) gr. 8°. b je n n. 27. 50

Julius Springer in **Berlin.**

Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. (Beihefte zu den Veröffentlichgn. des kaiserl. Gesundheitsamtes.) 33. Bd. 3. (Schluss-) Heft. (IV u. S. 453—625.) Lex.-8°. '10. 6. 40

Die Abnehmer der Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes erhalten die Arbeiten zu e. um 20% ermässigten Preise.

Franz Vahlen in **Berlin.**

Volksschularchiv, preußisches. Zeitschrift f. Rechtsprechg. u. Verwaltg. auf dem Volksschulgebiete unter Berücksicht. der mittleren Schulen u. der Fortbildungsschulen. Sammlung der ergeh. Gesetze u. Ausführungsbestimmgn., der gerichtl. u. verwaltungsgerichtl. Entscheidgn, sowie der Ministerialerlasse u. der wichtigsten Verfüggn. der Provinzialbehörden. Hrsg. von Reg.-R. Kurt v. Rohrscheidt. 9. Jahrg. 1910. 4 Hefte. (1. Heft. 96 S.) gr. 8°. b 5. —; geb. 6. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

Antiquariats-Centrale in **Berlin.** 2723

A.-C.-B.-Anzeiger 1910, April—Juni. Vierteljährl. 2 ℳ.

Artist. Institut Orell Füßli, Abteilung Verlag in **Zürich.** 2701

Baumgartner: Alfred Tennyson. Zu seinem 100. Geburtstage. 30 ₰.

J. F. Bergmann in **Wiesbaden.** 2722

*Langstein-Meyer: Säuglings-Ernährung und Stoffwechsel. Ca. 7 ℳ.

*Euler: Allg. Chemie d. Enzyme. Ca. 7 ℳ.

*Franz-Veit: Prakt. Ergebn. d. Geburtsh. u. Gynäkologie. Bd. II. 1. Abt. Ca. 6 ℳ.

*Schultze: Jugendl. Verbrecher im gegenw. u. zukünft. Strafrecht. Ca. 1 ℳ 60 ₰.

*Feis: Studien über Genealogie und Psychologie der Musiker. Ca. 2 ℳ 50 ₰.

Bruno Cassirer, Verlag in **Berlin.** 2718

*Eulenberg: Schattenbilder. 4 ℳ; geb. 5 ℳ.

H. A. Ludwig Degener in **Leipzig.** 2701

Haupt: Dtschr. Backsteinbau d. Gegenwart u. seine Lage. 60 ₰.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in **Berlin.** U 1

*Rose: Die Eiks von Eicken. 3 ℳ 50 ₰; geb. 4 ℳ 50 ₰.

Einhorn-Verlag in **München.** 2721

*Die Dürer-Bibel. Das Neue Testament: »Deutsche Taschenbibliothek«. Bd. 5 u. 6. Kart. 3 ℳ 50 ₰; in Lwd. 4 ℳ 50 ₰; in Leder 5 ℳ 50 ₰; in Pergament 7 ℳ 50 ₰.

A. Hartleben's Verlag in **Wien.** 2716

*Illustrierter Führer durch Dalmatien. 9. Aufl. Geb. 3 ℳ 60 ₰.

Hugo Heller & Cie. in **Wien.** 2704

Das Wissen für Alle. 1910. I. Quartal. 6 Hefte mit Buchbeigabe. 2 ℳ 50 ₰.

Herold'sche Buchhandlung in **Hamburg.** 2706

Die Gefährdung der Jugend durch Schrift- und Bildwerke (Schmutz und Schund). 1 ℳ.

Insel-Verlag in **Leipzig.** 2710/11

*Nikolaus Lenaus sämtliche Werke und Briefe. 5 Bde. Jeder Band 5 ℳ; in Leinen 6 ℳ; in Halbpergament 7 ℳ; Vorzugsausgabe 12 ℳ.

J. F. Lehmann's Verlag in **München.** 2719/20

*Engert: Das Alte Testament im Lichte modernistisch-katholischer Wissenschaft. 4 ℳ.

*Aigner: Lourdes im Lichte deutscher medizinischer Wissenschaft. 1 ℳ 20 ₰.

*Spatz: Die Kampforganisationen Neu-Polens. 1 ℳ 80 ₰.

*Jahreskurs für ärztliche Fortbildung. Jahrg. 1910. Heft 1. 3 ℳ; jährlich 16 ℳ.

Oskar Leiner in **Leipzig.** 2728

*Mitteilungen über neue, veränderte und erloschene Firmen. 38. Jahrgang.

Leipziger Buchdruckerei A.-G. in **Leipzig.** 2702
Fischer: Soldaten sein schön. 1 ℳ.
Führer durch das Sächs. Einkommensteuergesetz. Von A. Lüttich. 15 ₰.

Luth. Bücherverein in **Elberfeld.** 2701
*Rocholl: Der letzte Tag. 2 Aufl. 80 ₰.
*Nagel: Nachrichten aus der Verfolgungszeit der ev.-luth. Gemeinde Luzine. 50 ₰.

Remmingers Verlagsanstalt in **Würzburg.** 2702
Mader: Volkstümliches von den Alpenpflanzen. 60 ₰.

Oesterheld & Co. in **Berlin.** 2701
Die Neue Generation, herausgegeben von Stöcker. Jahrg. VI (1910), Heft 1. 50 ₰; pro Jahrg. 5 ℳ.

Ernst Reinhardt in **München.** 2717
*Rau: Das Wesen des menschlichen Verstandes und Bewusstseins. 4 ℳ 50 ₰.

Emil Roth in **Gießen.** 2713
Deutsche Reichsgesetze in Einzel-Abdrucken. Herausgegeben von Gareis.
*Nr. 419/422. Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. II. 1910. 80 ₰.

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in **München.** 2727
*Hofmiller: Zeitgenossen. 2 ℳ; geb. 3 ℳ.

Schuster & Loeffler in **Berlin.** 2705, 14/5
*Kapp: Richard Wagner-Biographie. Ca. 3 bis 4 ℳ; geb. ca. 4 bis 5 ℳ.
*Molo: Die törichte Welt. 3 ℳ; geb. 4 ℳ.
*— Die unerbittliche Liebe. 2 Aufl. 3 ℳ; geb. 4 ℳ.
*Sosnosky: Der Minnesöldner. 3 ℳ; geb. 4 ℳ.
*— An der Lebensbörse. 2. Aufl. 3 ℳ; geb. 4 ℳ.

Verlag Dr. Wedekind & Co., G. m. b. H. in **Berlin.** 2707
*Yachtbibliothek. Bd. 3: Motorboote und Bootsmotoren. Geb. 8 ℳ; vorausbestellt bis 20./III. 1910: 7 ℳ.

George Westermann in **Braunschweig.** 2706
Herrig-Pariselle: La France littéraire. Édition abrégée. Geb. 3 ℳ 50 ₰.

A. Zuckschwerdt in **Weimar.** 2719
*Heymers ill. Post- und Telegr.-Handb. Sommer 1910. 1 ℳ.

Verbotene Druckschriften.

Die Beschlagnahme der polnischen Druckschrift:
„Kalendarz Robotniczy 1910 wydawca Stanislaw Mieczowski — Druck: J. Biniszkiewicz i spólka (Gazetta Robotnicza) w Katowicach"
ist aufgehoben.

Beuthen (O.-S.), 18. Februar 1910.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Fahndungsblatt Stück 3328 vom 28. Februar 1910)

Nichtamtlicher Teil.

Berliner Buchhändler der Klassikerzeit.

Von J. H. Eckardt.

I.

(Schluß zu Nr. 42, 44 d. Bl.)

Ein Wiederanknüpfen der alten Beziehungen war nach diesem Briefwechsel unmöglich. Übrigens teilten viele Nicolais Meinung, so schrieb Merck ihm nach dem Zerwürfnis:

»Mir thuts vom Herzen leyd, daß Sie mit Herdern verfallen sind, und das um vieler Ursachen willen. Sein Buch von der ältesten Urkunde ist nach Form und Herkommen das abscheulichste Buch, das je geschrieben worden ist, u. doch bleibt es mir alzeit als ein Abdruck seines Geistes lieb u. werth. Er ist wie ein Mensch geworden, der sich im Schlaf Rock zu Pferde sezt, durch die Gassen reitet, u. noch obendrein verlangt, daß es jedermann gut heißen, u. auch seine ihm beliebigen Ursachen davon riechen soll. Der Stolz der Überschriften, die bettelhafte Prahlerey der Citate, u. dann die ganz wetterwendische Schreib Art müssen Jeden revoltieren. Das Lermschlagen um eine lumpige Hypothese, deren Grundsatz (nehml. das Hieroglyphe eher als Buchstabenschrift war) jeder zugiebt, deren Anwendung aber alle Dogmatiker, Bibel Übersezer u. Commentatores mit Heugabeln u. Dreschflegeln hervorruft, war u. bleibt höchst unnöthig; die Urtheile über so manche Bücherschatten, so berühmt sie auch seyn mögen, sind für mich meistens treffend, aber sie dürften höchstens mit einem guten Freund vor dem Bücherschrank abgethan, aber nicht ins Publikum hinabgeworfen werden, wo sie die Unmündigen ohne Beweiß zu Nichts brauchen können, u. die anderen Leute sie nicht nöthig haben.« —

Mehrfach noch kommen Herder und Nicolai in Briefen an Freunde und Geistesverwandte auf das Zerwürfnis zurück, im Wielandschen Merkur hat Herder später heftige Angriffe gegen Nicolai veröffentlicht.

Jahre waren vergangen, Nicolai schon ein alter Mann, Herder bereits gestorben, da knüpfte Caroline Herder von neuem das Band zwischen beiden.

Unterm 5. Februar 1804 schrieb sie an Nicolai und bat um Überlassung von Herders Briefen, um sie für das Lebensbild des Dahingeschiedenen zu verwenden.

»Unendlich werden Sie mich und meine Kinder«, heißt es, »durch gütige Erfüllung derselben verbinden, so wie Sie zu Vervollkommnung der Herausgabe der Herderschen Schriften dazu beitragen, welches Ihnen nicht gleichgültig seyn wird, da Sie selbst an Verbreitung von Licht und Wahrheit im Reich der Wissenschaften so thätig Theil nehmen.

»Nehmen Sie Theil an meinem und meiner Kinder unersetzlichem Verlust und gedenken des Mannes freundlich, dessen Freund Sie einst waren, der Ihre Verdienste nicht verkannte, sondern mit Hochachtung an Sie dachte.« —

Nicolai war zum Absenden der Briefe sofort bereit, bat nur um sorgfältige Behandlung und Rücksendung nach erfolgtem Gebrauch und bedang sich nur aus, daß nichts von dem Briefwechsel ohne seine vorherige Erlaubnis gedruckt würde. Er wünschte bei manchen der Briefe eine Erläuterung beizufügen und bemerkt dazu: »Gewiß nichts zum Nachtheil des Seel., ungeachtet der Schluß unserer Correspondenz und der Angriff im Mercur, der eine Folge davon war, die Lage zwischen uns sehr delicat machte«. —

In einem ausführlicheren Schreiben an die Witwe Herder kommt er dann nochmals auf die Angelegenheit zurück und erwähnt auch seine Streitsache mit Herder:

»Es war wirklich das große Vertrauen nöthig, welches ich auf Ihren mir wohlbekannten edlen Charakter setze, um diese Briefe aus meinen Händen zu geben. Sie wissen, wie ich mit Ihrem Hrn. Gemahle, ohne meine Schuld, zweymal in Streit kam, zuerst bey Erledigung unserer Korrespondenz, wo er mir seine Freundschaft aufsagt, und, als eine Folge davon, durch einen Angriff auf mein Buch von den Tempelherren. Aber ich bin innig überzeugt, daß Sie nichts thun werden, was mich in die Verlegenheit setzen könnte, über diesen Streit öffentlich etwas zu sagen, oder mich rechtfertigen zu müssen; so wie ich meinerseits nie die Achtung gegen die wahren Verdienste eines Mannes vergessen habe, dessen frühen Verlust ich mit ganz Deutschland empfinde.«. —

An anderer Stelle des Briefes erwähnt er, daß die Zwistigkeit mit Herder durch eine unartige Klatscherei Lavaters entstanden sei.

Es sind dann noch einige Briefe zwischen Nicolai und der Witwe Herders gewechselt; in seinem letzten Schreiben vom 3. Mai 1809 kommt er nochmals auf den eventuell geplanten Abdruck der Briefe zurück und bittet, nichts ohne seine Einwilligung zu unter-

nehmen: »Sie sehen leicht ein, daß dabei meine Absicht ist, zu verhindern, daß darin auch nicht die geringste Gelegenheit zur Spur von einem ehemaligen von mir, und hoffentlich auch von der lesenden Welt längst vergessenen Streit übrig zu lassen«. —

Erst in späterer Zeit, 1856—62, sind Ausgaben der Briefe von Düntzer erfolgt, leider sehr fehlerhaft; 1887 ist dann eine neue Ausgabe, nach den Originalbriefen von Otto Hoffmann besorgt, erfolgt.

Die Briefe Caroline Herders geben einen versöhnenden Schlußakkord zu dem so schrill ausklingenden Briefwechsel der beiden Männer. —

Mit Goethe bestand von vornherein ein gespanntes Verhältnis. Nicolai hat Goethe nicht verstanden oder nicht verstehen wollen, obgleich ihm Merck nahe stand, der ihn stets auf Neuerscheinungen des Dichters aufmerksam machte und ihm nahelegte, Goethe zu würdigen und nicht zu verletzen. Schon 1773 schrieb Merck nach Berlin: »Haben Sie schon das Ding über die Baukunst von meinem Freunde dem Dr. Goethe? Wenn Sie's recensiren lassen, so machen Sie, daß es keinem Ungewaschenen in die Hände fällt, der den Genius verkennt«. Auch Herder ersucht Nicolai, »die Baukunst« gut rezensieren zu lassen, und bemerkt dazu: »daß übrigens der Verfasser ein Kopf sey, zeigt, glaub' ich, sein Götz von Berlichingen! Ich wüste nicht, welche Marionette von neuerem Kunstwerk (als solchem!) ich für den Götz nehmen wollte«. —

Noch vor Erscheinen des »Werther« schreibt Merck nach Berlin:

»Von Goethe sehen Sie nächstens einen Roman: Leiden des ungen Werthers. Das Schicksal des jungen Jerusalems wie sein ganzer Charakter liegt zum Grunde, und G. hat hier individuelle Wahrheiten wie bey seinem Göz verarbeitet und verkleistert. Es sind hier wie in dem P. Viand. Scenen, über die nichts geht, und gehen kann, weil sie wahr sind.« —

Nicolai hat sich vorher Merck gegenüber augenscheinlich abfällig über Goethes Gedichte und Pasquille wider Wieland, Jacobi usw. ausgesprochen und diese Art der Dichtkunst eines wahren Dichters nicht würdig erachtet. Merck nimmt darauf Bezug, wenn er schreibt:

»Keine Pasquillen sollen Sie weiter nicht von ihm sehen. Dem guten Goethe gehts indessen wie allen braven Leuten. Es hängen sich den Augenblick, da jemand ein Zoll höher wird als andre, so viele Buben an, die in die Welt Wahres und Falsches schreiben, daß es zu erbarmen ist. Die Pasquinaden, die er gemacht hat, sind aus unserem Cirkel in Darmstadt, und alle Personen sind gottlob so unberühmt und unbedeutend, daß sie niemand erkennen würde. Er hat sich kürzlich mit den Jacobis ausgesöhnt.« —

Das Erscheinen des Werther gab Veranlassung zum direkten Angriff des Berliner Buchhändlers gegen Goethe. Lessing hatte sich abfällig über das Werk ausgesprochen, und das Urteil, das der Freund fällte, wurde auch für Nicolai maßgebend. Lessing verkannte den hohen poetischen Wert des Werkes durchaus nicht, aber ihm war das Grundmotiv, daß ein Jüngling sich aus unglücklicher Liebe den Tod gibt, zuwider, und er schreibt an Eschenburg: »Glauben Sie wohl, daß je ein römischer oder griechischer Jüngling sich so und darum das Leben genommen? Gewiß nicht!«

Seine Freunde und Anhänger konnten sich daher garnicht mit dem Buche und der Tendenz desselben befreunden, Nicolai wurde ihr Wortführer und verspottete in der derben Satire »Freuden Werthers« das Goethesche Meisterwerk.

Die großen Schönheiten des Werkes waren auch Nicolai nicht entgangen, sein Handexemplar zeigt viele Notizen, unter denen: »Herrlich«, »Prachtvoll«, »Ganz vortrefflich« sich sehr häufig finden, aber der Tendenz des Buches konnte er nicht zustimmen.

Er hat sich später über sein Pamphlet wie folgt geäußert:

»Sie wurden auf M. Mendelsohn's Aufmunterung in drittehalb Tagen gemacht. Ich nahm diese Idee, weil sie leichter ausgeführt war. Die andere, mit dem Menschen im grünen Rock (ein unausgeführter Entwurf. N.) war viel besser, aber sie kostete mehr Zeit. Die hatte ich nicht.

»Außerdem, wenn man mich tadelt, daß ich Lotten unverheirathet angab, so bedenke man, daß der Dichter Mittel haben muß, um seine Absicht auszuführen. Mir war es hier mehr um Zweck, als um Mittel zu thun.

»Ich wollte zeigen 1) daß ein Geschäftsmann wie Albert auch edel denken könne und menschenfreundlicher mit seiner Abstraction, als ein solcher junger Brausekopf wie Werther.

»2) Wollte ich Werthern gern auch in der Ehe zeigen, und daß man da mit dem bloßen Brausen und Empfindeln nicht durchkömmt. — Kurz ich wollte die Sache von einer andern Seite darstellen. Daher nahm ich das kürzeste Mittel, ein festes Eheversprechen mit Albert anzunehmen. Dieß war in Ansehung Werthers eben so viel wie Ehe und konnte seine Verzweiflung eben so gut motiviren. Aber in Ansehung meiner konnte es mir dienen, dieses Band durch den bloßen Willen Albert's auflösen zu lassen, und dieß wahrscheinlich zu machen.

»Den großen Talenten des Verf. der Leiden Werthers habe ich immer Gerechtigkeit widerfahren lassen; nur den Schaden wollte ich verhüten, den sein Kunstwerk indirekt veranlassen könnte, und wirklich veranlaßt hat, wovon ein Paar auffallende Beyspiele im Europ. Magazin erzählt sind.« —

Nicolai fand bei Vielen Beifall mit seinem Büchelchen, selbst bei näheren Freunden und Verehrern Goethes; so schreibt u. a. Boie an Merck: »Nicolais Freuden Werthers haben mich sehr überrascht. Vieles darin ist so übel nicht. Mich verlangt, was unser Goethe dazu sagen wird. Man sieht hier dieß Dings sowohl als den Werther ganz schief an.« —

Goethe war über die vielfachen Angriffe, die sein Werther empfing, sehr erbost und vor allem über Nicolais Schrift; gute Freunde auf beiden Seiten taten ihr möglichstes, diese Verstimmung zu fördern. So erschien die Farce »Prometheus, Deukalion und seine Recensenten«, als deren Verfasser allgemein Goethe galt, und doch war diesem selbst diese scharfe Verspottung der Beurteiler des »Werther« höchst ärgerlich, da sie die mit Wieland geplante Versöhnung unmöglich machte und Goethe überhaupt in den Ruf eines nicht sehr fein empfindenden Menschen bringen mußte. Aber selbst als er öffentlich in den »Frankfurter gelehrten Anzeigen« erklärte, daß nicht er der Verfasser sei, sondern H. L. Wagner ohne sein Zutun und Wissen den »Prometheus« gemacht und ihn habe drucken lassen, glaubte man ihm nicht. Die treuen Freunde Goethes waren über den Prometheus recht ungehalten, wenn sie sich auch zum Teil freuten, daß gegen Nicolai Front gemacht wurde. So heißt es in einem Schreiben von Boie an Merck: »Was Wieland zum Prometheus gesagt haben mag, das Stück hat mich sehr überrascht und sehr divertirt. Ich wünschte doch, daß, wie man mir für gewiß sagen will, es Goethe nicht selbst gemacht hätte. Aber, wenn nicht er, wer kann es sonst geschrieben haben? Wenigstens möcht' ich den Verf. kennen. Nichts thut mir leid, als daß Freund Asmus auch so unsacht angefaßt worden. Seine Anzeige des Werther's ist doch die einzige gute. Goethe und Claudius hätten beide verdient, Freunde zu bleiben, und sollten über so etwas nicht zerfallen. Thun Sie das Ihrige bei Göthe. Ich will's bei dem andern thun. Nicolai hatt' es schon mehr verdient. Warum mischt sich der Mann in Alles, was ihn nicht angeht. Das verwünschte Kunstrichteln gibt doch dem Geiste einen närrischen Bug. Ein Kritiker von so vielen Jahren ist ein eigenes Geschöpf. — Im letzten Stück der Allg. Bibliothek fängt auch das Sticheln an über die, gewiß in Berlin unverstandene Gelehrtenrepublik an. Es muß auch da einmal einer mit der Keule dreinschlagen, und vermuthlich geschieht's.« —

Merck selbst suchte noch zu vermitteln; er hatte längere Zeit gezögert, sich Nicolai gegenüber über die Freuden des J. W. zu äußern, so daß dieser, schon am gleichen Tage übrigens, an dem Merck nach Berlin einen Brief sandte, schrieb:

»Was soll ich zu Ihrem gänzlichen Stillschweigen auf mein Schreiben, mit dem ich Ihnen die Freuden des jungen Werther's sendete, denken? Sind Sie ungehalten auf mich? Oder wollen Sie sich nur nicht gern, entweder über die Freuden Werthers oder über die Folgen desselben, über den Prom. sich gegen mich erklären.« —

Er hat erfahren, daß Goethe sehr ungehalten auf ihn ist; er beteuert aber von neuem, nicht persönlich geworden zu sein. »Ich griff ihn nicht an«, schreibt er, »denn ich glaube nicht, daß Er Willens sey, die Bande der menschlichen Gesellschaft aufzulösen. Aber einen Haufen von Lesern mancherley Art, die aus Stellen, die Er im Charakter des schwärmerischen Werthers geschrieben hatte, Axiomen und Lebensregeln machen wollten, habe ich erinnern wollen, daß Selbstmord aus Übereilung und Trugschlüssen

entstehe, und nicht Edelthat sey. So viel ich absehn kann, habe ich dadurch Herrn Goethe nichts zu nahe gethan.« Er betont, daß er dem Talent des Dichters stets Gerechtigkeit habe widerfahren lassen. »Ich habe überdieß seinen Talenten, zwar nicht in dem kindischen Trompetenton, mit dem ihn Zeitungsschreiber ausposaunen, aber in dem Ton eines vernünftigen Mannes, der sein Genie schätzt und sein Wort tief empfunden hat, Gerechtigkeit widerfahren lassen. Daß ich mich anständig gegen Hrn. G. aufgeführt, darf ich mir zwar wohl gegen ihn nicht zum Verdienst rechnen. Denn Er scheint festgesetzt zu haben, daß Anständigkeit wo nicht lächerlich, doch gleichgültig sey. Doch denkt er dabey vielleicht nur auf das was er gegen andere thut, nicht was andere gegen ihn thun können.« —

Nicolai versichert, daß ihn die Angriffe im Prometheus nicht kränken. »Kennen Sie mich noch nicht so gut, daß Sie wissen, ein rechtschaffner Mann könne über das was ich schreibe und thue, alles sagen, und ich könne es ohne verdrießlich zu werden ertragen und beantworten? Und vollends über den Prometheus konnten Sie mir Alles sagen. Ich bin dadurch nicht einen Augenblick unmuthig geworden. Wüßte auch nicht warum, da mich Nichts trift —.« Merck hatte inzwischen schon Nicolai über sein Stillschweigen beruhigt; als Freund der beiden Beteiligten hat er es vermieden, sich in den Streit zu mischen, obwohl er es in beider Interesse für besser gehalten hätte, wenn er bei Goethe gewesen und diesen beeinflußt hätte. Er hält übrigens Goethe für den Verfasser des Prometheus und verurteilt diese Schrift. Er schreibt u. a.:

»Verzeihen Sie mir mein langes Stillschweigen, besonders über das mir überschickte Exemplar von den Freuden des J. W., ich wollte Ihnen Anfangs darüber schreiben, allein es entstand sogleich ein unvermuthetes Kriegsfeuer darüber in Sachsenhausen und der Orten, daß ich kein Wort auf beyden Seiten darüber verliehren wollte, aus Furcht, mich in fremde Händel zu mischen, u. den Verdacht einer Trätscherey auf mich zu laden. Wenn ich bey Goethe und nicht Jacobi bey ihm gewesen, so will ich hoffen, daß der Lärm nicht so laut geworden seyn würde. Er scheint indessen die Folgen schon zu empfinden, weil er sogar gegen mich als Herzensfreund auf Ehre und Treue läugnet, daß er der Verfasser des Prometheus sey. Aus einer gedruckten Erklärung werden Sie gesehen haben, daß ein gewisser Wagner der Verfasser davon ist, ob ichs gleich nicht glaube. — Mir, und allen Leuten, die unpartheyisch dachten, schien ihre kleine Schrift ein wohlgerathenes Gegengift gegen alle das Gewäsch der unmündigen u. kraftlosen Seelen, die That u. Entschluß ewig auf der Zunge tragen, u. doch dem geringsten Strich auf ihrem Schnecken-Wege nicht entgegenzukriechen vermögen. Das Gesumse der Buben und das Gewimmere der Mädchen hat lange genug gedauert, daß man endlich aus Ungeduld ein wenig Stillschweigen gebieten konnte. — Ich habe bey der Rec. nichts vom Inhalte der beyden Schriften gedenken wollen, weil sie in jedermanns Händen sind.

»Haben Sie nöthig, irgend jetzo wegen geänderter Umstände anders von beyden in ihrer Bibl. öffentl. reden zu lassen, so unterdrücken Sie meine Recension, und es geschieht mir dadurch ein wahrer Gefallen, weil mich Goethe gewiß erkennt und in seiner eigenen Sache so blind ist, daß ihn auch das kälteste seinem Gegner gegebene Lob aufbringen kann. Ein Genie ist einmal ein böser Nachbar, u. ich möchte, wie Sie leicht einsehen, es mit ihm nicht gerne verderben.« —

Nicolai hat fortan an allem etwas auszusetzen, was Goethe unternimmt; er stichelt über das Gedicht zum Schluß des ersten Bandes von Lavaters Physiognomik:

»Was hat Hr. Goethe gedacht, als er das Lied am Ende des ersten Theils der Physiognomik schrieb? Im Ernste kann er so etwas fast unmöglich schreiben, und war's Frauenblick, so — doch ich mag hier Nichts weiter sagen. In dem XXVI. Bd. der Bibl. habe ich über seine kleine Pasquille meine Meinung ganz freimüthig gesagt. Ich kann zu vielen Dingen öffentlich ganz wohl schweigen, aber, wenn ich rede, so sage ich meine Meinung ganz frei heraus. So ist meine Art. Was Hr. Göthe über diese Recension denkt, werde ich vielleicht nicht erfahren; aber ich wünschte sehr, Ihre offenherzige Meinung davon zu wissen, so wie auch über die Anzeigen, die ich Ihrer Recension der beiden Werther's angehängt habe.

»Ein fliegendes Blatt: ‚Menschen, Thiere und Göthe' hat mir, ich will es nicht läugnen, gefallen, weil es voll Geist ist, und auch, weil es mich vertheidigt. Ich versichere Sie aber bei meiner Ehre, der ich den Verfasser nicht kenne, daß ich es auf keine Weise, nur wissend, veranlaßt habe, daß ich noch nicht weiß, was den Verfasser dazu mag veranlaßt haben, der mir ganz unbekannt ist. In Zürich bei Orell ist es gedruckt. Wofern Sie etwas von dem Verf. hören, so ist's mir angenehm, wenn Sie mir's melden.« —

Nicolai beabsichtigte, seiner Bibliothek ein Porträt Goethes beizufügen und fragte Merck, ob er dies billigen würde:

»Ich besitze ein Profil von Goethe's Kopf, allem Ansehn nach von Lavater mit Bleistift und sehr wenigem Schatten gezeichnet. Es mag wohl ähnlich seyn, wenigstens enthält es sehr individuelle Züge. Ich wollte es für die Bibl. stechen lassen, wenn ich gewiß wäre, daß Er es nicht für Schmeichelei und Andringlichkeit annehmen wollte. So sehr ich das Wohlwollen eines Mannes von Talenten schätze, so mag ich doch nicht durch Hinterwege hineindringen. Man meldet mir ohnedies Wunderdinge von seinem Zorn wider mich, die, wenn sie wahr sind, mich nicht zu gleichem Zorne, aber vielmehr zu wahrem Mitleide bewegen würden; denn ich habe von meiner ersten Jugend an keine Ader davon empfunden, Groll über ein Urtheil, das von mir gefällt wird, zu schöpfen.« —

Einige Wochen später kommt Nicolai dann nochmals auf den Groll Goethes gegen ihn zurück und bedauert wiederum, daß es ihm ferngelegen habe, Goethe zu kränken und zu beleidigen, er habe nur getan, wozu jeder selbständige Schriftsteller befugt sei.

»Man meldet mir glaubwürdig«, — heißt es in diesem Schreiben vom 28. Dezember 1775 — »welche sehr ungezogenen Reden Hr. Goethe in Frankfurt gegen mich ausgestoßen hat, der ich ihn nie beleidigt, sondern mich nur des Rechts bedient habe, das jeder Schriftsteller hat, zu schreiben, was ihm gut dünkt, und dabei die größte Hochachtung für Hrn. G. Talente bezeugt habe.

»Man meldet mir eben so glaubwürdig, G. habe D. Jung zu der Herausgabe des erbärmlichen Dinges ‚Die Schleuder des Hirtenknaben' aufgemuntert, und, da er Schimpfworte ausstreichen wollen, die Worte gesagt: ‚Er wolle ihn in Schutz nehmen, wenn er angegriffen würde.' Risum teneatis.

»Ich habe einen Brief in Händen gehabt, worin ein namentliches Pasquill auf mich: »Ourang Outang von einem vertrauten Freunde des Herrn G.« einem Buchhändler zum Verlage angeboten wird. Eben dies Ding wird schon in den Hamburger neuen Zeitungen, Nro 204, im Voraus angekündigt.

»Ich schreibe Ihnen dieses, m. bester Fr., damit Sie es wissen, und es allenfalls durch Sie auch Hr. Göthe wisse, daß ich von allen den kleinen Menéen, die ihm wahrhafte Schande machen, unterrichtet bin, und daß ich sie verachte. Ich leide dabei freilich, aber nicht meinetwegen, sondern weil es mir wehe thut, daß ich einen Mann, den ich so gern hochschätzen möchte, verachten muß.

»Übrigens werde ich allemal geradezu gehen, wie ich bisher gethan habe. Ich halte mich zu gut, einen solchen Streit zu führen, und meine Zeit zu gut, sie daran zu wenden; daher schweige ich, so lange es möglich ist. Wenn es aber Herrn G. einfallen sollte, mit mir zu spielen, wie die Katze mit der Maus spielt, oder wie er mit Wieland gespielt hat, und noch spielet, so dürfte es ihn gereuen. Denn ich weiß, ohne mich rühmen zu wollen, daß ich vor dem Publikum sehr bald mit ihm fertig werden wollte. Unbändige Eitelkeit hat die ganze Welt wider Wielanden aufgebracht. Hui! daß es Goethen nicht auch so gehet! Und wie leicht kann er dann zurücksteigen, Erwin und Stella sind schon Stufen hernieder, nicht herauf!

»Wenn Sie, m. bester Fr., nicht der brave, rechtschaffene Mann wären, der Sie sind, so wäre meine Offenherzigkeit unbescheiden. Aber ich rede zu Ihnen, wie ich zu mir selbst rede. Es thut mir wehe, daß ein so treffliches Genie aus Eigensinn, Eitelkeit und Seltsamkeitsbegierde seine großen Talente nicht braucht und mißbraucht. Die Beleidigungen gegen mich rechne ich an sich wenig, denn sie schaden mir nicht.« —

Merck kann nicht umhin, Freund Goethe in Schutz zu nehmen und zu entschuldigen, er schiebt Zwischenträgereien die Hauptschuld zu und verurteilt aufs herbste die vermeintlichen Freunde,

die ein Interesse daran zu haben scheinen, zwischen Goethe und Nicolai kein herzliches Verhältnis aufkommen zu lassen:

»Mir thut's leid«, schreibt er, »daß Sie von Einem meiner Freunde gekränkt werden, u. daß dies durch die niederträchtigen Hunde von Zuträgern und Anekdoten Sammlern geschieht. Haben Sie denn nicht schon längstens den Menschen verachtet, der so etwas fähig ist. Entweder ist es Schaden Freude, oder Willen G. zu schaden — Freundschaft kann es nicht seyn, die Mährchen und Tischreden zuträgt. Was wird von dem sonderbaren Menschen nicht alles erzählt! Wär Er Ich, so hätt' ich ihm längst die Imputation gemacht, so aber kann ich von ihm auch gegen mich nichts andres sagen als: dies thut wohl, und jenes weh. Er folgt ganz seiner Laune, unbekümmert über die Folge ihrer Moralität, allein was er auch über Sie gesprochen und geschrieben haben mag, so ists nichts als faunischer Muthwillen — zu rachsüchtigen Absichten, deren Ausgang Pasquillen und Trätschereyen wären, dazu hat er erstlich nicht die Seele, u. 2tens die Zeit nicht, weil sein Kopf voll immer neuer Träumereyen schwirbelt. Von dem neuen Pasquill hab' ich nirgends kein Wort gehört, u. kann auf meine Ehre versichern, daß ich nichts davon weiß. Ein Buch ließ sich von allen dem Thörichten u. Bösen schreiben, was seine Landsleute selbst in Frfurt u. 3 Meilen von da, mir selbst als Geheimnisse anvertraut haben, die, wenn sie wahr wären, ihn seines Bürgers Rechtes verlustig und vogelfrey erklärten; wovon aber Gottlob kein Jota wahr ist. Ich habe mich (ich will es denn einmal gestehen) für Sie, weil ich Sie kenne, gegen andre, die im Irrthum waren, oft heiser gepredigt, u. am Ende Nichts als Undank verdient. Ich mag nun für G. die Litaney nicht wieder anfangen, allein das muß ich Ihnen doch aufrichtig versichern, daß er mit Wieland nicht spielt, daß er vielen Muthwillens, aber keiner Duplicität fähig ist, und daß wenn Sie mit ihm auf einige Abende nur so nahe wie Wieland zusammengesperrt würden, sie einander eben so lieb gewinnen würden wie zwey Eheleute, die sich scheiden wolten, die aber der kluge Amtmann zum Schlafengehen mit einander beredet hat. Darf ich Sie im Namen Ihres Freundes Eberhard und aller die Sie lieb haben bitten, so erneuern Sie niemals öffentlich die Fehde in der Bibliothek. Derjenige, der schweigt, hat nach aller Erfahrung in den Augen des Publikums ein Unrecht, aber sehr oft derjenige, der zwar mit Nachdruck, allein als beleidigter Theil redet. Alles was diesen Menschen angeht, lassen Sie lieber durch andre recensiren, und man wird's Ihnen als eine herrliche Großmuth zu Gut schreiben. Ich will nun einmal zwischen Euch allen den Abbé de St. Pierre nicht machen, aber das ist gewiß, daß Ihr Alle, soviel ich Euch kenne, Jeder in seiner Art rechtschaffne und würdige Leute seyd, Ihr möget auch Schwefel und Feuer einer auf den andern regnen lassen.« —

Er nimmt dann die »Stella« seines Freundes in Schutz und bestreitet Nicolais Ansicht, daß es mit Goethe bergab ginge. Unter anderm schreibt er:

»Wenn Sie wüßten, wie ich oft mit ihm über Rationem artis disputire, u. Sie sähen den Burschen im Schlaf-Rock und Nachtwamms der bonhommie, er würde Ihnen gefallen. Sein Faust ist aber ein Werk, das mit der größten Treue der Natur abgestohlen ist, u. die Stella wie Clavigo sind aufrichtig Nichts weiter als Nebenstunden. Ich erstaune, so oft ich Ein neu Stück zu Fausten zu sehn bekomme, wie der Kerl zusehends wächst, und Dinge macht, die ohne den großen Glauben an sich selbst, und den damit verbundenen Muthwillen ohnmöglich wären. Dies Alles, was ihn angeht, sub rosa.« —

Der Briefwechsel zwischen Merck und Nicolai stockt etwas. Wieland hat Nicolais Stelle eingenommen; Merck ist ein eifriger Mitarbeiter am ‚Deutschen Merkur' geworden, von 1776 bis 1786 erschien kaum ein Band des Merkur, der nicht größere oder kleinere Beiträge aus Mercks Feder brachte; von Goethe, der sich mehr und mehr in Weimar einlebt, vernimmt Merck wenig, und etwas erbittert schreibt er einmal an Wieland: »An Goethen fällt mirs mein Leben nicht ein, zu schreiben, es müßten denn Frachtbriefe seyn«.

Daß vorübergehende Entfremdungen zwischen Goethe u. Merck eintreten mußten, war erklärlich, sie fanden sich jedoch stets wieder zusammen, wenn eine persönliche Begegnung stattfand. Nicolai der sich beklagt, daß Merck ihn vernachlässige, erwidert er im November 1777: »Ihre Liebe und Freundschaft, die Sie mir in Ihrem Hause und immer bisher erwiesen, bleibt ewiges Credit in meinem Buche, und Ihr Kopf und Charakter behagt mir im Übrigen so wohl, — daß ich nicht begreife, wie Sie mich unter diejenigen setzen, die Sie verlassen haben. So sehr ich mit Goethe zusammenhänge, so hab' ich nie mein Urtheil über Sie ein einzig Mal geändert, so wie ichs von Goethe nie gegen Sie ändern werde.« —

Er berichtet, daß er Goethe auf der Wartburg besucht und zehn Tage mit ihm zusammen verlebt habe und nun am besten in der Lage sei, alle die Klatschereien, die über Goethe und sein Verhältnis zum Herzog verbreitet wären, zu widerlegen, und all dies Gerede in das Reich der Fabel zu verweisen sei.

Aber trotz Mercks Versicherungen wird der Briefwechsel spärlicher, nur ganz vereinzelt findet sich ab und zu ein Schreiben an den Berliner Verleger, und nur selten geschieht darin Erwähnung der Großen in Weimar, nur einmal noch, 1779, nach einem längeren Aufenthalt in Ettersburg bei der Herzogin Anna Amalia erwähnt er und ruft Bode, den früheren Hamburger Buchdrucker, als Zeugen an, daß er Nicolais Partei gegen Wieland genommen habe und Wieland, wie er schreibt, »von ihm an einer Tafel von 20 Personen bloß Nicolais wegen eine Stunde lang in die Pfanne gehauen wurde, so daß jedermann ihn der Grausamkeit beschuldigte. Allein die Dummheiten, die er sagte, waren auch unerträglich, und ich mußte einmal laut reden, denn Goethe u. der Herzog waren dabey, u. dieser kennt Sie auch nicht, wie er soll.« —

Am 27. Juni 1791 setzte Merck seinem Leben selbst ein Ziel. Wenn er auch Nicolai mehr und mehr entfremdet war, so verlor dieser doch in ihm einen Freund und einen Vermittler im Streit mit den Weimaranern, der, wie schon eingangs erwähnt, bald neu geweckt werden und von neuem auflodern sollte.

An der Hand des mitgeteilten Briefwechsels mit Merck gewinnt man jedoch den Eindruck, daß Nicolai nicht aus Bosheit oder aus Freude am Zank Goethe, Wieland, Herder und später Schiller befeindete, sondern aus — in seinen Augen wenigstens — edlen Beweggründen.

Durch die Angriffe, die er in seiner Reisebeschreibung auf die Horen machte, erregte er Schillers und Goethes Zorn aufs äußerste, und im Xenien-Almanach, von Nicolai Furien-Almanach genannt, rechneten sie mit ihm ab. Nicolai blieb ihnen die Antwort nicht schuldig. Mit Genugtuung verzeichnet Schiller die Angriffe Kants auf Nicolai, aber mit der Art von Fichtes Angriff ist auch Schiller nicht einverstanden, an Körner schreibt er u. a. darüber: »Fichte sagt dem Nicolai zwar verdiente derbe Wahrheiten, aber der Ton ist doch zu prosaisch, zu grob und zu wenig witzig. Der Gegenstand hätte mehr ins Allgemeine gespielt und der Gattungscharakter des Philisters dargestellt werden sollen.« —

Es war ein tragisches Geschick, daß es Nicolai beschieden war, in einer rasch lebenden Zeit zu lange zu leben, und daß er nicht begreifen konnte und wollte, daß seine Denkweise und Wirksamkeit von einem vorgeschrittenen jüngeren Geschlecht überholt war.

Er war, das darf man, ohne sein Andenken zu schmälern, sagen, dünkelhaft und eitel, sein frühzeitiger Ruhm und seine mächtige und maßgebende Stelle, die er als Haupt der bedeutendsten und einflußreichsten Zeitschriften innegehabt hatte, steigerten diese unheilvolle Sucht in ihm, und so setzte sich in ihm die Vorstellung fest, über alles, was über die Enge der inhaltsleeren und unbestimmten Aufklärungsideen herauswuchs, zu Gericht zu sitzen.

So stand er einsam, grollend beiseite, während es rings um ihn blühte und Deutschland die klassische Zeit seiner Dichtkunst und Wissenschaft erlebte, verschrieen als fader, eitler Nörgler und geistloser Schwätzer.

Ähnlich finden wir ihn meist charakterisiert, und so wird uns sein Bild vorgeführt; der großen Verdienste Nicolais in seiner früheren Zeit wird selten gedacht. Was der alte Nicolai aber manchen seiner Zeitgenossen selbst in dieser Zeit noch war, zeigt ein Schreiben Ifflands, das dieser an Nicolai richtete, als jener im Jahre 1808 eine Reise nach Pyrmont antrat. Er teilte ihm mit, daß er und seine Freunde »mit redlichen und heißen Wünschen ein Glas geleert und des lieben Vater Nicolai Gesundheit und Stärke als eine Nothwendigkeit und Wonne für sich und Viele vom Himmel erbeten haben«. Er fährt dann fort: »Sie, der Sie stets durch Lehre, Beispiel und die kindlich wohlwollendste

Mittheilung erfreuet haben — welch Beispiel zur Erhebung haben Sie uns in diesen Stürmen gegeben! Sie haben so manchen vaterländischen Sinn erwecket, so manchen bevestigt, daß Ihr Leben und der Frieden Ihres schönen Lebens ein kostbares Eigenthum aller rechtlichen Menschen ist.« —

Wider meinen Willen habe ich hier Nicolai's ausführlicher gedacht, mancher an mich gelangten Aufforderung Folge leistend. Als Buchhändler ist Nicolai wohl die interessanteste Persönlichkeit des achtzehnten Jahrhunderts, überragt selbst Reich an Bedeutung. Dem Berliner Buchhandel der Zeit hat seine markante Persönlichkeit den Stempel aufgedrückt.

Eine ausführliche Lebensbeschreibung des »Vaters der Aufklärung«, wie er wohl manchmal genannt wird, fehlt, und es dürfte auch eine der schwierigsten Aufgaben sein, sein Leben, seine literarische und buchhändlerische Tätigkeit, seine Bedeutung für die Zeit richtig zu schildern. —

In einem Schlußartikel wird der übrigen Berliner Buchhändler des achtzehnten Jahrhunderts und ihrer Beziehungen zu Weimar gedacht werden.

Hauptsächliche Quellen.

Festschrift zur Feier d. 50jähr. Bestehens d. Korporation Berliner Buchhdlr. Berlin 1895.
Weidling, Geschichte der Haude & Spener'schen Buchhandlung.
Schmidt, E., Lessing. 2 Bde. 3. Aufl. Berlin 1909.
Kundt, E., Lessing u. d. Buchhandel. Heidelberg 1907.
Briefe von und an Lessing. 2 Bde. hrsg. v. Redlich. Berlin.
Geiger, L., Berlin 1688—1840. Geschichte d. geistigen Lebens. 2 Bde. Berlin 1892.
Minor, J., Lessings Jugendfreunde. Kürschners Nationallit. 72.
Roth, K., Friedrich Nicolai. Dtsche. Buchhändler-Akademie IV. 1887.
Muncker, Frz. Fr. Nicolai. Dtsche. Biographie XXIII.
Göckingk, L. F. G. v., Nicolai's Leben u. literar. Nachlaß. Berlin 1820.
Fichte, Joh. Gottl., Fr. Nicolai's Leben u. sonderbare Meinungen. Tübingen 1801
Parthey, G., Jugenderinnerungen, hrsg. v. E. Friedel. I. Berlin 1907.
J. H. Merck's Schriften u. Briefwechsel, hrsg. v. K. Wolff. Bd. II. Leipzig 1909.
Herder's Briefwechsel mit Nicolai, v. Hoffmann. Berlin 1887.
Schiller's Briefe, hrsg. von Jonas.
Boas, Goethe u. Schiller im Xenien-Streit.
Geschichte des deutschen Buchhandels, v. Goldfriedrich. III.
Archiv f. Geschichte d. dtschn. Buchhandels. Mehrere Bände.
Memoiren und Briefwechsel der Zeit.

Kleine Mitteilungen.

Aus Brakls Moderner Kunsthandlung in München. — In Brakls Moderner Kunsthandlung an der Goethestraße in München war kürzlich eine von dem Maler E. Kropp aus der eigenen nnd einer Pariser Sammlung zusammengestellte schöne Ausstellung japanischer Holzschnitte zu sehen, die mit weiteren 400 Drucken im April dieses Jahres in der Kunsthandlung Hugo Helbing, München, zur Auktion kommt. Sie umfaßte rund 130 Blätter und bot in erlesener Auswahl charakteristische Proben aus allen Etappen der japanischen Holzschnittkunst. Auch die Primitiven des ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts — die Meister der Torii-Sippe und Masanobu — waren mit bemerkenswerten Drucken vertreten und offenbarten in dem ihnen eigenen ausdrucksvollen Linienstil und der ruhigen Saffrantönung einen ganz besonderen Reiz. Umfangreicher waren die Kollektionen der unmittelbaren Nachfolger. Von den Blättern des kunstbegnadeten, jugendlich heiteren Harunobu, des Hauptvertreters des japanischen Rokoko, fesselte besonders das wundervolle Blatt mit den drei Mädchen, die, vom Regen überrascht, unter dem Dach eines Baumes Schutz gefunden haben. Hier zeigt sich das innige Naturempfinden und die künstlerische Vornehmheit des anmutigen Meisters von der schönsten Seite. Durch außerordentliches Kompositionsgeschick, lebensvollen Ausdruck und prächtige Koloristik erfreuten die Vierfarbendrucke — zumeist Pfostenbilder — des Farbenträumers Koriusai, dessen Persönlichkeit in der Geschichte der japanischen Holzschnittkunst noch nicht in voller Deutlichkeit erkannt ist. Mit auserlesenen Drucken waren ferner die Zeitgenossen Kiyonaga, Shuncho Shunsho vertreten, Korin Ogata mit einem flotten Vogelstück, Sharaku mit zwei Blättern aus der berühmten Folge der großen Schauspielerbildnisse auf dunklem Mikagrunde, die Akteure von Yedo in dem bekannten Ronin-Drama darstellend. Den meisten Raum beanspruchte in der Ausstellung der Hauptmeister des ausgehenden achtzehnten Jahrhunderts, Utamaro, dessen Kollektion mit etwas mehr als zwei Dutzend Blättern natürlich nicht das ganze Lebenswerk des fruchtbaren und unendlich vielseitigen Künstlers umfaßte, wohl aber von einzelnen Zweigen seines Schaffens schöne Proben vorwies. Durch bestrickenden koloristischen Reiz und Größe der zeichnerischen Auffassung erfreuten im besondern die zwei Drucke aus der Gruppe der Kintoki-Szenen. Wie hier die verschiedenen getönten Körper mit dem Schwarz des in langen Strähnen herabfallenden Haares der Burgfrau koloristisch verarbeitet sind, das gewährt einen seltenen Genuß. Noch größeres Lob verdient aber eine Liebesszene, deren düster prächtige Koloristik ein eigenes schweres Gepräge hat. Hervorragend sind ferner eine Reihe von Blättern, die uns den genialen Meister als Klassiker schöner Weiblichkeit und begeisterten Darsteller der Mutterliebe zeigen. Auch von seinem berühmten Zeitgenossen dem kühlen aristokratischen Yeishi fanden sich eine Anzahl schöner Drucke, meist Schönheiten des Yoshiwara-Lebens, steifnackige Frauen mit großen vornehmen Bewegungen und verschlossenem, fast starrem Antlitz. Reicher war Hokusai vertreten, der große Realist und ausschlaggebende Künstler der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts: prachtvolle Blätter aus der Gruppe der Fuji-Landschaften, Ernteszenen, Bilder aus dem bunten, zappelnden Leben des Volkes, wundervolle Blumenarrangements und anderes mehr. Von Hiroshige, dem Schüler Hokusais, interessierte vor allem eine prächtige Gewitterlandschaft, von Kunyoshi einige Blätter von eigenartig phantastischer Farbbehandlung.

Die japanischen Holzschnittkünstler sind abgelöst worden durch eine Ausstellung von Werken Heinrich Kleys, die gegenwärtig eine große Anziehungskraft ausübt. Der jetzt in München lebende Künstler ist als genialer Humorist und temperamentvoller Zeichner bereits bekannt aus den in letzter Zeit erschienenen zwei Publikationen, die in Künstlerkreisen so großes Aufsehen erregt haben: dem Skizzenbuch, bei Albert Langen verlegt, und der Kley-Nummer der Münchener »Jugend«, die zum diesjährigen Fasching herausgegeben worden ist. Neben den Originalen dieser beiden Publikationen und etlichen andern zeichnerischen Arbeiten zeigt Heinrich Kley noch eine Kollektion interessanter Ölbilder und Aquarelle, unter denen die in großen Zügen wiedergegebenen Motive aus den Kruppschen Werken die bedeutendsten sind. In ihnen vereinigt sich eine großzügige, das Kühne und Imponierende industrieller Anlagen betonende Auffassung mit starkem Erfassen des farbigen Gehaltes solcher Motive. Von den dargebotenen Arbeiten dieser Art seien hier vor allem genannt »Tiegelstahlguß bei Krupp«, »5000 t Schmiedepresse Essen«, »Alter Hochofen der Friedrich-Alfred-Hütte«, »Abstich eines Hochofens«. Eine andere Seite der Kunst Heinrich Kleys zeigt sich uns in den ausgestellten zeichnerischen Arbeiten, die in der Mehrzahl aus den oben erwähnten Publikationen bereits bekannt sind. Was er als Maler nicht aussprechen kann, das sagt er als Zeichner. Es ist ja immer so, daß Künstler, die zugleich auch Denker sind, zum Stifte greifen, der ihren Gedanken viel schneller und unmittelbarer zu folgen vermag, als der langsame Pinsel. Auch Heinrich Kley ist ein Denker, aber nicht von der schweren und grüblerischen Art Max Klingers, sondern von dem leichteren Naturell des Ironikers und souveränen Spötters, der die Menschen nur als Marionetten nimmt und sie darstellt, wie sie am Gängelbande instinktiver Triebe vor den Augen der lachenden Welt ihre Kapriolen machen. Szenen solcher Art zeigen namentlich die Blätter aus dem Skizzenbuch. Die Fähigkeit des Künstlers, auch das Flüchtigste, Ungreifbarste in künstlerische Anschauung umzusetzen, in sinnfällige Formen zu bannen, setzt in Erstaunen. Vielfach geht das Temperament mit dem Denken durch, so vor allem in den aus der Kley-Nummer der »Jugend« bekannten Zeichnungen. Hier fesselt aber zunächst der ungemein reizvolle freie zeichnerische Stil, dem sichtbarlich ein solides Können und eminent entwickelte Formenkenntnis zur Grundlage dienen. Die Sicherheit und Freiheit seines Stils brilliert besonders schön in den Blättern »Frauenbewegung«, »Amazonenschlacht« und einigen Leisten; man beachte auf dem Blatte »Amazonenschlacht« die faszinierende Kurve des gebogenen Knies der abgeworfenen Amazone, kürzer und überzeugender

kann eine solche Bewegung nicht wiedergegeben werden. Was Kley auch schafft, immer ist es eine Schöpfung, die voll und ganz in der eigenen weiträumigen, durch keine Konvention eingeengten Vorstellungswelt wurzelt und für die die traditionelle Formensprache nicht ausreicht. Die seltene Formenphantasie, über die der Meister verfügt, gestattet ihm die Behandlung auch solcher equilibristischen Motive, wie sie beispielsweise die Blätter des Katalogs schmücken.

Neben der Heinrich Kley-Ausstellung erfreut bei Brakl eine Kollektion von 27 Radierungen des Graphikers Paul Bürck, Landschaften, Figürliches und eine Reihe Totentanzbilder. Die Blätter bekunden eine ruhige Naturauffassung, vollendete Meisterschaft in der Wiedergabe der menschlichen Körperform und ein ausgesprochenes Empfinden für die grotesken Schönheiten der Gebirgsnatur. Besonders erwähnenswert ist neben einigen landschaftlichen Darstellungen das schöne Blatt »Frühling« mit dem untadelig schönen und prachtvoll durchgearbeiteten Mädchenkörper. Auch auf die Totentanzbilder sei die Aufmerksamkeit hingelenkt.

In einem weiteren Saale hat die Kollektion Charles Cottet Raum gefunden, rund 20 Bilder und ebensoviele Radierungen und Lithographien. Die Radierungen sind nicht nur ihres großen Formats wegen bemerkenswert, sondern fesseln auch durch die ungewöhnliche Stimmungskraft der Darstellung und die Großzügigkeit des Vorwurfs. Besonders zu nennen sind die Blätter »Johannisfeuer«, »Schmerz«, »Fischerbarken« und »Alte Frauen«.

Zum Schluß sei noch kurz hingewiesen auf die prachtvollen Reiterstudien von Angelo Jank im Treppenhause, Kavalleristen von einst und jetzt, von köstlichster Frische in der zeichnerischen Auffassung und einfachen Farbbehandlung. Dr. E. R.

---

* **National-Zeitung (Berlin).** — Die National-Zeitung schreibt: Die Meldung eines Depeschenbureaus, daß die Nationalzeitung am 1. April d. J. eingehen werde, hat verschiedenen, uns mehr oder weniger freundlich gesinnten Blättern Veranlassung gegeben sich mit dem Schicksal der Nationalzeitung zu beschäftigen. Demgegenüber erklären wir kurz und bündig, daß die Nachricht, die Nationalzeitung werde am 1. April ihr Erscheinen einstellen, unrichtig ist.

Fuldaer Aktiendruckerei in Fulda. —

Bilanz am 31. Dezember 1909.

Aktiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassabestand			259	28
Immobilien:				
Bestand v. vor. Jahre	69 011	—		
Zugang	17 315	40		
Sa.	86 326	40		
2% Abschrift ℳ 1 726,40				
Extraabschrift „ 4 600,—				
Sa.	6 326	40	80 000	—
Maschinen:				
Bestand v. vor. Jahre	1	—		
Zugang in 1909	294	70		
Sa.	295	70		
10% Abschrift ℳ 29,70				
Extraabschrift „ 265,—				
Sa.	294	70	1	—
Schriften:				
Bestand v. vor. Jahre	1	—		
Neuanschaffung in 1909	1 410	90		
Sa.	1 411	90		
7½% Abschr. ℳ 105,90				
Extraabschreib. „ 1 305,—				
Sa.	1 410	90	1	—
Mobilien			1	—
Materialien			1 844	25
Papier			10 561	—
Drucksachen			10 590	—
Diverse Debitoren			75 166	43
			178 423	96
Reservekonto:				
An bar			1 500	—

Passiva.

	ℳ	₰
Aktienkapital	12 000	—
Grundschuldbriefe	65 000	—
Prioritäten	42 000	—
Diverse Kreditoren	4 994	53
Dividendenrückstände	183	50
Prioritätenzinsenrückstände	560	—
4% Dividende pro 1909	480	—
4% Prioritätenzinsen pro 1909	1 680	—
Baureserve 2c.	25 000	—
Reserven aus früherer Rechnung	25 500	—
Unterstützungen	1 000	—
Gewinnvortrag	25	93
	178 423	96

Gewinn- und Verlustkonto.

Soll

		ℳ	₰
An	Unkostenkonto	50 131	—
„	Salär- und Honorarkonto	91 768	51
„	Materialienkonto	3 490	25
„	Zinsenkonti	4 305	50
„	4% Dividende	480	—
„	Immobilienkonto:		
	2% Abschreibungen von ℳ 86 326,40	1 726	40
	Extraabschrift	4 600	—
„	Maschinenkonto:		
	10% Abschreib. v. ℳ 295,70	29	70
	Extraabschrift	265	—
„	Schriftenkonto:		
	7½% Abschreib. v. ℳ 1411,90	105	90
	Extraabschrift	1 305	—
	Baureserve 2c.	25 000	—
	Unterstützungen	1 000	—
	Gewinnvortrag	25	93
		184 233	19

Haben.

		ℳ	₰
Per	Gewinnvortrag	577	74
„	Kommissionsverlagskonto	717	79
„	Druckereikonto	182 937	66
		184 233	19

Der Vorstand. (gez.) Richard Schmitt.

Der Aufsichtsrat. (gez.) Dr. Raabe.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 50 vom 28. Februar 1910.)

Die Mittel der nordischen Wissenschafts-Akademien. — Videnskabsselskabet (die Gesellschaft der Wissenschaften) in Kristiania hat um Erhöhung des jährlichen Staatszuschusses nachgesucht für wissenschaftliche Veröffentlichungen usw.; selbst wenn diese bewilligt wird, kann sie nur über etwa 30 000 Kr. jährlich verfügen. Eine aus diesem Anlaß angestellte Untersuchung hat ergeben, daß die gleichen Institute in Dänemark und Schweden weit reicher dotiert sind. — »Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab« in Kopenhagen hat dank den bedeutenden Mitteln des »Carlsbergfondet« für Druck und Herausgabe ihrer Schriften u. dgl. etwa 100 000 Kr. jährlich zur Verfügung. Dieser Carlsbergfonds, dessen Direktion (ebenso wie der Vorstand des ihm unterstellten »Carlsberg Laboratorium« für Chemie und Physiologie) von dieser Kgl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften gewählt wird, ist 1876 von † Kapitän Brauereibesitzer Dr. phil. h. c. J. C. Jacobsen gestiftet und besitzt heute ein Kapital von über 2 200 000 Kr.; seit 1888 gehört ihm außerdem die Brauerei Gamle Carlsberg, seit 1901 auch die Brauerei Ny Carlsberg. Das Gebäude des Fonds, Vester Boulevard 35, gegenüber der Ny Carlsberg-Glyptothek gelegen, ist zugleich Sitzungshaus der genannten Gesellschaft der Wissenschaften. — In Schweden hat »Kungl. Vitterhets-, Historie- och Antikvitets-Akademien« (für schöne Wissenschaften, Geschichte und Altertumskunde) in Stockholm, außer den Zinsen der eigenen, rund 820 000 Kr. großen Fonds, einen Jahreszuschuß vom Staate in Höhe von 50—60 000 Kr. — Die andre wissenschaftliche Akademie: »Kungl. Svenska Vetenskaps-Akademien« (für Mathematik und Naturwissenschaften) in Stock-

holm besitzt als wichtige Einnahmequelle das Almanachprivilegium, Alleinrecht zur Herausgabe von Kalendern in Schweden, das sie für eine bestimmte Anzahl Jahre verpachtet (z. Zt. an die große Buchdruckerei Almqvist & Wiksells Boktryckeri-Aktiebolag in Upsala) und das gegenwärtig etwa 145 000 Kr. im Jahre einbringt; außerdem verfügt sie für die Fächer Physik und Chemie über etwa 100 000 Kr. aus den Mitteln der Nobelstiftung.

(Nach: »Aftenposten«, Kristiania.)

Vom dänischen Buchhändlerverein. — Die Satzungen des Vereins und seine Verkehrsbedingungen in ihrem nunmehr angenommenen geänderten Wortlaut (vgl. Börsenblatt Nr. 40) sind jetzt in »Nordisk Boghhandlertidende« Nr. 7 vollständig abgedruckt und damit gleichzeitig in Kraft getreten. — Heute seien hier nur die für den Jungbuchhandel wichtigen, von deutschen Verhältnissen stark abweichenden §§ 22 und 23 der Satzungen wiedergegeben:

§ 22. »Buchhändler werden in den Sitzungen des Vereins zur Rabattberechtigung angenommen. Zur Annahme sind $^3/_4$ der abgegebenen Stimmen erforderlich. Gehilfen, die mindestens 10 Jahre lang (bisher »12 Jahre lang«) bei rabattberechtigten Buchhändlern beschäftigt gewesen sind, kann Annahme nicht verweigert werden, sofern nicht $^3/_4$ der abgegebenen Stimmen dagegen sind. Von diesen zehn Jahren können jedoch drei Jahre [bisher: »bis fünf Jahre«] im Papier- oder Musikalienhandel oder in ausländischen Buchhandlungen zugebracht gewesen sein.

»Gehilfen, die mindestens zwanzig Jahre lang bei rabattberechtigten Buchhändlern beschäftigt gewesen sind, können mit Dreiviertel der abgegebenen Stimmen, ohne Kaution zu stellen, zur Rabattberechtigung, jedoch nur bei Barzahlung, angenommen werden.« (Dieser Absatz ist neuer Zusatz.) — (3. Absatz unverändert:) »Bevor die Annahme in Kraft tritt, muß der Betreffende die für seine Annahme gestellten Bedingungen erfüllt, so die vom Verein verlangte Kaution eingesandt und mit seiner Unterschrift unter den Satzungen des Vereins und dessen Verkehrsbedingungen bestätigt haben, daß er diese einhalten will; ferner muß er bei Annahme in Dänemark nachweisen, daß er die erforderliche Gewerbeberechtigung hat und daß er Mitglied der Hilfskasse der dänischen Buchhändler ist«

§ 23. »Die Annahme gilt nur für einen bestimmten Platz; Kopenhagen und [die Nachbarstadtgemeinde] Frederiksberg werden als ein Platz gerechnet. Zur Errichtung von Filialen ist die Einwilligung des Vereins erforderlich, die mit einfacher Stimmenmehrheit gegeben werden kann.« G. Bargum.

Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft in Leipzig. — Der für Freitag den 25. Februar angesetzte Vortrag des Herrn Dr. Goldfriedrich über das Thema »Der Buchhandlungsgehilfe einst und jetzt« mußte infolge schwerer Erkrankung des Vortragenden leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. In anerkennenswerter Weise war dafür Herr Prokurist Arno Richter (P. de Wit) eingesprungen, der die zahlreich versammelten Kollegen mit einem Lichtbildervortrag über »Das Deutschtum in Brasilien« erfreute. Auf Grund eines mehrjährigen Aufenthalts in Brasilien schilderte Herr Richter das Leben und Treiben der dort ansässigen Deutschen, deren Zahl sich auf 3—400 000 beziffere. Er rühmte das treue Festhalten derselben an deutscher Sitte und Sprache und daß sie nicht wie die Deutschen in Nordamerika als »Kulturdünger« im fremden Volkstum aufgegangen seien. Der Redner verstand es vortrefflich, ein Bild von den Gebräuchen unserer dortigen Volksgenossen zu geben, die sich von denen der Heimat durch nichts unterscheiden. Es gebe Kirchweihfeiern, Erntefeste, Jahrmärkte, die Bauart der Ortschaften und Häuser sei deutsche Eigenart, wie überhaupt weite Gebiete Brasiliens das Gepräge einer deutschen Gegend trügen. Herr Richter führte ferner die treue Anhänglichkeit der Kolonisten an das deutsche Mutterland an, vaterländische Gedenktage würden wie bei uns gefeiert; die Anhänglichkeit offenbare sich auch darin, daß ein großer Teil der Bedürfnisse aus Deutschland bezogen werde. So zeige sich auch hier, daß die Deutschen im Auslande die besten und zuverlässigsten Stützen des deutschen Welthandels seien. Es müsse darum alles darangesetzt werden, das Deutschtum im Auslande zu festigen, nur dann wäre es möglich, der deutschen Industrie neue Absatzgebiete zu gewinnen. Um die Deutschen in Brasilien — so schloß der Redner — brauche uns nicht bange zu sein, die blieben stets treue Söhne Germaniens und ausharrende Kämpfer für deutsche Sitte und Sprache.

Die Ausführungen des Herrn Richter waren getragen von einem warmen Gefühl für deutsches Volkstum, die Lichtbider gaben vortreffliche Ansichten der Gegenden. In dem reichen Beifall, der dem Vortragenden gezollt wurde, drückte sich der Dank der Anwesenden aus und zugleich die Hoffnung, Herrn Arno Richter bald wieder einmal in ähnlicher Weise zu hören.

Eckelmann.

Personalnachrichten.

* **Ludwig Hevesi †.** — Am 27. Februar hat sich der bekannte und sehr geachtete deutsch-ungarische Schriftsteller Ludwig Hevesi, Redakteur des Wiener Fremdenblatts, in Wien erschossen. Schweres körperliches Leiden (Krebs) hat ihm die Waffe in die Hand gedrückt.

Ludwig Hevesi war am 20. Dezember 1843 in Heves in Ungarn geboren. Er studierte in Wien Philologie und Medizin, trat 1866 in die Redaktion des »Pesther Lloyd« ein und gründete später in Pesth das ungarische Witzblatt »Borsszem Jankó«; 1885 übernahm er die Redaktion des »Wiener Fremdenblatts«, in dem er als geistreicher Feuilletonist und gediegener Kunstkritiker mit Auszeichnung tätig war. Daneben hat er als humorvoller Erzähler und guter Beobachter eine große Reihe selbständiger Schriften geschaffen, die sich ausnahmslos guter Aufnahme erfreuen und seinen Namen zu einem sehr geachteten gemacht haben.

Von seinen Schriften seien hier folgende angeführt:

Sie sollen ihn nicht haben; Heiteres aus ernster Zeit. — Karczképek; Bilder aus dem Leben der ungarischen Hauptstadt. — Kleine Leute. — Des Schneidergesellen Andreas Jelky Abenteuer in vier Weltteilen. — Auf der Schneide; Ein Geschichtenbuch. — Neues Geschichtenbuch. — Auf der Sonnenseite; Ein Geschichtenbuch. — Almanaccando; Bilder aus Italien. — Buch der Laune; Neue Geschichten. — Ein englischer September; Heitere Fahrten jenseits des Kanals. — Regenbogen; 7 heitere Geschichten. — Von Kalau bis Säkkingen; Ein gemütliches Kreuz und Quer. — Zerline Gabillon; Ein Künstlerleben. — Glückliche Reisen. — Wilhelm Junker; Lebensbild eines Afrikaforschers. — Die Althofleute; Sommerroman. — Blaue Fernen; Neue Reisebilder. — Das bunte Buch; Humoresken aus Zeit und Leben, Literatur und Kunst. — V. Tilgners Ausgewählte Werke, erläutert von L. H. — Wiener Totentanz; Gelegentliches über verstorbene Künstler und ihresgleichen. — Der zerbrochene Franz nebst anderen Humoresken und Geschichten. — Mac Ecks sonderbare Reisen zwischen Konstantinopel und San Francisco. — Die bildende Kunst in Österreich. — Österreichs Kunst im 19. Jahrhundert. 2 Tle. — Ewige Stadt, Ewiges Land; Frohe Fahrten in Italien. — Sonne Homers; Heitere Fahrten durch Griechenland und Sizilien 1902—1904. — Rudolf von Alt; Variationen. — Schiller; Lenau; 2 Concordia-Reden. — Die fünfte Dimension; Humore der Zeit, des Lebens, der Kunst. — Acht Jahre Sezession (März 1897 bis Juni 1905); Kritik, Polemik, Chronik. — Der Zug um den Mund; neue Humore. — Gut munkeln; Neue Humore der neuen Zeit. — Altkunst; Neukunst. — Flagranti und andere Heiterkeiten. — Ludwig Speidel. —

Die letzte Arbeit Ludwig Hevesis, die er im Auftrage des K. K. Unterrichtsministeriums ausführen sollte, war eine große, künstlerisch ausgestattete Monographie Rudolf von Alts. Als Seitenstück zu dem bekannten Segantini-Buche von Dr. Franz Servaes hätte Hevesis Arbeit ein künstlerisch ausgestattetes literarisches Denkmal des Wiener Altmeisters bilden sollen. In zahlreichen Konferenzen mit dem Ministerialrat im Unterrichtsministerium Rudolf v. Förster-Streffleur und mit dem Direktor der Modernen Galerie Dr. Doernkoeffer wurden die Einzelheiten des Werkes besprochen. Der kostbare Schatz von Aquarellen Rudolf von Alts in der Modernen Galerie hätte in farbigen Reproduktionen das Buch zieren sollen. Über Rudolf v. Alt hat Hevesi oft geschrieben; zuletzt gab er eine kurze Biographie des Malers heraus, auch hat er Alts Entwicklung in dem sehr verbreiteten Buche »Österreichische Kunst des 19. Jahrhunderts« geschildert.

Anzeigeblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Bekanntmachung.

In die Korporation der Berliner Buchhändler sind in den Monaten Januar und Februar 1910 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Althoff, Carl, in Firma F. A. Herbig, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.

Cleinow, George, in Firma Verlag der Grenzboten, G. m. b. H.

Eysler, Otto, Dr. jur., in Firma Verlag der Lustigen Blätter (Dr. Eysler & Co.), G. m. b. H.

Fahrenhorst, Wilhelm, in Firma Schriftenvertriebsanstalt.

Gersbach, Fritz, in Firma Kameradschaft, G. m. b. H.

Haber, Conrad, in Firma Herm. Bahr's Buchhandlung.

Haber, Fritz, in Firma Herm. Bahr's Buchhandlung.

Heichen, Wilhelm, in Firma Bibliogr. Zentral-Verlag, G. m. b. H.

Koebner, Wilhelm, in Firma J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.

Ledermann, Franz, in Firma Dr. Franz Ledermann.

Machschefes, Paul, in Firma Alexius Kiessling.

Roth, Josef, in Firma Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H.

Schuster, Rudolf, in Firma Rud. Schuster.

Simon, Sally, in Firma Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon.

Troschel, Dr. Innocenz, in Firma Verlag der Arbeiter-Versorgung A. Troschel.

Berlin, den 28. Februar 1910.

Der Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler.

Albert Goldschmidt. Fritz Rühe.
Bernh. Fahrig. Georg Bath.
Max Schotte. Albert Seydel.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 7. März 1910, vormittags 10 Uhr, werde ich in Berlin, Neanderstr. 16 — Kunstanstalt — einem Dritten gehörige:

1 Radierungsplatte 41:56
("Parklandschaft", Originalradierung),
1 Radierungsplatte 48:70
("Blumenwiese", Originalradierung),
1 Radierungsplatte 37:44
("Der Lautenspieler", nach Franz Hals)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Brasat,
Gerichtsvollzieher, Berlin O. 34.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Verlagsgesellschaft Carolingia Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Aachen, früher Rethelstraße 2, jetzt Hubertusstraße 44, ist am 24. Februar 1910, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dornemann in Aachen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. April 1910. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 1. April 1910, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Augustastraße 89, Zimmer 14, und allgemeiner Prüfungstermin am 22. April 1910, vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Augustastraße 79, Zimmer 12.

Aachen, den 24. Februar 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abteilung 5.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 50 vom 28. Februar 1910.)

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhandlungsangestellten **Richard Heinrich Just** in Dresden, Nürnbergerstraße 25, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.*)

Dresden, den 24. Februar 1910.

Königliches Amtsgericht. Abt. II.

(Dtschr. Reichsanz. Nr. 49 v. 26. Februar 1910.)

*) Vgl. Börsenblatt 1909 Nr. 173 S. 8789.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.*)
1910. 9. Liste.

(21. bis 27. Februar.)

Vorhergehende Liste siehe Nr. 43.

I. Firmenänderungen und Kommissionswechsel.

* = Neue Firma. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung. — B. = Börsenblatt.

Anklam. Poettke Nachfolger, Richard, Inh. Geschwister Kleese. Firma lautet jetzt: Poettke Nachf., Richard, Inhaber: Buchdruckereibesitzer Walther Graef, dessen Prokura erloschen ist. [H. 5./II. 10.]

Berlin. Berliner Central-Verlag, G. m. b. H. Komm. jetzt: F. E. Fischer. [B. Nr. 45.]

— Berliner Union Verlagsgesellschaft m. b. H. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Max Barth ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Kaufmann Walter Heilbut in Schöneberg ist zum Liquidator bestellt. [H. 7./II. 10.]

Berlin. Borussia Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H. Edwin von Niebelschütz ist nicht mehr Geschäftsführer. Ministerialdirektor Dr. J. Hermes ist alleiniger Geschäftsführer. [H. 9./II. 10.]

— Columbus-Verlag, G. m. b. H. Geschäftsführer nicht mehr Paul Oestergaard; Geschäftsführer jetzt Peter Jessen Oestergaard in Schöneberg u. Verlagsbuchhändler Kurt Levi. [H. 31./I. 10.]

— Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, J. G. Zweigniederlassung. Als persönlich haftende Gesellschafter traten ein: Alfred Kröner, Verlagsbuchhändler, Leipzig, u. Frau Alwine Beck, geb. Kröner, Stuttgart. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur ermächtigt die Gesellschafter Adolf von Kröner, Robert Kröner u. Alfred Kröner. [H. 26./1. 10.]

— Gerdes & Hödel. Der bisherige Gesellschafter Franz Hödel ist alleiniger Inhaber; die Gesellschaft ist aufgelöst. [H. 28./1. 10.]

— *Iser, Richard, & Co., G. m. b. H. Vertriebsanstalt für Bücher u. Zeitschriften. W. 35, Steglitzerstr. 69. Komm.: Kittler. [B. Nr. 43.]

— *Jaeger'sche Verlh. u. Landkh. E. C. Koenitzer, Leipzig u. Frankfurt (Main) Zweigniederlassung. Gesellschafter: Paul Meuche, Buchhändler, Leipzig-Probstheida; Ernst Lange, Buchhändler, Leipzig-Thonberg. Geschäftslokal: Schützenstr. 29/30. [H. 17./II. 10.]

— Neue Gesellschaft der Bücherfreunde Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind der Buchhändler Georg Temps in Berlin u. der Kaufmann Richard Leo in Halensee. [H. 5./II. 10.]

— *Redepenning & Co., Zeitungs-Verlag. S. 59, Hasenheide 54. Komm.: Bredt. [B. Nr. 45.]

— Schuh u. Leder Kampffmeyer'sche Zeitung, G. m. b. H. Die Prokura des Ernst Boehm ist erloschen. Den Kaufleuten Alfons Borchardt in Berlin u. Friedrich Rehländer in Südende ist Gesamtprokura erteilt worden. [H. 29./1. 10.]

— Verlagsanstalt für Litteratur u. Kunst, A.-G. Das Grundkapital wurde um 200 000 ℳ herabgesetzt u. beträgt jetzt 300 000 ℳ. [H. 28./I. 10.]

— Verlagsgesellschaft Helios G. m. b. H.; Lothar Brieger Wasservogel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer jetzt Kaufmann Leopold Hirschberg, Berlin; stellvertretender: Fabrikbes. Rudolf Böhme, Berlin. [H. 22./I. 10.]

— **Altmoabit.** Löwe's Buch- und Papierhandlung, C. & G. Komm.: Brauns. [B. Nr. 44.]

— **Charlottenburg.** Düring, Paul vorm. Filiale Franz Grunert. Das Konkursverfahren ist nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben. [H. 14./II. 10.]

— — *Kosmos-Verlag Adolf Rosenberg. Buchverlag u. Inseratengeschäft. Inhaber: Kaufmann Adolf Rosenberg, Charlottenburg. Geschäftslokal: Knesebeckstr. 90. [H. 1./II. 10.]

— — Macht, Maximilian, Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H. Geschäftsführer Sigfried Cohs ist ausgeschieden. Geschäftsführer jetzt allein: Alfred Sauermann. [H. 4./II. 10.]

— — Pfeiffer's Buchhandlung, Max, Inh. Martin Drewien. Firma ist gelöscht. [H. 1./II. 10.]

***) Von diesem Bogen des Börsenblatts mit der wöchentlichen Übersicht über die geschäftlichen Einrichtungen und Veränderungen werden einseitig bedruckte Abzüge zum Barpreise von 2 ℳ pro Jahr, 3 ℳ 50 ₰ bei portofreier Zusendung, abgegeben. Bestellungen sind an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.**

Berlin-Friedenau. *Welt-Fach-(Branchen)-Adressbücher & Postscheck & Postsparkassen-Zeitung Eugen v. Wächter. Inhaber: Verlagsbuchhändler Freiherr Eugen v. Wächter in Friedenau. Geschäftslokal: Niedstrasse 31. [H. 31./I. 10.]

— **-Schöneberg.** Verlag des Protestantenblattes u. Schriftenzentrale des Protestantenvereins. Beide Firmen erloschen. Firma jetzt: Protestantischer Schriftenvertrieb, G. m. b. H. [B. Nr. 46.]

Braunschweig. Scholz, Wilhelm. Das Konkursverfahren ist eingestellt. [B. Nr. 46.]

Bromberg, Hecht, Erich. Die Firma ging mit Aktiven ohne Passiva an Curt Deuser über. Komm. Fleischer.: [B. Nr. 45.]

Czernowitz. Dr. Birnbaum u. Dr. Kohut. Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Dr. Leo Kohut u. Dr. Nathan Birnbaum, beide in Czernowitz. Komm.: Otto Klemm. [H. 22./I. 10.]

Delmenhorst. Verlag L. & H. Eichhorst. Firma ist erloschen. [H. 11/II. 10.]

Deutsch-Krone. Ziebarth's Buchhandlung, F, ging ohne Aktiva und Passiva an Ottomar Borkowski über. Derselbe firmiert: A. Schapler's Buchhandlung, vormals F. Ziebarth (Ottomar Borkowski). Buch-, Kunst-, Musikalien- und Pianofortehandlung, Papier- und Schreibwarenhandlung und Buchbinderei. [B. Nr. 44 u. H. 12./2. 10.]

Dresden. *Kempe, Paul, Moderner Zeitungen- u. Zeitschriften-Vertrieb, Dresden-A. 3, Prager Strasse 42. Komm.: Otto Klemm. [B. Nr. 42.]

Elberfeld. Peiniger, Aug. Der Ehefrau des Kaufmanns Walter Peiniger, Emilie geb. Peiniger wurde Prokura erteilt. [H. 5./2. 10.]

Erlangen. Krische, Theodor. Komm. jetzt: Volckmar.

Frankfurt (Main). Deutscher Heimatverlag (Dietert-Dembowski). Danzig-Zoppot wird wieder als Hauptverlagsort gewählt. Zweigniederlassung: Berlin W., Lessingstrasse 10. Gesamtbarauslieferung in Leipzig. Komm.: Volckmar. [B. Nr. 42.]

— Grieser, E., Verlag. Die Firma ist geändert in Grieser, E., Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung. [H. 29./1. 10.]

— Koenitzer's Buchhandlung, C. (Reitz & Koehler). Dem Buchhändler Heinrich Tiedemann wurde Einzelprokura erteilt. [H. 4./2. 10.]

Gleiwitz. Neumanns Stadtbuchdruckerei. Seit 1. Juli 1909 eine offene Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter Arthur Neumann u. der Buchdruckereibesitzer Carl Friedrich Neumann in Gleiwitz sind. Die Prokura des ersteren ist erloschen. [H. 3./II. 10.]

Gross-Tabarz. *Neumann, Ad., Buchhandlung und Leihbibliothek. Komm.: Otto Maier. [B. Nr. 44.]

Grünstadt. Schäffer, J. Nach dem Ableben des Inhabers Jakob Schäffer führt dessen Witwe Friederike Christine Schäffer geb. Happersberger das Geschäft unter der bisherigen Firma fort. [Ludwigshafen a. Rh. H. 28./I. 10.]

— Sommer, Emil. Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger Ernst Emil Sommer ist infolge Ablebens als Inhaber ausgeschieden. Inhaber sind jetzt in Erbengemeinschaft: Lilla Sommer, Auguste Sommer, Eugen Sommer, Paul Sommer, sämtlich in Grünstadt, Valerie Sommer in Kirchheim a. Eck, Oskar Sommer in Kandel, Vanda Sommer u. Emil Sommer in Grünstadt. [Ludwigshafen a. Rh, H. 26./I. 19.]

Hamburg. Bergh, Albert H., & Co. mit Zweiggeschäft in Bremen. Komm. jetzt Volckmar.

— *Hygienischer Wegweiser, Alois Mayer, Kraienkamp 4. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe der Zeitschrift für Pflanzenheilkunde und Lebenskultur »Hygienischer Wegweiser«. Komm.: Maier. [B. Nr. 43.]

Kassel. Freyschmidt, A. Die dem Buchhändler Johannes Fassbender erteilte Prokura ist erloschen. [H. 1./II. 10.]

Kopenhagen. Skandinavisk Musikforlag. Inhaber: Herman Christiansen und M. O. Richter. Komm.: Koehler. [B. Nr. 46.]

Korbach. Urspruch, Heinr. Wilh. Firma ist geändert in: Urspruch, H. W., Buchhandlung. Frau Emma verw. Urspruch geb. Fock ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden. Geschäftsführerin jetzt: Fräulein Henriette Urspruch in Korbach. [H. 18./II. 10.]

Leipzig. *Criegern, Max von. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Buchhandlung. Inhaber: Verlagsbuchhändler Friedrich Max von Criegern. [H. 12./II. 10.]

— Fritzsche & Schmidt. Erhielt Telephon-Anschluss unter Nr. 5084. [B. Nr. 45.]

— Grunow, Fr. Wilh.. Eva Marie Bertha unverehel. Grunow ist als Gesellschafterin ausgeschieden. [H. 10./2. 10.]

— Herbig, Fr. Ludw. Eva Marie Bertha unverehel. Grunow ist als Gesellschafterin ausgeschieden. [H. 10./2. 10.]

— Peters, H., & Co. Margarete Elise verehel. Donat verw. gew. Peters, geb. Dulce u. Hermann Ferdinand Leutke sind als Gesellschafter ausgeschieden. Gesellschafter sind die Kaufleute Herbert Leutke u. Oswald Paul Knöbel, beide in Leipzig. Die Prokura des Ernst Hermann Paul Schmidt u. des Ernst Emil Hager ist erloschen. [H. 8./2. 10.]

— *St. Antonius-Buchhandlung E. Gutberlet & Co. (Elisenstrasse 103 pt.) Gesellschafter sind der Buchhändler Eugen Franz Paul Julius Ferdinand Walter Gutberlet u. Maria verehel. Gutberlet geb. Schneider, beide in Leipzig. [H. 8./2. 10.]

— *Steiner, Paul Th. Reisebuchhandlung. Inhaber: Buchhändler Paul Theodor Steiner. [H. 12./II. 10.]

— Stiehl, Paul. Geschäftslokal jetzt: Crusiusstrasse 15.

— Vereinigte Verlags- u. Reise-Buchhandlungen G. m. b. H. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ernst Richard Kühn ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Liquidator ist Bankvorstand Carl Ferdinand Heyne in Glauchau bestellt. [H. 22./II. 10.]

— Verlag der Frauen-Rundschau Schweizer & Co. G. m. b. H. Die Zweigniederlassung in Leipzig ist aufgehoben u. die Firma hier erloschen. [H. 3./II. 10.]

Leitmeritz. Martin, Ferd. Ferdinand Martin infolge Ablebens als Inhaber gelöscht; Inhaberin jetzt Berta verw. Martin. [H. 27./I. 10.]

Ludwigshafen (Rhein). Storch, Wilhelm. Komm. in Stuttgart jetzt: Koch u. Oetinger. [B. Nr. 42.]

Luzern. Albin sel. Erben, J. M. An Günther Knoll wurde Prokura erteilt. [H. 10./II. 10.]

Mähr.-Ostrau. Prokisch's Buch-, Kunst-, Musik- u. Paph. Sigmund Immerglück. Inh. Hugo Kubiczek. Firma lautet jetzt: Kittl, Julius, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Geschäftslokal: Johannystrasse. Komm. jetzt: Staackmann. Komm.: Wien, Perles. [B. Nr. 46.]

München. *Nabel, Hermann. Verlagsbuchhandlung. Königinstr. 9. Inhaber: Verlagsbuchhändler Hermann Nabel. [H. 12./II. 10.]

— Oldenbourg, R., mit Zweigniederlassung in Berlin. Der Verlagsbuchhändler Wilhelm Oldenburg ist als Gesellschafter eingetreten u. dessen Prokura erloschen. [H. 9./II. 10.]

— *Scholle, Die. Verlagsbuchhandlung. Inhaber: Walter Schmidkunz. Geschäftslokal: XXIII, Helmtrudenstr. 9. Komm.: Volckmar. [B. Nr. 44.]

Neustadt (Haardt). Epp, Hermann, vorm. Anton Otto's Hofbuchhandlung. Das Geschäft ging ohne Verbindlichkeiten und Forderungen auf den Buchhändler Rudolf Koeppel in Neustadt a/H. über. Firma jetzt: Rudolf Koeppel vorm. A. Otto's Hofbuchhandlung. [Ludwigshafen a/Rh. H. 12./II. 10.]

Parchim. Wehdemann's Buchh., H. Komm. jetzt: Volckmar.

Rottweil a. N. Böhler, Max, Buchhandlung. Firma ging mit sämtlichen Aktiven und Passiven auf den Buchhändler Karl Müller, Rottweil, über. [H. 9./II. 10. u. B. Nr. 48.]

Sangerhausen. Huwald, C. F., Hase & Sittig: Die Firma ist aufgelöst. Das Geschäft wird unter der Firma: Huwald's Buchhandlung, C. F., von dem Buchdruckereibesitzer August Schneider in Sangerhausen fortgesetzt. [H. 28./I. 10.]

Steglitz b. Berlin. Franke's Verlag, A. W. Verlegte seinen Wohnsitz nach Stuttgart-Cannstatt, Theobald Kernerst. 12. [B. Nr. 46.]

— Neue Photographische Gesellschaft, Aktiengesellschaft und Zweigniederlassung in Hamburg. Prokurist: Carl Haushalter ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem der Prokuristen Heinrich Siede u. Oscar Eulert, oder, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede die Gesellschaft zu vertreten. [H. 31./I. 10.]

Wesel. Kühler, Carl. Dem Kaufmann Emil Sackermann zu Wesel wurde Prokura erteilt. [H. 10./II. 10.]

Witten (a. d. Ruhr). Schergens, Johannes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bonn. Zweigniederlassung: Witten a. d. Ruhr. Stammkapital 51 500 ℳ. Geschäftsführer: Buchhändler Johannes Schergens, Bonn. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung u. Verbreitung christlicher Literatur und Kunst. [H. 8./II. 10.]

Zittau. Haeckel's Nachfolger, Paul (Edmund Krohn), Verlag der Gewerbeschau. Firma ist erloschen. [H. 7./II. 10.]

Zürich (Schweiz). Munk, A. Komm. jetzt Volckmar. [B. Nr. 45.]

II. Verlags- und Preisänderungen, Aufhebungen des Ladenpreises, Verbote.

Zusammengestellt nach Börsenblatt Nr. 42—46 vom 21.—26. Febr. 1910.

Die in eckigen Klammern beigefügten Zahlen geben die betreffende Nummer an.

A. Übergänge ganzer Verlage und grösserer Verlagsabteilungen.

(Nichts.)

B. Änderungen bei einzelnen Büchern und Zeitschriften.

Andrejew, Leonid: Die Geschichte von den sieben Gehenkten. Übertr. v. Lully Wiebeck. 1908. München, R. Piper & Co. (*M* 1.80; geb. *M* 2.80 ord.) **Ladenpreis aufgehoben.** [45.]

Arbeiterzeitung, Sozialdemokratische. In Dortmund erscheinend. **Beschlagnahme** der Nr. 37 vom 14. Febr. 1910 durch das Amtsgericht in Dortmund. [42.]

Ascher: Op. 134. Schwiegervater und Schwiegersohn. (Lust. Duette Nr. 15.) Brln., Robert Meissner. **Preis jetzt** *M* 2.— ord. [45.]

Aus der Seelsorge — für die Seelsorge. Dargereicht von einem Seelsorger. 1903. Stuttg., M. Kielmann. Geb. (*M* 1.50 ord.) **ermässigt** auf *M* 1.— ord. [46.]

Bermann, M.: Der kleine Hausadvokat. Rechts-Ratgeber für Jedermann. 1894. (*M* 1.25 ord.); — Grosser Universal-Briefsteller. 4. Aufl. 1907. (*M* 5.— ord.) Beide — Wien, A. Bauer — **Ladenpreis aufgehoben.** [45.]

Bischoff, Heinr.: Heinrich Hansjakob, der Schwarzwälder Dichter. 1904. (Ohlau, Franz Leichter) **jetzt Stuttg., Adolf Bonz & Co.** *M* 1.60; geb. *M* 2.20 ord. [45.]

Brennecke, Adolf: Im Wechsel der Tage. 11. u. 12. Aufl. 1903 u. 1905. (Lpzg., F. Hirt & Sohn) Vorräte u. Verlagsrecht **übergegangen an den Bücher-Verlag »Gutenberg«** in Berlin N. 39. [44.]

Dohm, Hedwig: Schicksale einer Seele. 1899; — Christa Ruland. 1902; — Die Mütter. 1903; — Schwanenlieder. 1905. Sämtlich Brln., S. Fischer, Verlag. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Egerton, Georg: Dissonanzen. 1896. Brln., S. Fischer, Verlag. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Études, Mes, de nu. Ein Mappenwerk. Budapest, Verlag des Bücherexporthauses Universum. **Einziehung** durch den Ersten Staatsanwalt in Kempten. [45.]

Flugblätter, Protestantische. (Brln.-Schöneberg, Schriftenzentrale des Protestanten-Vereins) **jetzt Brln.-Schöneberg, Protestantischer Schriftenvertrieb** G. m. b. H. (Eisenacherstr. 45). [46.]

Früchte, Verbotene. Budapest, Verlag des Bücherexporthauses Universum. **Einziehung** durch den Ersten Staatsanwalt in Kempten. [45.]

Gayer, O.: Esther. 1895; — Nur ein Modell. 1896; — Das Antlitz der Medusa. 1897; — Die Frau Rechtsanwalt. 1898. Sämtlich Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Gemberg, Adine: Morphium. 1895. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Goeringer, Irma: Schlingpflanzen. Roman. 1908. München, R. Piper & Co. (*M* 3.—; geb. *M* 4.— ord.) **Ladenpreis aufgehoben.** [45.]

Görres, K.: Das Reichsbeamtengesetz. Beamten-Unfallfürsorgegesetz. Beamtenhinterbliebenengesetz. 1908. (Brln., H. Bahr. Geb. *M* 2.25 ord.) **liefert jetzt Heinrich Wulfers** in Cöln für 50 ₰. [42.]

Hansjakob, Heinrich: Bauernblut. 5. Aufl. 1906. *M* 3.60; geb. *M* 4.50 ord.; — Dürre Blätter. 2 Bde. 5. Aufl. 1906/08. I. *M* 2.20; geb. *M* 3.— ord. II. *M* 3.—; geb. *M* 3.80 ord.; — Auf der Festung. 5. Aufl. 1906. Kart. *M* 1.— ord.; — Aus meiner Jugendzeit. Erinnerungen. 8. Aufl. 1907. *M* 3.20; geb. *M* 4.— ord.; — Wilde Kirschen. 9. Aufl. 1909. *M* 4.—; geb. *M* 5.— ord.; — Der Leutnant von Hasle. 5. Aufl. 1906. *M* 3.80; geb. *M* 5.— ord.; — In den Niederlanden. Reise-Erinnerungen. 2. Aufl. 1901. 2 Teile. *M* 6.—; geb. in einen Bd. *M* 6.90 ord.; — Im Paradies. Tagebuchblätter. 3. Aufl. 1907. *M* 3.80; geb. *M* 4.80 ord.; — Schneeballen. I. Reihe. 6. Aufl. 1906. *M* 3.—; geb. *M* 3.80 ord II. Reihe zurzeit vergriffen; III. Reihe. 5. Aufl. 1906. *M* 3.80; geb. *M* 4.60 ord.; — Aus meiner Studienzeit. Erinnerungen. 4. Aufl. 1902. *M* 3.60; geb. *M* 4.50 ord.; — Aus kranken Tagen. Erinnerungen. 5. Aufl. 1907. *M* 3.60; geb. *M* 4.40 ord. Sämtlich (Ohlau, Franz Leichter) **jetzt Stuttg., Adolf Bonz & Comp.** [45.]

Heiberg, Hermann. — Die Firma Hermann Seemann Nachfolger Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin **erwarb die gesamten Verlags- und Urheberrechte** nachstehend aufgeführter Werke, die sie in Sammel- und Einzelausgaben neu auflegen wird: Apotheker Heinrich; — Esthers Ehe; — Am Kamin; — Ausgetobt; — Blinde Liebe; — Der Januskopf; — Die Familie von Stiegritz; — Doktor Gaarz' Patienten; — Dunkle Geschichten; — Dunst aus der Tiefe; — Eheleben; — Ein Buch; — Fieberndes Blut; — Geschichten aus der Welt; — Menschen untereinander; — Liebeswerben; — Schulter an Schulter; — Aus allen Winkeln; — Acht Novellen; — Aus den Papieren der Herzogin von Seeland; — Die goldene Schlange; — Die Rixdorfs; — Drei Schwestern; — Die Spinne; — Ein Mann; — Ein Weib; — Eine vornehme Frau; — Empörte Herzen; — Ernsthafte Geschichten; — Frau Eva; — Graf Jarl; — Kays Töchter; — Merkur und Amor; — Ulrike Behrens; — Wer trifft das Rechte? [46.]

Jahrbuch, Keramisches. Brln., Verlag der Tonindustriezeitung G. m. b. H. Der vorjährige Jahrgang 1909 (*M* 8.— ord.) jetzt **ermässigt** *M* 4.— ord. [43.]

Kutter, H.: Die Welt des Vaters. Predigten über Lukastexte. 1901. (Zürich, Fäsi & Beer. *M* 2.80 ord.) **jetzt Zürich, Buchhdlg. des Schweiz. Grütlivereins.** Geb. *M* 3.50 ord. [44 u. 46.]

Lambert, André u. Ernst **Stahl:** Motive der deutschen Architektur. I. u. II. Abteilung. 1890 u. 93. (Stuttg, J. Engelhorn. à Abtlg. *M* 50.— ord.) **liefern jetzt Weise & Co.** in Berlin bei Bezug von einzelnen Explrn. pro Abtlg. mit *M* 30.—, bei Bezug von 5 Explrn. an pro Abtlg. *M* 25.—. [44.]

Land, Hans: Liebesopfer. 1900; — Sünden. 1902; — Arthur Imhoff. 1904. Sämtlich Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Landsberg, Hans: Das Ibsenbuch. 1907. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Lincke: Op. 176. Studentenstreiche. (Hum. Aufführ. Nr. 7.) Brln., Robert Meissner. **Preis** der Stimmen **jetzt** *M* 2.— ord. [45.]

Marius, G. H.: Die holländische Malerei im 19. Jahrhundert. 1905. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Mentz, Luise v.: Gedichte. Lieder einer Westpreussin. 1903. (Lpzg., Modernes Verlagsbureau Curt Wigand. *M* 1.50 ord.) **jetzt Danzig - Zoppot, Deutscher Heimatverlag** (Dietert-Dembowski) **ermässigt** auf *M* 1.— ord. [42.]

Mereschowski, Dmitri S., Zinaida **Hippius** und Dmitri **Philosophoff:** Der Zar und die Revolution. 1908. München, R. Piper & Co. (*M* 3.—; geb. *M* 4.— ord.) **Ladenpreis aufgehoben.** [45.]

Naumann, Gustav: Vom Lärm auf dunklen Gassen. 1906. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Paulsen, John: Erinnerungen an Henrik Ibsen. 1906. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Prölss, O.: Erlebt und geglaubt. Worte an fragende junge Christen. 1903. Stuttg., M. Kielmann. Geb. (*M* 2.— ord.) **ermässigt** auf *M* 1.20 ord. [46.]

Protestantenblatt. (Brln.-Schöneberg, Schriftenzentrale des Protestantenvereins) jetzt **Brln.-Schöneberg, Protestantischer Schriftenvertrieb** G. m. b. H. (Eisenacherstr. 45). [46.]

Rasi, Luigi: Die Duse. 1904. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Rung, Otto: Der letzte Kampf. 1906. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Schlicht, Frhr. v.: Leutnant Krafft. 1900 *M* 2.— ord.; — Der Manövergast. 1905 *M* 3.— ord.; — Graf Udo Bodo. 1905 *M* 4.— ord. Sämtlich (Brln., Otto Janke) **jetzt Brln., Globus-Verlag** G. m. b. H. [45.]

Schmid, Rudolf: Das naturwissenschaftliche Glaubensbekenntnis e. Theologen. 1906. Stuttg., M. Kielmann. (*M* 3.—; geb. *M* 3.80 ord.) **ermässigt** auf *M* 2.—; geb. *M* 2.50 ord. [46.]

Schmitt, Helene: Stickereien. Entwürfe. 3 Hefte. 1906/07. (Selbstverlag à *M* 8.—ord.. **jetzt Dresden, Wilhelm Baensch**) *M* 25.— ord. Heft 2 u. 3 auch einzeln à *M* 10.— ord. [44.]

Stahl, Ernst: Motive der deutschen Architektur, siehe **Lambert,** André.

Stein, Der, der Weisen. Halbmonatsschrift. Redig. von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Wien, A. Hartleben. **Preisermässigung** (bis auf Widerruf) **älterer Jahrgänge:** Jahrg. 1—19, 1889—1906, brosch. (*M* 12.— ord.) ermäss. auf à *M* 5.— ord. Gebunden: Bd. 1—38 (jeder Jahrg. hat 2 Bde.), 1889 bis 1906 (à *M* 8.50 ord.) ermäss. auf à *M* 4.— bar, Mindestverkaufspreis: *M* 6.— ord. — **Sonderangebot:** 1 Exemplar „Stein der Weisen", Jahrg. 1—19 brosch. auf einmal bezogen *M* 228.— ord., *M* 95.— ermässigt ord., für *M* 66.50 bar. — Band 1—38, geb., auf einmal bezogen, *M* 323.— ord., mindest *M* 228.— ermässigt ord., für *M* 140.— bar. [42.]

Tolstoi, Leo: Göttliches und Menschliches. 1906. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

Wittstock, Otto Max: Die Londoner Fondsbörse. 1907. (Brln., Schwetschke u. Sohn) **jetzt Brln., Verlag für Sprach- u. Handelswissenschaft S. Simon.** [46.]

Witz-Oberlin, C. A.: Das Evangelium Matthäus für Bibelfreunde erklärt. 1905, Stuttg., M. Kielmann. (*M* 7.—; geb. *M* 8.20 ord.) **ermässigt** auf *M* 3.50; geb. *M* 4.50 ord. [46.]

Wolzogen, Ernst v.: Das Wunderbare. 1898. Brln., S. Fischer, Verl. **Ladenpreis aufgehoben.** [43.]

P. P.

Gesundheitsrücksichten zwingen mich leider, mein Amt als Geschäftsführer der

Schiller-Buchhandlung

niederzulegen, und ich bitte, dem in so schöner Entwicklung befindlichen Unternehmen auch unter meinem Nachfolger Ihr Vertrauen zu bewahren.

Charlottenburg, Ende Februar 1910.

Max Teschner.

Bekanntmachung.

Wir teilen unseren geehrten Geschäftsfreunden ergebenst mit, dass unser Geschäftsführer

Herr Max Teschner

aus Gesundheitsrücksichten

sein Amt niedergelegt hat.

Zum Geschäftsführer unseres Unternehmens ist laut Protokoll der Versammlung vom 25. Februar 1910

Herr

Maurice von Komorowicz

ernannt worden.

Herr Maurice von Komorowicz ist allein befugt, die Gesellschaft zu vertreten.

Schiller-Buchhandlung
Max Teschner G. m. b. H.,
Charlottenburg.

P. P.

Unter der Firma

Verlag Wega

haben wir am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung errichtet, die wir am heutigen Tage mit dem Verkehr über Leipzig in Verbindung bringen. Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernahm unsere Vertretung und wird vollständiges Auslieferungslager für uns unterhalten.

Über unsere erste Neuigkeit werden wir demnächst ausführlich berichten und erbitten schon heute dafür ein freundliches Interesse.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 50, den 28. Febr. 1910.

Verlag Wega.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Ich habe zu verkaufen:
1 altangef. **Sortiment** in **Dresden.** Umsatz ca. 75 000 ℳ. Preis 40 000 ℳ;
1 gr. **Architektur-**Verlag mit erstklassigen Werken. Preis 1 Million Mark.
Charlottenburg IV. **Theodor Lißner.**

Durch mich sollen nachstehende Buchhandlungen verkauft werden:

1. Buchhandlung in Rheinprovinz: Ums. ca. 23 000 ℳ, Kaufpr. ca. 6000 ℳ.
2. Buchhandlung in Leipzig: Kaufpreis ca. 7000 ℳ.
3. Buchhandlung in Schlesien: Ums. ca. 20 000 ℳ, Kaufpr. ca. 10 000 ℳ.
4. Buchhandlung in Oberschlesien: Ums. ca. 16 000 ℳ, Kaufpr. ca. 7000 ℳ.
5. Buchhandlung im Königr. Sachsen: Ums. ca. 20 000 ℳ, Kaufpr. ca. 9000 ℳ.
6. Buchhandlung in Hamburg: Ums. ca. 16 000 ℳ, Preis ca. 10 000 ℳ.
7. Buchhandlung in Bayern: Umsatz ca. 16 000 ℳ, Preis 10 000 ℳ.
8. Buchhandlung in Provinz Brandenburg: Ums. ca. 16 000 ℳ, Kaufpr. ca. 11 000 ℳ.
9. Buchhandlung am Main: Ums. ca. 28 000 ℳ, Kaufpr. ca. 12 500 ℳ.
10. Buchhandlung in Westfalen: Ums. ca. 22 000 ℳ, Kaufpr. ca. 9000 ℳ.
11. Buchhandlung in Nieder-Österreich: Ums. ca. 28 000 ℳ, Kaufpr. ca. 16 000 ℳ.
12. Buchhandlung im Rheinland: Ums. ca. 30 000 ℳ, Kaufpr. ca. 20 000 ℳ.
13. Buchhandlung in Wien: Kaufpreis ca. 30 000 ℳ.
14. Buchhandlung im Harz: Kaufpreis ca. 20 000 ℳ.
15. Buchhandlung in Provinz Brandenburg: Ums. ca. 40 000 ℳ, Kaufpr. ca. 30 000 ℳ.
16. Angesehener Verlag: Kaufpreis ca. 28 000 ℳ.
17. Buchhandlung in Hannover: Ums. ca. 60 000 ℳ, Kaufpr. ca. 30 000 ℳ.
18. Buchhandlung am Rhein: Ums. ca. 50 000 ℳ, Kaufpr. ca. 30 000 ℳ.
19. Buchhandl. in Mitteldeutschland: Ums. ca. 32 000 ℳ, Kaufpr. ca. 22 000 ℳ.
20. Verlagsbuchhandlung für ca. 250 000 ℳ.

Für Käufer ist die Vermittlung durch mich stets ohne jede Kosten und ohne jede Verbindlichkeit.

Kauflustige erfahren Näheres über obige Objekte kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit durch:

Otto Streit, Glauchau i/S.,
Vermittlungsbureau für An- und Verkäufe von Buchhandlungen.

Spanien.

In einer der grössten Städte Spaniens ist eine in bestem Zustande befindliche deutsche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu verkaufen. Kaufpreis ℳ 20 000.—. Für einen jungen Herrn mit einigen Sprachkenntnissen eine vorzügliche Gelegenheit.

Gef. Angebote unter ♯ 404 an die Firma K. F. Koehler in Leipzig.

Solides Antiquariat mit Sortiment in Grossstadt d. Prov. Sachsen mit nachweislich steigendem Umsatz, Reingewinn zirka **4000** ℳ pro anno, ist für den billigen Preis von **11 000** ℳ zu verkaufen. Geringe Unkosten, grosser Nutzen! Käufer kann beliebige Zeit zur Einführung im Geschäft tätig sein. Nur ernstliche Angebote unter L. R. ♯ 877 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In **sächs. Residenzstadt** ist eine **florierende Sortimentsbuchhandlung** für ca. **20 000.—** ℳ **käuflich zu haben.**
Nähere Auskunft erteilt kostenlos
Breslau 10,
Enderstraße 3. **Carl Schulz.**

In einer mittleren Stadt im Grossherzogtum Mecklenburg von über 4000 Einwohnern, mit Amtsgericht etc., ist eine seit 22 Jahren bestehende Buchhandlung mit lebhaftem Papiergeschäft, Leihbibliothek, Journal-Lesezirkel und vollständig eingerichteter Buchbinderei wegen Ausscheidens des jetzigen Besitzers aus dem Buchhandel baldmöglichst zu verkaufen.

Gesamt-Kaufpreis des Geschäftes ℳ 13 000, und ist bei genügender Sicherstellung der jetzige Besitzer auch bereit, einen Teil des Kaufpreises zur Abzahlung in kleinen Raten stehen zu lassen.

Auf Wunsch kann auch das vor 10 Jahren neuerbaute solide Geschäftshaus mit übernommen werden.

Kaufpreis für dasselbe ist ℳ 28 000 bei ℳ 20 000 Hypothek zu 4%.

Gef. Angebote mit genauer Angabe der vorhandenen Mittel erbitte unter F. L. H. ♯ 396.

Leipzig. **K. F. Koehler.**

In aufblühender Stadt an mitteldeutschem Gebirge ist ein vor über 20 Jahren begr.

angesehenes, erweiterungsfähiges Sortiment m. Nebenbranchen

für **nur 20 000 Mark** an kapitalkr. Herrn gegen Barzahlung zu verkaufen. Das in der Hauptgeschäftsstraße gelegene solide Haus kann bei 6000 ℳ Anzahlung miterworben werden, wodurch Geschäfts- und Wohnungsmiete wesentlich verringert werden. Lager und Inventar sind im besten Zustand.

Ernsthafte Anfragen werden unter M. S. ♯ 915 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten. — Verschwiegenheit gegenseitig Ehrensache. Müßige, zwecklose Anfragen werden höfl. verbeten!

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In angenehmer Stadt Mitteldeutschlands, Sitz der Landesbehörden, eine altangesehene Sortimentsbuchhandlung ohne Nebenbranchen mit gutem Erträgnis. Kaufpreis 20000 ℳ. Das Geschäft wird im eigenen Grundstück des jetzigen Besitzers betrieben, und könnte das Haus ev. miterworben werden.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Eine alte, angesehene Buchhandlung in West-Deutschland (Umsatz über 80 000 ℳ) ist zu verkaufen. Angeb. unt. M. G. 980 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlag von 5 Werken ist wegen Aufnahme eines anderen Geschäftszweiges zu verkaufen.

Die Bücher sind teils in Schulen eingeführt. Ort wohin gleich. Preis niedrig.

Angebote unter H. ⌗ 977 a. d. Gesch.-Stelle des Börsenvereins.

Leipziger Verlagsbuchhandlung

ist für ca. **200 000** ℳ käuflich zu haben. Nähere Auskunft kostenlos.

Breslau 10, Enderstrasse 3. **Carl Schulz.**

Die Firma **Max Schmidt's Buchhandlung** in **Naumburg a/S.** soll zu mäßigem Preise sofort verkauft werden. Das Objekt eignet sich für jüngere, energische Herren, denen nur begrenztere Mittel zur Verfügung stehen.

Leipzig, Hohenzollernstr. 5.

Adolf Jaeger,
beeidigt. Bücherrevisor.

Altes vornehmes Sortiment in Schlesien mit steigendem Umsatze, sowie mit feinster Privatkundschaft und vorzüglichen Beziehungen zu Behörden und Bibliotheken ist preiswert zu verkaufen. Das Geschäft dürfte für einen jüngern Herrn mit 20–25 000 M. Barmitteln, der sich selbständig zu machen gedenkt, ein selten geeignetes Objekt sein. Anfragen erbeten unter „Schlesien" durch Herrn ***Carl Fr. Fleischer*** *in Leipzig.*

Eine über 36 Jahre bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung soll krankheitshalber einer jungen, tüchtigen, strebsamen Kraft übertragen werden. Kaufpreis von 10 000 ℳ, der durch das vorhandene Lager fast gedeckt ist, bei geringer Anzahlung.

Gef. Angebote unter ⌗ 401 an die Firma K. F. Koehler in Leipzig.

Verlagsbuchhandlung

soll durch mich **verkauft werden. Ernstliche Reflektanten,** die über ca. **200 000 M.** verfügen, erfahren unter Zusicherung strengster Diskretion Näheres **kostenlos** und **ohne Verbindlichkeit** durch

Otto Streit, Vermittlungsbureau, Glauchau i/Sa.

Altangesehenes, ertragreiches Sortiment in größerer Stadt des Rheinlandes soll wegen Bejahrtheit des Besitzers an kapitalkräftigen, jüngeren Buchhändler verkauft werden. Angebote an Robert Hoffmann, Leipzig.

In schön gelegener Stadt Nieder-Österreichs von 15000 Einwohnern ist eine im besten Aufblühen begriffene Buchhandlung zu verkaufen. Dieselbe ist ohne Konkurrenz am Orte.

Jahres-Umsatz 1909 31 000 Kronen, Reingewinn 1909 4800 Kronen, Lagerwerte 16 000 Kronen, Verkaufspreis 21 000 Kronen.

Gef. Angebote unter ⌗ 405 an die Firma K. F. Koehler in Leipzig.

Buchhandlung in mittl. Stadt der Prov. Sachsen steht f. mäß. Preis zum Verkauf. Für Kauflustige mit klein. Kapital beachtl. Offerte. Näheres auf Anfrage unter A. H. ⌗ 835 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In grosser Stadt Schlesiens ist eine gutgehende

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

bald oder später zu verkaufen. Preis ca. 20 000 ℳ, Anzahlung 15 000 ℳ.

Gef. Angebote unter A. Z. ⌗ 218 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Im Erscheinen begriffenes

Werk über chirurg. Instrumenten-Industrie,

sehr notwendiges Nachschlagematerial, für den Preis der bisherigen Vorausbestellungen

umständehalber

zu verkaufen. Das Buch kann alle 2–3 Jahre neu aufgelegt werden. Druckmaterial fast völlig vorhanden. Wenig Arbeit erforderlich. Selbstreflekt. wenden sich unter ⌗ 967 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kleineres Sort. in großer Stadt Ostdeutschlands mit großem Journal-Lesezirkel Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe ist für fleißigen, fachkundigen Herrn zum Selbständigmachen sehr geeignet, besitzt eine feste, feine Kundschaft und ist bei entsprechenden Mitteln sehr erweiterungsfähig. Umsatz über ℳ 20 000.—. Kaufpreis ℳ 10 500.—. Näheres u. J. N. ⌗ 962 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Durch mich wird zu kaufen gesucht eine Buchhandlung zum Preise von ca. 11—15 000 ℳ. Es stehen dem Herrn event. noch einige Tausend Mark mehr zur Verfügung. **Herren, die beabsichtigen, ihr Geschäft zu verkaufen, erfahren Näheres durch Otto Streit,** Vermittlungsbureau, Glauchau i. S.

Für einen jungen Buchhändler suche ich ein kleines, ausdehnungsfähiges Geschäft in Deutsch Österreich.

Reflektanten stehen augenblicklich Kronen 3—5000.— zur Verfügung; unter Umständen ist derselbe auch bereit, als Teilhaber einzutreten.

Gef. Angebote unter ⌗ 402 an die Firma K. F. Koehler, Leipzig.

Norddeutschland.

Erfahrener Sortimenter sucht zur möglichst baldigen Übernahme rentable Buchhandlung in Norddeutschland. Prov. **Schlesien, Brandenburg, Hannover** bevorzugt. Verfügb. Kapital 40 000 ℳ. Es kommen auch kleinere Geschäfte in Betracht, die bezüglich ihrer weiteren Entwicklung gute Aussichten für die Zukunft bieten. Vermittlung nicht erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Angebote unter K. M. ⌗ 880 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Jüngerem Buchhändler, der ein größeres Kapital einschießen kann, ist Gelegenheit geboten, in ein jüngeres Geschäft von tatsächlich großer Zukunft, in schöner deutsch-österreichischer Universitätsstadt, als Teilhaber einzutreten. Spätere alleinige Übernahme nicht ausgeschlossen. Gef. Angebote befördert aus Gefälligkeit die Firma E. F. Steinacker in Leipzig.

Stiller oder mittätiger

Teilhaber gesucht

von nachweisbar gut prosperierender Wiener Reisebuchhandlung, die auch in eine G. m. b. H. umgestaltet werden könnte.

Zuschriften unter H. B. ⌗ 825 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kommissionär gesucht.

Grosser Verlag mit sehr regem Leipziger Barverkehr sucht einen Kommissionär, der sich mit ca. M. 30 000 an dem nachweisbar sehr rentablen Geschäft gegen Sicherstellung beteiligt.

Gef. Angeb. erb. u. Nr. 972 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für eine grosse Verlagshandlung in Berlin, hauptsächlich Romane moderner Autoren, wird wegen Austritts eines Teilhabers ein neuer Teilhaber mit Einlage von ca. 100 000 ℳ gesucht.

Gef. Angebote unter ⌗ 403 an die Firma K. F. Koehler in Leipzig.

Teilhaberanträge.

Beteiligung mit Tätigkeit bei Buchhandlung oder größerem Papierwarengeschäft von tüchtigem, kapitalkräftigem Fachmann in Berlin oder Vorort gesucht.

Angeb. unter ⌗ 968 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 2 ℳ für je 4 Wochen von der **Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Fertige Bücher.

Englische Neuigkeiten.

Burton, R., Masters of the English Novel. 6 sh. net.

Cory, G. E., The Rise of South Africa: a History of the Origin of South African Colonisation. Vol. 1. 15 sh.

Elliott, E., Biographical Story of the Constitution. 10 sh. 6 d. net.

Ennis, W. D., Linseed Oil and other Seed Oils: an industrial Manual. 16 sh. net.

Holdich, Th., The Gates of Indica: being an historical Narrative. 10 sh. net.

Murray, J. A., Soils and Manures. 6 sh. net.

Parker, A. H., The „Safeguard" twelve Figure Code. 1 £ 5 sh net.

Rawlinson, H. C., Cuneiform Inscriptions of Western Asia. Vol. V. 1 £ 7 sh. net.

The Women Napoleon loved. 15 sh. net.

Grosses Lager ausländischer Literatur!

Zur Besorgung ausländischer Antiquaria halten wir uns bestens empfohlen.

Brockhaus & Pehrsson

Leipzig und London.

Englisches Spezialsortiment.

Reichhaltigste Wäsche- und Handarbeitszeitung!

Deutsche Wäsche- und Handarbeits-Zeitung

Eine Ergänzung zu jeder Frauen- und Moden-Zeitschrift!

Monatlich ein Heft

25 Pfg.

Vorzüge: 1) Bequeme, heftweise Bezahlung.
2) Zeitgemässe Bezugsbedingungen.

Jede Nummer enthält:

Wäsche für Erwachsene und Kinder.
Schnittmusterbogen.
Mustervorlagen für weibliche Handarbeiten in natürlicher Grösse.
Handarbeitsbogen.

Sie verdienen

52 %

schon von 50 Expl. ab!

Eine zeitgemässe Rabattierung ist die unerlässliche Grundlage für jeden rechnenden Sortimenter.

W. Vobach & Co., Leipzig.

„Aufmerksamkeiten" und „Erinnerungen" für Ostern, Konfirmation und erste Kommunion

Kunstgaben, herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege, Berlin.

Z

Vom Heiland. Ein Buch deutscher Kunst. (16 ganzseitige Christusbilder alter und neuer Meister: Dürer, Rubens, Rembrandt, Eduard von Gebhardt, Hans Thoma, Fritz von Uhde, Max Klinger u. a.)

Hans Thoma. Ein Buch seiner Kunst. 14 Blätter des Meisters. (Gemälde, Lithographien, Zeichnungen mit vorzugsweise figürlichen Darstellungen.)

Fritz von Uhde. Eine Kunstgabe. (14 Blätter nach seinen schönsten und wertvollsten Werken: „Lasset die Kindlein zu mir kommen", „Komm, Herr Jesu, sei unser Gast", „Die Jünger in Emmaus" u. a.)

Wilhelm Steinhausen. Göttliches und Menschliches. 14 Blätter. (Wilhelm Steinhausen ist der Künstler, der im Innersten ergreifen und trösten u. i. die Region geistig. u. seelisch. Schönheit heben kann.)

Einzelne Hefte je 70 Pfg. bar, 20 Exemplare = 1 Postpaket ***gemischt 35 %.*** *Bezüge, auch Nachbezüge unter 10 bez. 20 Heften kann ich nur mit 30 % liefern.*

Ich versandte in diesen Tagen ein anziehendes **Plakat fürs Schaufenster.** Falls weitere erwünscht sind, erbitte Aufgabe.

Einer besonderen Empfehlung der hinlänglich bekannten Kunstgaben bedarf es nicht.

Verlag von Jos. Scholz in Mainz.

Ⓩ

Eine wichtige Frage des Heimatschutzes.

Der deutsche Backsteinbau der Gegenwart und seine Lage.

Von Baurat Prof. Dr. **Albrecht Haupt.**

Gedruckt in der Reichsdruckerei. Gr. 8°. Mit 45 Autotypien. 60 ₰.

Um eine **Massenverbreitung** zu ermöglichen, ist der Verkaufspreis ausserordentlich niedrig angesetzt worden. . . .

Rabatt 25%. 10 Ex. mit 30%. 50 Ex. mit 35%. Bitte, zu verlangen.

Leipzig. **H. A. Ludwig Degener.**

Luther. Bücherverein, Elberfeld.

Ⓩ Soeben erscheint in **2. Auflage:**

Der letzte Tag.

Von **R. Rocholl.**

(Verfasser der „Einsamen Wege".)

Ein Vortrag. — 40 Seiten.

Preis ℳ —.80 ord., ℳ —.50 bar.

Nachrichten aus der Verfolgungszeit der ev.-luth. Gemeinde Luzine.

Von P. **Joh. Nagel.**

54 Seiten.

Preis ℳ —.50 ord., ℳ —.30 bar.

Probeexemplar mit 50% Rabatt.

Bestellungen erbitten wir auf beiliegendem Bestellzettel.

Ⓩ Soeben erschien:

Alfred Tennyson

Zu seinem hundertsten Geburtstag

(6. August 1909)

von

Andreas Baumgartner,

Professor an der Kantonsschule in Zürich.

(Sonderabdruck aus dem Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung".)

(20 Seiten.) kl. 8° Format.

30 ₰ ord. (20 ₰ netto) und 13/12.

„Wir freuen uns, dass die auf gründlicher Sachkenntnis beruhende, von gelehrtem Jargon freie, sympathische Würdigung von Tennysons Persönlichkeit und dichterischem Schaffen weiteren Kreisen zugänglich gemacht wird und wünschen diesem feinen Essay liebevolle Leser."

(Thurgauer Zeitung.)

Wir bitten, zu verlangen.

Zürich, März 1910.

Art. Institut Orell Füssli

Abteilung Verlag.

Ⓩ

HELENE STÖCKER

DIE HERAUSGEBERIN UNSERER ZEITSCHRIFT FÜR MUTTERSCHUTZ UND SEXUALREFORM

DIE NEUE GENERATION

ist, wie Ihnen bekannt sein dürfte, seitens einiger Vorstandsmitglieder des „Bundes für Mutterschutz" und der mit ihnen verbündeten Presse Gegenstand heftiger Angriffe und Verdächtigungen geworden, die den Zweck haben, die um den Bund für Mutterschutz und die sexuelle Aufklärung hochverdiente Frau aus ihrer Stellung zu verjagen. Durch Benutzung einiger nichtssagenden Fehler in der Geschäftsführung, die ebensogut auf Konto der Angreifer wie auf Konto Dr. Stöckers zu bringen sind, wird jetzt versucht, ihr Ansehen zu schmälern. Durch eine wohlorganisierte Gegnerschaft ist diese Krisis, dieser Kampf nur eine Machtfrage geworden. Die wenig geschützte und verteidigte Frau Stöcker verzichtete leider auf ein gleiches organisiertes Vorgehen wie ihre Gegner, daher sind jetzt täglich in allen Zeitungen spaltenlange Artikel gegen Dr. Stöcker zu finden. Das Interesse für diese Bewegung muss sich notwendigerweise auch auf die „Neue Generation" übertragen; wir bitten Sie deshalb,

WERBEN SIE ABONNEMENTS.

Das Geschäft ist leicht und lohnend. Verlangen Sie Material zur Agitation etc. auf beiliegendem Zettel.

OESTERHELD & CO. · BERLIN W. 15

Ein neues Geschenkwerk zu dem bequemen Preise von 5 Mark

Z

Im Wanderschritt des Lebens

Herausgegeben v. Theodor Scheffer

Die nächste Gelegenheit, — und eine der günstigsten — zur Erprobung dieses neuen, Gemüt und Verstand ansprechenden Buches von starker Anziehungskraft ist die

Konfirmationszeit.

Eine Sortimentsfirma in einer kleinen Stadt schreibt mir: „Wir haben in dem heute ausgepackten Probeexemplar nur einige Minuten geblättert, was zunächst genügt, diese Bestellung (7/6) zu veranlassen. — Unsern Glückwunsch."

Bezugsbedingungen:

Einzeln	Mark 3.50
7/6	Mark 21.—
25	Mark 62.50

Roter Zettel anbei.

R. Voigtländers Verlag in Leipzig

Leipziger Buchdruckerei A.-G.

Abteilung Buchhandlung.

Ⓩ In unserem Verlage erschienen soeben:

Führer durch das Sächsische Einkommensteuergesetz.

Von **A. Lüttich,** Arbeitersekretär in Leipzig.

Ord. 15 ₰, netto 10 ₰ und 11/10. **Nur bar.**

Soldaten sein schön.

Bilder aus Kaserne und Lazarett.

Von **Karl Fischer.**

Broschiert. — Ord. 1 ℳ, netto 67 ₰ und 11/10. **Nur bar.**

Diese packenden realistischen Szenen aus dem Soldatenleben haben bei dem Erstabdruck in vielen Zeitungen grosses Aufsehen erregt, so dass wir uns entschlossen haben, eine Buchausgabe zu bringen. Wir bitten, zu bestellen.

Leipziger Buchdruckerei A.-G.

Abteilung Buchhandlung.

Ⓩ In unserem Verlage erschien:

Volkstümliches von den Alpenpflanzen.

Von **Georg Mader.**

Mit Abbildungen. Preis 60 ₰.

Hinweisend auf die bedeutendsten Forscher der alpinen Volksbotanik möchte dieses kleine, mit Fleiß zusammengestellte Werkchen einen Fingerzeig geben, wie man bei Alpenwanderungen selbst Beobachtungen auf dem auch den Laien interessierenden Gebiete machen kann. Man wird dadurch veranlaßt, dem Keimen und Blühen mancher unscheinbaren Pflänzchen mehr Aufmerksamkeit zu schenken und dem Empfinden des Volkes nachzugehen. Das Verständnis für alte Volkssitten und Volksgebräuche soll dadurch gefördert werden. Zum Schlusse wendet sich das Büchlein, das sich auch wegen seines niedrigen Preises gut zur Verbreitung eignen dürfte, an alle Natur- und Pflanzenfreunde, die Bestrebungen des Vereins für Alpenpflanzenschutz nach Möglichkeit unterstützen zu wollen.

Unverlangt versenden wir nichts.

Memmingers Verlagsanstalt, Würzburg.

Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig

Königl. Sächs., Königl. Bayr., Kaiserl. u. Königl. Österr.-Ung. Hofverlagshandlung

Heute versandten wir an alle mit uns im Rechnungsverkehr stehenden Firmen direkt durch die Post unser bekanntes ***Frühjahrs-Rundschreiben*** *betreffend*

Woerl's Reiseführer.

Wir bitten, dasselbe zur Verschreibung der Lager-Ergänzung für die in diesem Jahre früh einsetzende Reisezeit zu verwenden und an Hand der letzten Dispon.-Faktur baldigst auszufertigen. — Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, bitten wir, zu verlangen.

Es erscheinen auch in dieser Saison wieder ***neue*** *Führer in unserer Kollektion, sowie* ***über 20*** *der bekanntesten Bändchen in* ***neuen Auflagen.*** *Ein genaues Verzeichnis sei einer späteren Ankündigung vorbehalten, heute weisen wir nur auf nachfolgende Bändchen ganz besonders hin:*

Durch die Schweiz in 14 Tagen. *300 Seiten 16°. Mit 21 Reisevorschlägen, 6 Stadtplänen, Eisenbahnkarte und einer grossen Karte der Schweiz.*
Preis ***1*** *Mark* ***50*** *Pfg.*

Rhein, Rheintal und Rheinschiffahrt ***1 Mark***

Oberammergau ***1 Mark*** *(Passionsspiele 1910)*

Brüssel ***50 Pfg.*** *(Weltausstellung 1910)*

München ❦ Paris ❦ Rom ***à 1 Mark***

etc. ❦ etc.

Zur Vereinfachung des Verkehrs bitten wir das verehrliche Sortiment im eigenen Interesse wiederholt, Barbezüge von unseren nachstehend aufgeführten Auslieferungsstellen zu entnehmen:

Berlin: *Paul Bette. — F. Volckmar.*
Breslau: *Schlesisches Vereinssortiment.*
Dresden: *E. Beutelspacher & Co.*
Frankfurt a. M.: *Mitteldeutsch Vereinssortiment.*
Köln: *Schmitz'sche Buchhdlg.*
Leipzig: *K. F. Koehler.*
„ Otto Maier.
„ F. Volckmar.
München: *Buchh. C. Beck (L. Haile)*
Prag: *Gustav Neugebauer.*
Stuttgart: *Albert Koch & Co.*
Neff & Koehler.

In ***Österr.-Ungarn:***
Friese u. Lang in Wien
C. Grill's Hofbuchh in Budapest.

❖

In der ***Schweiz:***
E. Finckh in Basel

DAS WISSEN FÜR ALLE

Vierteljährlich 6 Hefte und ein gebundener Band ord. M. 2.50.

Heft 1—4 des laufenden Quartals enthalten u. a. folgende **Originalbeiträge:**

KARL LAMPRECHT, Paralipomena zur deutschen Geschichte.

THEODOR GOMPERZ, Aristoteles als Naturforscher.

SVANTE ARRHENIUS, Das Leben im Weltenraum.

ERNST MACH, Zeit und Raum.

STEFAN HOCK, Die romantische Schule in Deutschland.

ROBERT DAVIDSOHN, Johannes Parricida.

Mit dem 6. Hefte gelangt als **Buchbeigabe** zur Versendung:
Prof. **TILLMANNS,**
DIE MODERNE CHIRURGIE FÜR LAIEN.

Jeder Gebildete ist als Abonnent für diese von der Vereinigung österreichischer Hochschuldozenten herausgegebene **beste und gediegenste** populärwissenschaftliche Zeitschrift **zu gewinnen.**

Ausser dem **Rabatt** (25%, von 10 Exemplaren an 30%) gewähren wir für

jede Kontinuationserhöhung ≡ eine Prämie von ½ Mark. ≡

Zu eigenem Gebrauch **ein** Exemplar mit **50%** Rabatt.

Bitte verlangen Sie Probehefte und Prospekte.

WIEN I. **HUGO HELLER & CIE.**

Ⓩ

JULIUS KAPP

dessen **Liszt - Biographie** von
der berufenen Kritik einstimmig als ein

Meisterwerk biographischer Kunst

bezeichnet wurde, verfasst jetzt auf unsere Anregung eine

WAGNER-BIOGRAPHIE.

So seltsam es klingen mag: es fehlt eine für die breiten Schichten des deutschen Volkes berechnete Lebensdarstellung Wagners, die, von einem musikalisch durchgebildeten Historiker auf der Basis kritischer Bewunderung aufgebaut, den Vorzug grösster Billigkeit geniesst. Dieser

Volks-Wagner

soll Kapps neues Buch werden. Trotz beträchtlichem Umfang und der Beigabe von etwa 100 Bildern wollen wir das Werk bei bester Ausstattung möglichst für 3 M., höchstens 4 M. in den Handel bringen.

Alle näheren Angaben über den Erscheinungstermin etc. geben wir später bekannt, fügen aber heute schon zur Angabe des voraussichtlichen Bedarfs weissen Verlangzettel bei und nehmen gern besondere Wünsche und Vorschläge entgegen.

Schuster & Loeffler, Berlin W. 57

In meinem Verlage erschien soeben:

Ⓩ

L. HERRIG

La France Littéraire

Édition Abrégée

Morceaux choisis des grands écrivains français
du XVII^e au XX^e siècle

PAR

Eugène Pariselle

Docteur en Philosophie, Professeur à l'Académie Royale de Guerre et à l'Académie Technique Militaire, Lecteur à l'Université de Berlin

In Leinwand gebunden Preis M. 3,50 ord.,
M. 2,60 netto, 7 Exemplare M. 16,50.

In pädagogischen Kreisen ist wiederholt der Wunsch laut geworden, dass von dem allbekannten Herrig'schen Buche „La France littéraire" auch eine gekürzte Ausgabe erscheinen möchte, weil die grosse Ausgabe des Buches, bei aller Anerkennung ihrer vielen und grossen Vorzüge, für den Schüler allzu umfangreich sei und seine volle Ausnutzung beim französischen Unterricht mehr Zeit beanspruche, als zur Verfügung stehe. Überdies bestand die Absicht, ein Buch für die französische Lektüre zu schaffen, das inbetreff der Auswahl des Lesestoffes den Anforderungen, welche die neuen Lehrpläne für die Reform des höheren Mädchenschulwesens in Preussen an die Lesebücher für den fremdsprachlichen Unterricht stellen, in weitestgehendem Masse entspricht. Ich freue mich, Ihnen das Erscheinen der neuen Ausgabe, die aber keineswegs ein blosser Auszug aus der grossen Ausgabe ist, heute anzeigen zu können, und bitte dem neuen Buche auch durch fleissige Ansichtsversendung zu ausgedehntestem Gebrauche in Schule und Haus verhelfen zu wollen. Prospekte stehen kostenfrei zu Diensten.

BRAUNSCHWEIG, Anfang März 1910

George Westermann.

Ⓩ **In unserm Verlage erschien soeben:**

Die Gefährdung der Jugend durch Schrift- und Bildwerke („Schmutz und Schund")

Ausschußbericht und Verhandlungen der Bürgerschaft in Hamburg.

10 Bogen Oktav. Preis M. 1.—.

Da die Materie gestern, veranlaßt durch die Hamburger Debatten, auch im Reichstage verhandelt wurde, wird die Schrift leicht Absatz finden.

Wir bitten, zu verlangen.

Hamburg, 26. Februar 1910. **Herold'sche Buchhandlung.**

Künftig erscheinende Bücher.

Küster, Käfer.

Z Zur Versendung liegt bereit:

Küster u. Kraatz

Die Käfer Europas,

fortgesetzt von **J. Schilsky**

Heft 46. 12°. In Futteral, oder von Heft 30 ab auch brosch., 3 ℳ.

Der bekannte Coleopterologe Schilsky bringt in weiterer Fortsetzung der Rüsselkäfer-Arten die Gattung **Polydrosus** nebst **Metallites** in ausführlichster Bearbeitung. Auch dieses Heft kann als Monographie betrachtet werden und ist mit wertvollen Bestimmungstabellen versehen.

Wir ersuchen die Handlungen, die unserer direkten Aufforderung, zu verlangen, noch nicht nachgekommen sind, darnach zu bestellen, und sind gern bereit, zur Gewinnung neuer Abnehmer für das ganze Werk broschierte Exemplare dieses Heftes à cond. zur Verfügung zu stellen.

Nürnberg, 26. Februar 1910.

Bauer & Raspe.

Z Demnächst erscheint bei mir:

Die Ausbildung des Reiters

nach

Rosenberg'schen Grundsätzen

und

seine Erziehung

nach

Haeseler'schen Anforderungen.

Etwaiger Preis: 1.40 ℳ ord., 95 ₰ netto.

Vorliegende Aufzeichnungen eines höheren Reiteroffiziers werden bei den Kavallerie-Offizieren besonders, weil es sich um

Rosenberg'sche Grundsätze
Haeseler'sche Anforderung

handelt, weitgehende Beachtung finden.

Berlin, Februar 1910.

R. Eisenschmidt.

VERLAG DR WEDEKIND & CO G. M. B. H., BERLIN S. 14

Ⓩ Als **dritter** Band der vor kurzem begonnenen

Yacht-Bibliothek

erscheint demnächst

Motorboote und Bootsmotoren

Herausgegeben von der **Redaktion der Zeitschrift „Die Yacht“** unter Mitarbeit und Mitwirken der Herren

Deetjen, Dipl.-Ingenieur, Berlin
Jacobsen, Schiffbau-Ingenieur, Berlin
Neudeck, Marine-Baumeister a. D., Kiel
Schlichting, Marine-Baumeister, Berlin
Techel, Ober-Ingenieur, Kiel
Techow, Marinebauführer, Wilhelmshaven
v. Viebahn, Dipl.-Ingenieur, Hamburg
Wustrau, Marine-Baumeister, Kiel

mit über **50 Rissen,** zahlreichen **Motoren- und Detailzeichnungen,**

ca. 20 Bogen stark, in Leinwand gebunden

Preis M. 8.— ord., M. 6.— netto, M. 5.50 bar und 11/10 Expl.

Bei Vorausbestellung bis 20. März 1910:
M. 7.— ord., M. 5.— bar und 11/10 Expl.

Das Buch gibt erschöpfende und sachgemässe Auskunft darüber, auf welchen Gebieten das Motorboot unserer Zeit erfolgreich zu verwenden ist und stellt klar, welche Forderungen bei dem gegenwärtigen Stand der Technik an das Motorboot und den Bootsmotor gestellt werden dürfen. Alle Mitarbeiter gehören zu den im Motoren- und Motorbootsbau ersten und erfahrensten Fachleuten, so dass in dem Buch jedem Motorboots-Interessenten ein praktischer Ratgeber geboten wird, der besonders auch durch die beigegebenen über 50 Pläne ausserordentlich wertvoll für ihn ist.

Da das Buch in gleicher Weise **Sports-** und **Gebrauchs-Motorboote** behandelt, so finden Sie Interessenten nicht nur bei **Sportsleuten,** die im Besitz eines Motorbootes sind und für die das Buch schlechthin als **unentbehrlich** bezeichnet werden kann, sondern auch bei **Ingenieuren, Motorenfabriken, Schiffswerften, Marinebehörden** etc., für welche das Werk eine Fülle wertvollen technischen Materials bringt.

Z Versäumen Sie auch nicht, diesen neuen Band der **„Yacht-Bibliothek“** den Abnehmern der beiden ersten Bände: **„Yachtbau und Yachtsegeln“** vorzulegen, die sicher zum grössten Teil auch Käufer dieses Buches sein werden.

Wirkungsvolle, vierseitige Prospekte stellen wir gratis zur Verfügung. Wir bitten, auf beigefügten Bestellzetteln zu verlangen.

Dem Daheim hat

Robert E. Peary

die Veröffentlichung des einzigen deutschen Originalberichtes über

„Die Entdeckung des Nordpols“

übertragen. Die mit zahlreichen Original-Aufnahmen versehenen Aufsätze beginnen in der am 3. März erscheinenden Nummer 23 und werden sich auf etwa acht Nummern erstrecken.

Wir wollen nicht besonders auf das Aufsehen hinweisen, das die Übersetzung des ersten vollständigen Berichtes über die Entdeckung des Nordpols aus der Feder des kühnen Entdeckers selbst erregen wird.

Durch einfaches Vorlegen im Laden und Auslegen einer Nummer mit auffallendem Streifen im Schaufenster werden sich mühelos größere

Partien absetzen lassen; wir empfehlen, besondere Kontinuationslisten anzulegen und die Käufer der ersten Nummer zur Vorausbestellung auf die ganze Reihe der Pearyschen Artikel zu veranlassen.

Um der voraussichtlich sehr starken Nachfrage zu begegnen, haben wir uns entschlossen, die (grüne) Sonder=Ausgabe des Daheim **à cond.** ohne Remissionsbeschränkung zu liefern, obwohl es auch für kleinere Handlungen kein Risiko wäre, einige Exemplare dieser

Sensations=Nummern

fest zu beziehen. Abgesetzte Nummern bitten fest nachzubestellen.

Wir liefern die Sonder=Ausgabe (à 30 Pfg. ord.)

à cond. mit 18 Pfg. netto

fest 1— 9 Exemplare mit 18 Pfg.
10—19 „ „ 17 Pfg.
20—49 „ „ 16 Pfg.

Von 50 Exemplaren an mit 50% Rabatt.

Leipzig, 28. Februar 1910.
Hospitalstraße 27.

Hochachtungsvoll

Daheim=Expedition
(Velhagen & Klasing.)

Demnächst erscheinen im

Nikolaus Lenaus

Ⓩ

Sämtliche Werke und Briefe in fünf Bänden. Vollständige kritische Ausgabe, herausgegeben von

Eduard Castle

Mit einem Porträt Lenaus und verschiedenen Faksimiles

Einbandzeichnung von Emil Rudolf Weiß

Die Auflage wird auf 1600 Exemplare beschränkt. Die Vorzugs-Ausgabe (200 numerierte Exemplare auf Insel-Hadernpapier) wird in Leder gebunden und kostet M. 12.— jeder Band. Jeder Band der einfachen Exple. kostet geheftet M. 5.—, in Leinen M. 6.—, in Halbpergament M. 7.—

Meine sämtlichen Schriften sind, da ich für Taten keinen Raum finde, mein sämtliches Leben": so schrieb Lenau einst an seine Herzensfreundin Sophie Löwenthal, als er ihr die Widmung seiner Werke anbot. Umstände persönlicher Natur machten es vor sechzig Jahren unmöglich, der Öffentlichkeit diese sämtlichen Schriften zu übergeben, die Rätsel dieses Lebens und Strebens zu enthüllen. Seither sind so manche Schleier gefallen, von mancher Nachlaßmasse konnten die Siegel gelöst werden, manches verstreute Blättchen ist wieder aufgetaucht — vieles ist leider auch zugrunde gegangen oder wird, wie es bei Privatbesitz nicht anders sein kann, von der Vernichtung bedroht. Das Mitgeteilte zu sammeln, das Vorhandene zu bewahren, den Text einwandfrei zu gestalten, seine Geschichte nachzuweisen, dem unvergänglichen Inhalt eine zeitentsprechende,

Insel-Verlag zu Leipzig

würdige Ausstattung zu schaffen, das ist der Zweck der neuen Ausgabe. Wir freuen uns, den bedeutendsten Lenau-Forscher und -Kenner, Prof. Dr. Ed. Castle in Wien, dafür gewonnen zu haben. Seine langjährige Beschäftigung mit dem Dichter und seinen Werken bietet die Gewähr dafür, daß eine „édition definitive" hier geschaffen wird.
Die Ausgabe bringt, was an Dichtungen und Briefen Lenaus auf uns gekommen ist, und strebt überall die Vollständigkeit an. Sie benutzt die maßgebenden Drucke, vergleicht jedoch nach Möglichkeit die noch vorhandenen Handschriften. Die jedem Band beigefügten Anmerkungen enthalten Daten über Entstehung und Druckort; Äußerungen Lenaus, seiner Freunde, der Kritik; die notwendigsten sachlichen Erläuterungen. Die Mitteilung der Lesarten soll den Prozeß des allmählichen künstlerischen Ausreifens veranschaulichen. Der letzte Band wird ein ausführliches Namen- und Schlagwortregister enthalten.

Der reiche Stoff ist auf fünf Bände verteilt. Es enthalten:

Band I: Einleitung des Herausgebers — Gedichte
Neuere Gedichte — Nachlaß — Nachlese

Band II: Faust — Savonarola — Die Albigenser — Don Juan
Entwürfe und Pläne

Band III: Die Liebesbriefe an Sophie Löwenthal

Band IV und V: Die Briefe an andere Adressaten

Die fünf Bände — je etwa 500 Seiten stark — erscheinen in Zwischenräumen von zwei bis drei Monaten, so daß die Ausgabe im Jahre 1911 abgeschlossen vorliegen wird. Sie wird nur vollständig abgegeben: Der Kauf des ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme aller fünf Bände. Wir bitten auf den beigefügten Zetteln zu verlangen.

Leipzig, im März 1910

Der Insel-Verlag

Albert Langen

Verlag
für Litteratur und Kunst

München

Z Demnächst erscheinen in unserem Verlage die folgenden drei aussichtsreichen und literarisch wertvollen Novitäten, die wir auf Bestellung versenden:

Kurt Hahn: Frau Elses Verheißung

Erzählung. Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz.
Ladenpreis geheftet M. 2.50, in geschmackvollem Leinenband M. 3.50, in Halbfranz-Liebhaberband M. 5.50.

Ein Erstlingswerk wird uns hier geboten mit allen Vorzügen eines solchen und — kann man wohl sagen — ohne seine Mängel. Jugendliche Frische im Aufnehmen wie im Wiedergeben der Eindrücke leuchtet erquicklich von jeder Seite dieses Buches, dabei zeugen Aufbau und Stil der feinen, tiefen und warmen Erzählung von einem Takt und Geschmack, wie sie sonst nur den Besten unter den gereiften und abgeklärten Dichtern eigen sind. Schlicht und ohne alle übersteigerten Mätzchen und großen Gebärden wird uns dieser kurze, aber entscheidende Abschnitt aus dem Leben eines frischen und persönlich veranlagten Schuljungen und seiner Mutter erzählt. Es ist nichts eigentlich Großes, was geschieht, der kleine Held des Buches ist auch nichts andres als ein kindlicher gesunder Knabe, dem keinerlei Reflexionen eines späteren Alters untergeschoben werden; und doch ergreift das Buch, ohne daß der Verfasser darauf ausginge, uns tief, fühlen wir uns hier einem werdenden Menschen gegenüber, andern Schlages als jenes, von dem zwölf auf ein Dutzend gehen. Und nicht nur die Hauptpersonen, sondern auch die andern Gestalten des Buches leben, und die darin geschilderte märkische Natur nicht minder. Märkische Stimmung liegt überhaupt auf dem Ganzen, — eine Bodenständigkeit, die in so gutem und vornehmem Sinne norddeutsch ist wie bei dem alten Meister Fontane.

Max Ludwig: Marianne

Die Geschichte einer Liebe. Umschlagzeichnung vom Verfasser.
Ladenpreis geheftet M. 3.—, in geschmackvollem Pappband M. 4.—, in Halbfranz-Liebhaberband M. 6.—.

Diese Geschichte einer Liebe ist ein entzückendes, herzenswarmes und nachdenkliches Buch. Die Handlung spielt sich während eines Sommers in einem Dorfe des Schwarzwaldes ab. Die mit den Augen des Malers gesehene Landschaft nebst ihren fein charakterisierten bäuerlichen Bewohnern gibt den stimmungsvollen Hintergrund für die Hauptpersonen, das Liebespaar. In der Ichform erzählt uns der junge Maler von sich und der schönen Marianne, die wie vom Himmel gefallen in sein Leben tritt und ihm das höchste Glück bringt, um ihn dann ebenso überraschend zu verlassen — aus Liebe. Sein ganzes Herz hat der Verfasser dieser feinen Mädchengestalt geschenkt, er hat ihr soviel von seinem Blute gegeben, daß wir sie leibhaft wandeln sehen vor unseren Augen, in ihrer leise gedämpften Fröhlichkeit, ihrer überirdischen Güte und ihrer erdgeborenen Leidenschaft, ihrer Freiheit von der Menschen engen Bedenken und kleinlichen Sorgen, wie sie so rein vielleicht nur die besitzen, die kein langes Leben vor sich haben und — das wissen, für die sich der Inhalt von Jahrzehnten in eine ganz kurze Spanne Zeit zusammendrängt. So empfangen wir in diesem Buch, das allen Freunden deutscher Kunst und Art große Freude machen wird, die Geschichte einer schnell und ohne Reue genossenen Seligkeit, eines Lebens, das ohne Abstieg von seinem Gipfel geradeaus hinübergleitet in einen verklärten Tod, eines der seltenen Kunstwerke, in denen das Bild des bleichen Vollenders uns nicht schauernd an die eigne Vergänglichkeit denken läßt, sondern uns erhebt, daß wir die Ewigkeit alles Geborenen sehen.

Felix Speidel: Lebensprobe

Roman. Umschlagzeichnung von Prof. Walter Tiemann.
Ladenpreis geheftet M. 3.50, in geschmackvollem Pappband M. 4.50, in Halbfranz-Liebhaberband M. 6.50.

Ein Geschwisterpaar steht im Mittelpunkt dieses gestaltenreichen Romanes, — Zwillinge, an einem Tage aus gleichem Blute entsprossen und dennoch zu entgegengesetzten Losen bestimmt; das Mädchen und der Knabe einander so ähnlich, und doch sie ein Mensch, dem auch das Schwerste zum Besten dient, der die Lebensprobe besteht, indessen der Bruder daran hilf- und kraftlos zugrunde geht. Beide aber werden uns gleich lieb, und wir können sie gleich gut verstehen, weil der Verfasser ihnen so menschliche Gesichter gibt und ihr Schicksal sich in so überzeugender Weise erfüllen läßt, daß man sich keinen andern Weg und kein andres Ziel für sie denken kann. Ebenso lebendig und zum größten Teil sympathisch werden uns auch die andern Träger der lebhaft bewegten, in energischer Steigerung aufgebauten Handlung dieses dabei künstlerisch und psychologisch sehr feinen Romanes gemacht, der dem Unterhaltungsbedürfnis des naiven Lesers ebenso viel bietet wie den höheren Ansprüchen des Kenners. Die junge Gertrud Baldung, mit deren Befreiung zu einem neuen, glücklichen Leben das ernste Buch versöhnend ausklingt, ist sicherlich eine der liebenswürdigsten, anmutigsten und feinsten Frauengestalten unserer modernen Literatur, und es werden ihrer viele sein, die sie lieb gewinnen und dem begabten Verfasser dankbar sein werden, daß er ihnen ihre Bekanntschaft vermittelt hat.

Wir bitten zu bestellen.

München, Ende Februar 1910.

Verlag von Emil Roth in Giessen.

Ⓩ Bis zum 15. März erscheint in meinem Verlage:

Deutsche Reichsgesetze.

in Einzelabdrucken.

Pro Nr. 20 ₰.

Nr. 419/422.

Verordnung

über den Verkehr mit

Kraftfahrzeugen.

Mit Anweisung über die

Prüfung

von

Kraftfahrzeugen

vom 3. Februar 1910.

Textausgabe

mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem Sachregister.

Herausgegeben von

Geh. Justizrat Dr. Karl Gareis,
o. ö. Professor der Rechte an der Universität München.

80 ₰ ord., 60 ₰ netto.

In Rechnung: 25% u. 11/10 Ex.
gegen bar: 33⅓% u. 7/6 Ex.

Kein Risiko, da ich meine Deutschen Reichsgesetze stets umtausche, auch wenn veraltet.

Wichtig und notwendig für jedes Sortiment!

In Partien abzusetzen!

Hochachtungsvoll

Gießen, 1. März 1910.

Emil Roth,
Verlags-, Buch- und Kunsthandlung.

Eine glänzende literarische Erscheinung aus dem Gebiete des Luftschiffwesens

gelangt in wenigen Tagen in unterzeichnetem Verlag zur Ausgabe:

Ⓩ Ⓩ

Die internationalen Luftschiffe

ihre Bauart und Eigenschaften

Stand von Februar 1910

Nach authentischen Quellen bearbeitet von

Oberleutnant Neumann
Direktor der Deutschen Luftschifferschule Friedrichshafen.

Ca. 7 Bogen Lexikon-Format, mit ca. 50 Abbildungen, darstellend die Luftschiffe aller Grossmächte und ihre Bestandteile in photographischen Aufnahmen und Schnittzeichnungen.

Preis broschiert M. 3.50 ord., M. 2.45 no., M. 2.10 bar
„ eleg. geb. „ 4.50 „ „ 3.20 „ „ 2.85 „
Freiexpl. 11/10, Einband des Freiexpl. 75 Pfg.

Dank dem Entgegenkommen der bauenden Stellen des In- und Auslandes bringt dieses bedeutende Werk soviel absolut Neues, dass sowohl alle fachlichen Interessenten wie auch das gebildete Publikum überhaupt mit grösster Spannung dieser Publikation entgegensehen werden. Das Verständnis ist durch eine grosse Anzahl ausgewählter Bilder und Schnittzeichnungen erleichtert. Es sind berücksichtigt die augenblicklich vorhandenen Bestände und die Schiffe, welche im Bau und in Vorbereitung sind, **so dass ein ziemlich sicherer Blick über die Entwickelung der nächsten Zukunft auf dem Gebiete der Luftschiffahrt gleichzeitig möglich ist.**

Das Interesse an dieser Publikation wird um so grösser sein, als sie die erste ist, welche von der neugegründeten Deutschen Luftschifferschule in Friedrichshafen ausgeht und ihren leitenden Direktor zum Verfasser hat.

Die Ausstattung ist mustergültig.

Zur Einführung liefere ich **1 Probeexemplar bar mit 50% Rabatt.**

Die Presse wird das Buch in ausführlichen Besprechungen würdigen. Jede Buchhandlung wird deshalb gut tun, ihren Bedarf schon jetzt anzugeben, damit prompte Lieferung am Tage der Ausgabe möglich.

Die Aktualität des Stoffes schliesst jedes Risiko aus!

Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Gr.

Ⓩ

Vor Er-
scheinen
40%
und
7|6
ge-
mischt
9|8

Geh.
je
3 M.
Geb.
je
4 M.

Weißer
Zettel
anbei

Zwei neue und

Walter von Molo

Die törichte Welt

In seinem neuen Roman zeigt der Wiener Dichter an drei verschiedenen Familienschicksalen, wie der große Name des Vaters auf den Kindern wie Ketten lastet, die alles Können und Streben zermalmen. Der wuchtige Vorwurf ist mit bewunderungswürdigem Schwung ausgeführt; die Charaktere erleben eine seltene psychologische Vertiefung und der Vorgang selbst ist in so biegsamer Sprache erzählt und bei aller Knappheit und Schlichtheit des Ausdrucks so dramatisch aufgebaut, daß dieses Buch in der Reihe der Moloschen Romane den Höhepunkt des dichterischen Könnens seines Autors einnimmt. Es wird den heute schon großen Anhang des interessanten Wiener Erzählers beträchtlich erweitern.

Gleichzeitig erscheint die **zweite Auflage** von

Walter von Molo

Die unerbittliche Liebe

Triester Zeitung: „Wie ein großes und schönes Geschenk berührt einen das Buch. Es fesselt, reißt mit, man liest und liest, bis die Augen glühen, der Kopf rot wird und der Atem fliegt. Man hat das Gefühl, als säße man im Theater, wo eine vollendete Vorstellung eines klassisch schönen Dramas gespielt wird."

Schuster & Loeffler

bedeutende Romane

Th. von Sosnosky

Der Minnesöldner

Ein in Wien lebender italienischer Graf, in dessen Kasse stetige Ebbe herrscht, bemüht sich um die Hand eines armen Tabaktrafikmädels, weil ihr eine Erbschaft zugefallen ist. Seine Bewerbung wäre nicht ernsthaft, wenn die Erbin nicht alle Zeichen eines tödlichen Leidens aufwiese, das den Grafen in absehbarer Zeit in den Besitz jener Erbschaft setzte; so kommt es zur Heirat, von der kein Mensch etwas erfährt, und der Lebemann ist seiner Kalamität für einige Zeit befreit. Diese realistische Fabel findet in Sosnosky ihren Meister; der schreiende Gegensatz des Paares ist in die belebenden Farben eines alles Peinliche überwindenden Humors getaucht, so daß aus dem ernsten Motiv sich eine erquickliche Komödie entwickelt.

Vor Erscheinen 40% und 7/6 gemischt 9/8

Geh. je 3 M. Geb. je 4 M.

Weißer Zettel anbei

Gleichzeitig erscheint die **zweite Auflage** von

Th. von Sosnosky
An der Lebensbörse

Deutscher Volksschatz: „Endlich wieder einmal ein Wiener Roman, an dem man seine helle Freude haben kann. Lauter ungekünstelte, wahre Gestalten, eine einfache Handlung, die nirgends konstruierte Verwicklungen herbeiführt und dennoch unsere Anteilnahme nie erlahmen läßt, und vor allem ein ausgezeichneter Dialog."

Berlin und Leipzig

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Ⓩ Demnächst wird ausgegeben:

ILLUSTRIERTER FÜHRER DURCH DALMATIEN

(nebst Abbazia und Lussin)

an der österreichischen Riviera; längs der Küste von Albanien

bis Korfu und nach den Ionischen Inseln.

Neunte, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 9 Vollbildern, 120 Abbildungen im Texte, 2 Textkärtchen und 23 Karten und Plänen.

17 Bogen. Oktav. Baedeker-Einband. 3 ℳ 60 ₰.

Wenn ein Reisehandbuch in der **neunten** Auflage erscheint, so ist das ein sprechender Beweis seiner Brauchbarkeit und Güte. Es bedarf daher keiner weiteren Empfehlungen des **„Illustrierten Führers durch Dalmatien"**, der schon vielen Tausenden ein treuer Begleiter auf dalmatinischen Reisen war.

Die neue Auflage wurde auf Grund der früheren Erfahrungen verbessert und durch Neuerungen vermehrt. Sie wird neue Freunde werben für „Dalmatien, das Land der Zukunft".

Z Weiter empfehlen wir zur Lagerergänzung folgende neueste Führer:

ILLUSTRIERTER FÜHRER DURCH BOSNIEN UND DIE HERCEGOVINA.

Von

Direktor **Julius POJMAN** u. Dr. **C. A. NEUFELD-MÜNCHEN.**

Mit 48 Abbildungen, 2 Plänen, einer Übersichts- :: und einer Längenprofilkarte. ::

Dritte Auflage.

8 Bogen. — Oktav. — Baedeker-Einband. 3 ℳ 60 ₰.

ILLUSTRIERTER FÜHRER AN DER NÖRDLICHEN ADRIA

und ihren Zugangslinien von München und von Wien.

Nebst einem Anhange mit kurzgefasstem Führer für die dalmatinischen Städte, die Inseln des Quarnero, den Gardasee und Mailand. Von JOSEF RABL.

Mit 34 Illustrationen und 4 Karten. 19 Bogen. Oktav. Baedeker-Einband. 5 ℳ.

Die bosnische Ostbahn.

Illustrierter Führer auf den bosnisch-hercegovinischen Staatsbahnlinien Sarajevo-Uvac und Megjegje-Vardište von Milena Preindlsberger-Mrazović.

Mit 62 Illustrationen und 2 Karten.

13 Bogen. Oktav. In illustr. Umschlag 3 ℳ.

ILLUSTRIERTER FÜHRER AN DEN ITALIENISCHEN ALPENSEEN UND AN DER RIVIERA (CANNES-GENUA-LIVORNO)

sowie auf den Zugangsrouten mit den Standquartieren Mailand und Genua.

Zweite Auflage. — Mit 82 Abbildungen und 7 Karten. — 18 Bogen. — Oktav. — Baedeker-Einband. — 5 ℳ 40 ₰.

DALMATIEN

das Land, wo Ost und West sich begegnen.

Von **MAUDE M. HOLBACH.**

Deutsch von **MARIE SEIFERT.**

Mit 56 Abbildungen und einer Karte. 17 Bogen. Oktav. Geb. 8 ℳ.

DIE SEEBÄDER

der nordwestlichen Adria und die Schwefeltherme von Monfalcone.

Ein Wegweiser für Kurgäste und Ferienreisende.

Mit einer farbigen Übersichtskarte u. 43 Abbildungen im Texte. 7 Bogen. Oktav. Baedeker-Einband. 2 ℳ 25 ₰.

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33⅓%, 7/6. **30 Bände beliebig gemischt 50% bar.**

Wollen Sie gütigst verlangen!

A. HARTLEBEN'S VERLAG in Wien.

Verlag von Ernst Reinhardt in München

Soeben erscheint:

Ⓩ

Das Wesen des menschlichen Verstandes und Bewusstseins

Nach monistischer und dualistischer Auffassung kritisch dargestellt

von

Albrecht Rau

240 S. gr. 8°. **Preis M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.15 bar und 7/6**

Das menschliche Bewusstsein gilt bei Philosophen und Psychiatern als das „Rätsel aller Rätsel"; die Metaphysik bezeichnet es als ein „Grundphänomen", das weder abgeleitet noch erklärt werden könne.

Der Verfasser zeigt, dass es weder ein Rätsel ist, noch als Grundphänomen angesehen werden kann und sucht die Frage vom monistischen Standpunkt zu lösen.

Er ist einer der wenigen philosophischen Köpfe, die eigene Gedanken haben, und da er ausserdem ein Meister der Darstellung ist, wird sein Buch weit über die Kreise der Fachgelehrten, bei allen Gebildeten Beachtung finden.

Über die

Ⓩ

Geschichtlichen Romane

meines Verlages von

Emil Ertl, Rudolf Heubner, Peter Rosegger und Paul Schreckenbach

befindet sich ein achtseitiger Prospekt (mit festem Umschlag) in Vorbereitung, den ich befreundeten Sortimentshandlungen in größerer Anzahl gratis zur Verfügung stelle.

Bestellungen erbitte auf beiliegendem Verlangzettel.

Leipzig **L. Staackmann Verlag**

BRUNO CASSIRER, VERLAG BERLIN

Ⓩ FERTIG LIEGT VOR:

HERBERT EULENBERG:

SCHATTENBILDER

322 Seiten. M. 4.—, gebunden M. 5.—

Diese „Schattenbilder" des vielleicht urwüchsigsten Dramatikers unserer deutschen Gegenwart werden vermutlich sein unangefochtenstes Buch werden. Sie sind mit einem so frischen Humor, mit einem so urkräftigen Behagen, einer so schönen, sicheren Geistigkeit und einem so unerschrockenen Freimut hingesetzt, dass man selten einem anregenderen Plutarch begegnet sein mag.

Vom Himmel durch die Welt zur Hölle geht es, von Homer, dem Göttergleichen, über Zola, den Erdensohn, zu Wilde, dem Ikariden.

Aber bedeuten auch Fremde, z. B. noch Cervantes, Boccaccio, Moliere, Byron, Dostojewsky Höhepunkte, — am köstlichsten sind doch fast Andreas Gryphius, der junge Goethe, Brentano, Heine, Jean Paul . . . verlebendigt mit einer Moriz Schwind'schen Einfalt und Herzlichkeit, mit einer Kongenialität, die da zeigt, wie tief die Fülle dieser Dichterseele den Menschen, und zumal den deutschen Menschen, liebt.

Liebe zum Menschen, zum Drama, zum Theater, wozu noch eine herrliche Liebe zur Freiheit kommt, das ist die vierfache Liebe, die bei ihm überall wieder hervorbricht und die ihm Widerliebe bei den Menschen schlechthin, und bei den Dichtern, Bühnenleuten und Freiheitsfreunden im besonderen erwecken wird.

Wir haben heut manchen guten, ja glänzenden Essayisten in Deutschland. Alle aber kommen sie mehr von der Gelehrten-, von der Humanisten-Seite. Hier kommt endlich auch einmal ein Essayist aus dem Lager der Poeten. Geben jene mehr, sozusagen Schwarzweisskunst, so ist Eulenberg ein Maler von Gottes Gnaden, unter dessen Pinselstrichen eine Welt von Farben erglüht. Nach zehn Zeilen ist man in Rom, in Paris, in Bayreuth. Nach zwanzig geht man mit Grabbe ins Theater Immermanns, sitzt mit Michelangelo vor Vittoria Colonna, oder mit Hans Sachs im Bratwurstglöcklein, und nach zweihundert ist man rechtschaffen traurig, weil die Geschichte schon zu Ende, das Schattenbild schon fertig ist.

Den Vielen aber, die den Dramatiker von der Bühne herab noch nicht kennen, wird hier Gelegenheit geboten, ihn auf der stummen Bühne eines kleinen Bandes Tragödien und Komödien vorführen zu sehen, deren letzte Wirkung, wenn recht verstanden, hier wie dort Mitleid, Furcht und Befreiung ist.

J. F. Lehmann's Verlag in München.

Ⓩ In wenigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Jahreskurse für Aerztliche Fortbildung

in zwölf Monatsheften.

Heft 3 (Märzheft) enthaltend:

Verdauungskrankheiten von **Geh. Hofrat Prof. Dr. Fleiner.**
Stoffwechselkrankheiten von **Professor Dr. Lüthje.**
Blutkrankheiten von **Professor Dr. Erich Meyer.**

Einzelpreis M. 3.— ord., M. 2.— netto (Partie 11/10).
Preis für den ganzen Jahrgang M. 16.— ord., M. 12.— bar.

Die zahlreichen täglich einlaufenden Abonnementsbestellungen auf die „Jahreskurse" sind ein Beweis für die freundliche Aufnahme, die diese neue Zeitschrift in Medizinerkreisen gefunden hat.
Dieses Heft eignet sich sowohl zum Einzelverkauf als auch zur Gewinnung von Abonnenten.

Jeder praktische Arzt ist Käufer!

Wir bitten, das Heft ausgiebig zur Ansicht zu verschicken.

Wird durch den Verkauf dieses Heftes ein Abonnement auf den ganzen laufenden Jahrgang gewonnen, so wird der Nettobetrag von M. 2.— pro Heft bei Berechnung des Abonnements gutgeschrieben.

München, den 28 Februar 1910. **J. F. Lehmann's Verlag.**

Ⓩ Bis Mitte dieses Monats wird erscheinen die

Sommerausgabe 1910

des

Illustrierten

Post- und Telegraphen-Handbuches

für das Publikum

von

Rud. Heymer,

Ober-Postsekretär in Altenburg (S.-A.).

ℳ 1.—.

Diese Ausgabe enthält **wichtige Änderungen der Postordnung,** den **Scheckverkehr mit Österreich-Ungarn und der Schweiz** und den **Scheckstempel.** Auch sind die **Umrechnungstabellen** für Postanweisungen **nach dem Auslande** wesentlich **erweitert** worden.

Ich liefere gegen bar mit 40% (7/6) und Rückgaberecht bis 1. August; bedingt (33⅓%) nur ausnahmsweise.

Hochachtungsvoll

Weimar, den 1. März 1910. **A. Zuckschwerdt.**

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Zeitschrift f. Geburtshilfe u. Gynaekolog. Bd. 1—51. Lwd.
Hegars Beiträge. Bd. 1 – 13. Orig.-Hfrz.
Transactions of the Obstetrical Society of London. Vol. 1—8. 11—24. O.-Lwd.
Beiträge z. Geburtshilfe u. Gyn. I – IV, 1. 1870—75.

Gebote nur mit Preis erbitten
Speyer & Peters in Berlin NW. 7.

Albin Schirmer's Buchh. in Naumburg a/S.:
Gartenlaube. Jahrg. 1870—76.
Daheim. Jahrg. 1874—84.
Depeschen-Album. Jahrg. 1870—71.
Illustrierte Kriegschronik. Jg. 1870—71.

F. Tigges G. m. b. H. in Gütersloh:
Weltgeschichte, Allgem., v. Flathe etc. 12 Bde. Tadellos neu!
Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. 20 Bde. Pr.-Bd.

Seltene Gelegenheit.

Ich besitze die nachbenannten wertvollen Ausgaben, die jeder Sortimenter und Antiquar in Sammlerkreisen leicht und mit gutem Nutzen absetzen kann:

Caroline Bardua, Jugendleben der Malerin. Nach einem Manuskript ihrer Schwester Wilhelmine Bardua herausgegeben von W. Schwarz. Mit Porträt. 8°. Bresl. 1874. (Früherer Ladenpreis ℳ 6.—) **ℳ 2.— netto bar.**
Hochinteressantes Memoirenwerk aus der Goethezeit. Wichtig für Kunst- und Literaturhistoriker etc.

Ludwig Fulda, Satura. Grillen und Schwänke. 8°. Leipzig 1884. In Orig.-Kart. 1. (einzige) Auflage des Erstlingswerkes Ludwig Fuldas.
Die Auflage wurde zum grössten Teil vom Verfasser a. d. Handel zurückgezogen.
ℳ 1.50 netto bar.

Gerhart Hauptmann, Hannele. Traumdichtung in zwei Teilen. Illustriert von Julius Exter. Berlin 1894. 4°.
Erste (einzige illustrierte) Ausgabe. Ein grosser Teil der Auflage wurde vom Verfasser wieder aus dem Handel zurückgezogen.
Ungeb. **ℳ 12.— netto bar.**
In Orig.-Ganzlwbd. **ℳ 15.— netto bar.**

Hugo von Hofmannsthal, Gestern. Studie in einem Akt, in Reimen von Theophil Morren. 8°. 1891.
1. Auflage. In braunem Orig.-Umschlag.
Erste Veröffentlichung des damals 17jähr. Hofmannsthal, unter dem Pseudonym Th. Morren. Seinerzeit nur in kleiner Auflage gedruckt. **ℳ 3.— netto bar.**
In Orig.-Ganzlwbd. **ℳ 4.— netto bar.**

Conrad Ferd. Meyer, Gedichte. Leipzig 1882. 8°. In Orig.-Umschlag.
1. Auflage. Selten. **ℳ 9.— netto bar.**

Von obigen Werken übernahm ich **die ganz geringen Restbestände** in meist tadellosen Exemplaren und liefere **bis auf Widerruf** zu obigen Preisen.
Bitte, direkt zu verlangen.

Edmund Meyer, Buchhändler u. Antiquar, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 27 b.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

J. F. Lehmanns Verlag in München.

In meinem Verlage erscheinen in der nächsten Zeit folgende Neuigkeiten:

Das Alte Testament

Ⓩ im Lichte modernistisch-katholischer Wissenschaft

von

Dr. Th. Engert,

ehem. Beneficiaten in Ochsenfurt.

Das Buch ist gewidmet: **der nach Wahrheit ringenden kathol. Geistlichkeit**

15 Bogen 8° Umfang; Preis broschiert M. 4.— ord., M. 3.— no., M. 2.90 bar.

Freiexemplare 11/10.

Das Buch wird weit über den Kreis der Theologen hinaus Leser und Freunde finden, da es bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit verständlich und hervorragend fesselnd geschrieben ist und das Interesse am Stoff mehr und mehr zunimmt. Der Inhalt ist in folgende Abschnitte geteilt:

Einleitung — Bibel und Wissenschaft — Der alttestamentliche Kanon — Die Mythen der Bibel — Die Geschichte Israels — Das mosaische Recht — Die Propheten — Wahrsagekunst und Zauberei (Anhang: Simson und Delila) — Die Amulette — Reste des Vegetationskultes — Das Jenseits — Die Tabugebote (Heiligkeit und Unreinheit, Die Unreinheit des Geschlechtslebens, Die Speisegesetze, Leben und Tod, Der heilige Mensch, Die Reinigungsmittel) — Der heilige Ort — Das Opfer — Die Gottesidee.

Lourdes

im Lichte deutscher medizinischer Wissenschaft.

Bericht über den Münchener Lourdes-Prozeß vom 20.—22. November 1909 auf Grund der stenographischen Wiedergabe der ärztlichen Sachverständigen-Gutachten.

Herausgegeben von

Dr. Eduard Aigner,

Prakt. Arzt in München.

4 Bogen groß 8°. Preis M. 1.20 ord., M. —.90 no., M. —.80 bar.

Freiexemplare 11/10.

Im Verlauf dieses Beleidigungsprozesses sind die angeblichen Wunderheilungen des französischen Wallfahrtsortes Lourdes einer vernichtenden Kritik durch deutsche Ärzte unterzogen worden. Deren Aussagen bilden den Hauptinhalt des Buches. Selbstredend kommen auch die Verteidiger von Lourdes zu Wort.

Die Kampforganisationen Neu-Polens

von

M. Spatz,

Kgl. Staatsanwalt in Gnesen.

6 Bogen 8°. Preis M. 1.80 ord., M. 1.35 no., M. 1.25 bar.

Freiexemplare 11/10.

Das Buch führt vortrefflich in das weitverzweigte System der Vereinigungen und Bestrebungen ein, durch die die Polen diesseits und jenseits der deutschen Grenze ihre politische Macht zu stärken und auszudehnen suchen. Jede Erweiterung der Kenntnisse der feindlichen Kampfmittel ist von höchstem Wert. Da dies Buch viel Neues bringt, wird es nicht übersehen werden.

Für diese drei Neuerscheinungen meines Verlags bittte ich um freundliche tatkräftige Verwendung und baldige Aufgabe der Bestellungen.

München, 25. Februar. **J. F. Lehmanns Verlag.**

☛ Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite. ☚

Aufhebung des Ladenpreises ꝛc.

Aufgehobene Ladenpreise.

Von nachstehenden Werken **(Auflage-Resten)** sind bis auf **weiteres** die **Ladenpreise aufgehoben:**

M. Diers, Jüngling Tod. Bisher ℳ 2.—
E. Georgy, Morgenröte. Bisher ℳ 2.—
O. F. Gensichen, Blutschuld. Bisher ℳ 2.—
G. Mengs, Wen du nicht verlässest, Genius. Bisher ℳ 2.—
O. Mysing, Ein werdender Gott. Bisher ℳ 1.—
W. Nissen, Der verzauberte Philister. Bisher ℳ 1.—
J. G. Seeger, Hirschkater. Bisher ℳ 2.—
J. Rauh, Zwei v. d. Armen. Bisher ℳ 1.—
R. Raunau, Ich will Dir viele Schmerzen schaffen. Bisher ℳ 1.—

Zur Vermeidung von Differenzen ist diese Anzeige an dieser Stelle dreimal wiederholt. Die **remissionsberechtigten Exemplare werden natürlich zum vollen Nettopreise zurückgenommen und soweit Disponenden gestattet waren, auch innerhalb des laufenden Jahres.**

Berlin, Ende Februar 1910.

Otto Janke.

Angebotene Bücher ferner:

Brecht'sche Bh. Paul Jüttner in Hameln:

Fuchs, l'élément érotique dans la caricature. In Lfrgn.
— die Frau in d. Karikatur. In Lfrgn.
Zeitschrift f. d. Ausbau d. Entwickelungslehre. Jahrg. 1.
Literarisches Echo 1908/09.
Ploss-Bartels, d. Weib. 2 Bde. 6. Aufl. Geb.
Stratz, d. Schönheit d. weibl. Körpers. 2 Bde. 9. Aufl. Geb.
— do. 17. Aufl. Brosch.
— Rassenschönheit d. Weibes. 3. Aufl. Geb.
— die Frauenkleidung. 3. Aufl. Brosch.
Fehling, Frauenkrkhtn. 3. Aufl. Geb.
Sexual-Probleme. Jahrg, 1909.
Vatsyayana, das Kamasutram, von R. Schmidt. 1897.

C. M. Ebell in Zürich:

2 Ohlert, Schulgramm. d. franz. Sprache. (1892.)
1 Senator u. Kaminer, Krankheiten der Ehe. 1. Abt.
1 Klinger, Julius, Anker-Haus. Groteskklinie u. ihre Spiegelvariat. im mod. Ornament.
1 Moltke, militär. Korrespondenz. I. Krieg 1864. **Geb.**
1 — militär. Werke. II: Takt. Aufgaben a. d. Jahren 1858—82. In Mappe.
1 — Wanderbuch. Geb.
1 — vermischte Schriften. Geb.
1 Münsterberg, Amerikaner. II. Brosch.
1 Kraepelin, Psychiatrie. I. 6. Aufl. Geb.
1 — do. I. 8. Aufl. Geb.

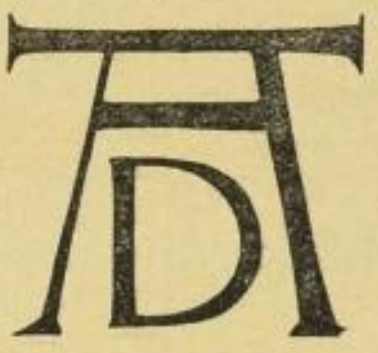
SLUB
Wir führen Wissen.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓩ

Die Dürer-Bibel

Das Neue Testament mit Holzschnitten Albrecht Dürers



Einhorn-Verlag in München

Die Dürer-Bibel wird Donnerstag den dritten März in Leipzig ausgegeben. Die Bestellungen auf die Leder- und Pergament-Ausgaben sind so zahlreich eingegangen, daß zunächst nur ein Teil der Barbestellungen ausgeführt werden kann. Von Montag den siebenten März an sind wir wieder imstande, auch diese Ausgabe in beschränkter Anzahl zu liefern. / Wir sind von dem erstaunlichen Erfolg der Dürer-Bibel, noch vor ihrem Erscheinen, freudig überrascht und bitten auch für die Zukunft um das gleiche tätige Interesse.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferner:

A. Graff in Braunschweig:
7 Krämer, Weltall u. Menschheit. 5 Bde. Orig.-Hfrzbd. Wie neu.
Musik, hrsg. von Schuster. Jg. 2 - 6. 1902—07. Jeder Jahrg. in 4 Orig.-Lnbdn. Beilage in Orig.-Lnbd. Kasten.
Zeitschr. f. d. physikal. u. chem. Unterricht. Bd. 1 20 geb. 21—22 brosch.
Gebote direkt erbeten.

Ed. Berger's Buchh. in Guben:
7 Heiberg, Apotheker Heinrich. Brosch. Neu.
7 — do. Origbd. Neu. à 1.70 u. 2.20.

Ziemssen's Buchh. in Zoppot:
1 Sievers, Länderkde. Gr. A. 6 Bde. Neueste Aufl. Tadellos.

Th. Blaesing's Univ.-Buchh. in Erlangen:
1 Münch. med. Wochenschr. 1889—1904, 1906—08 gebunden; 1909 ungeb.

Wilhelm Behlendorff in Lübeck:
1 Basedows Elementarwerk. 3 Bde. Geb. Luxusausg. Wie neu.
Gebote direkt.

Chr. Teich's Buchhandlg. Fr. Krüger in Lobenstein:
Onckens Weltgesch. in Einzeldarst. 45 Bde. in Orig.-Einbd. geb. Neu.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:
Chem. Centralbl. 1866—77. 97—1906.

E. Bruhns in Riga:
Minutes of proceedings of the institution of civil engineers. Vol. 25—174. Kart.

Armin Ruzitska in Budapest, Karolykörut 3:
Sebastian Kneipp, biogr. Studie. Berlin 1898. Numerierter Prachtlederband.
Laverencz, C., die Medaillen u. Gedächtniszeichen der deutschen Hochschulen. Hlbfrzbd.
Schellers lat.-deutsches Lexikon. 5 Bde. Pergamentrücken. Leipzig 1804.
Tschudi, J., Reisen durch Süd-Amerika. 5 Bde. Lwdbde.
Reise der Fregatta Novara 1857—59. 3 Bde. Lwdbde. Wien 1861.
Hartman, M., gesamm. Werke. 5 Doppelbände. Geb. Lwdbde. Stuttg. 1874.
Die historischen Denkmäler Ungarns. 2 Foliobde. Geb. Lwdbd. mit Goldschnitt.
Buchner, W., Ferd. Freiligrath. Geb. Halbfrzbd.
Schnellers hinterlassene Werke. 4 Bde. Geb. Lwdbde. Leipzig 1834.
Zöllner, Fr., wissenschaftliche Abhandlungen. 4 Bde. Geb. Leipzig 1878.
Herrig, Hans, das Kaiserbuch. Berlin 1889. Geb. 4°. Lwdbde.
Wurzbach, W., Gottfr. Aug. Bürger. Leipzig 1900. Geb. Lwdbd.
Filippo de Filippi, Forschungsreise des Prinzen Ludw. Amad. de Savoyen. Leipzig 1900. Orig.-Lwdbd.
Dunker, G., Index Molluscorum Maris Japonici. Cassel 1882. Geb. Hlbfrzbd.
Der Rhein, Italien u. Griechenland, von Wright. Mit vielen Stahlstichen. Geb. London. Hlbfrzbd.
Schlagintweit, Emil, Indien. Orig.-Lwdbd.
Riesenthal, O. v., die Raubvögel Deutschlands. Folioband. Geb. Hlbfrzbd.
Die Stadt Palma. Separatdruck aus Die Balearen. Folio. Geb. Origbd.
Hellwald, Amerika in Wort und Bild. Folio. Geb. Origbd.
Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Herausgeg. von J. S. Ersch u. J. G. Gruber. Leipzig 1818. Geb. 4°. in 167 Halbfranzbänden. Kpl.
Angebote direkt erbeten.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Gebr. Bretschneider in Markneukirchen i. S.:
Toussaint-Langenscheidt, spanische Unterrichtsbriefe. Antiquarisch.

Mai Henrik és Fia in Budapest:
*8 Brausewetter, Bauformenbuch. 2 Bde. 1. oder 2. Aufl.
*2 — do. II. Bd. 1. Aufl.
*8 Rehme, mod. Bautischlerarbeiten.
*Buch d. Erfindungen. N. A. Einzelne Bde.

R. Strohmetz in Ulm a. D.:
*Ulm a. D. Alles spez. Auch kolor. Ansichten.

F. Tigges G. m. b. H. in Gütersloh:
*Apost. Väter: Barnabas-Briefe.
Muther, Malerei (Göschen).

Richard Drischel in Laibach:
Museum. Jg. 7 u. f.
Mommsen, röm. Geschichte.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Demnächst erscheinen:

Säuglings-Ernährung und **Säuglingsstoffwechsel.** Ein Grundriss für den praktischen Arzt. Von **Leo Langstein,** Oberarzt u. stellvertr. Direktor des Kaiserin Auguste Victoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich, und **Ludwig F. Meyer,** I. Assistent am Kinderasyl und Waisenhaus der Stadt Berlin. Preis geb. ℳ 6.60

Allgemeine Chemie der Enzyme. Von Prof. Dr. **Hans Euler** in Stockholm. Preis ca. ℳ 7.—

Praktische Ergebnisse der Geburtshilfe und Gynäkologie. Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben von Prof. Dr. **J. Veit** in Halle und Prof. Dr. **K. Franz** in Jena. Zweiter Band erste Abteilung. Preis ca. 6 ℳ.

Der jugendliche Verbrecher im gegenwärtigen und zukünftigen Strafrecht. Von Prof. Dr. **E. Schultze** in Greifswald. Preis ca. ℳ 1.60.

Studien über die Genealogie und Psychologie der Musiker. Von Dr. med. **Oswald Feis** in Frankfurt a. M. Preis ca. ℳ 2.50.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, März 1910. **J. F. Bergmann.**

Fortsetzung der Fertigen Bücher s. nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

Martinus Nijhoff im Haag:
*Radbeck, Atlantica. 1675—89. Kplt. u. einzeln.
*Katalog der Bibliothek d. Börsenvereins. 2. Band. (1885—1901.)
*Sandifort, Tabulae craniorum.
*Van der Heesen, Catalogus craniorum.
*Lecat, Traité de la couleur de la peau humaine. 1765.

W. Winkler's Buchh. (Inh. A. v. Gruchalla) in Saarlouis:
*Simion, Recht u. Rechtsgang. 3 Bde.
*Sudermann, das hohe Lied.
*Viebig, Weiberdorf.

E. Brunns in Riga:
Bierbaum, Prinz Kuckuck.
Brockhaus' Konv.-Lexikon. 13. Aufl.
Dewall, der alte Hans. 4 Bde.
Dionisius-Galikarnasky, röm. Altertümer.
Leixner, Gesch. d. dtschn. Literatur. 2 Bde.
— Gesch. d. fremden Literaturen. 2 Bde.
Mann, Buddenbrooks.
Marryat, Romane. (Ausg. Zieger, 1888—1890.) 23 Bde.
Mitteilgn. a. d. Grenzgebieten d. Medizin u. Chirurgie. Bd. 1—15 u. Suppl. Auch einzelne Bde.
Nord u. Süd 1908, 1909.
Nordau, Paradoxe.
Saphirs Schriften.
Weber, Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte. 4 Bde.
Weltall und Menschheit. Bd. 1. 2 apart.

Buchh. L. Rosner in Wien I:
1 Sanders, Handwörterb. d. dtschn. Sprache.
1 Purtscheller, Fels u. Firn.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
*Abel, Bau u. Gesch. d. Erde.
*Buschmann, das Salz.
*Götz, Verkehrswege im Dienste d. Welthandels.
*Newcomb-Engelmann, popul. Astronomie.
*Ratzel, über Naturschilderung.
*Scheffel, Verkehrsgesch. d. Alpen.
*Scherzer, wirtschaftl. Leben d. Völker.
*Walther, allg. Meereskunde.
*Vierkandt, Naturvölker u. Kulturvölker.
*Beilstein, Hdb. d. org. Chemie. Ergbd. 2 u. folg.
*Kommerell, Theorie d. Raumkurven.
*Neubauer u. Vogel, Anl. z. qualit. Analyse d. Harns.
*Bleich, Verhandl. d. Versamml. z. Vereinbar. d. preuss. Staatsverfassg. 1848.
*Dieterich, Kant. Philosophie.
*Philippi, Brief Pauli an d. Römer. 4. A.
*Domaszewski, Gesch. d. röm. Kaiser.
*Weizsäcker, Gregor VII.

M. Beckstein in München V, Müllerstr. 1:
*Rein, Handbuch d. Pädagogik.

E. Walter Marx in Zwickau, Sa.:
1 Baron, Pandekten. 9. Aufl.

J. Mayländer in Triest:
*1 Hasenöhrl, Obligationsrecht.
*1 Baedeker, Russland.
*1 Architecture de Salon 1909.
*Alles über Triest, Istrien u. Dalmatien: Bücher, Ansichten, alte Seekarten der Adria.

Sortimentsbuchh. „Styria" in Graz:
*1 Szaoul, Alex., die elektr. Eb.-Telegraph.- u. Signaleinrichtungen.
*1 Schmitt, Signalwesen.
Angebote direkt erbeten.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
(A) Rechtsprechung d. Oberlandesgerichte. I—XVII.
(A) Zeitschr. f. gewerbl. Rechtsschutz. I—V.
(A) Festschrift f. Kiepert.
(A) Werkstattstechnik 1907, 08.
(A) Kraus, Essays. 2 Bde.
(A) Pesnier, Ideale des Materialismus.
(A) Zeitschrift, Byzantinische. Kplt. u. einz.
(E) Nautikus. Jahrg. 4.
(E) Vischer, üb. d. Erhabene u. Komische; — Mode u. Cynismus.
(L) Schulze-Gaevernitz, Grossbetrieb.
(L) Jugler, jurist. Biogr. III—VI. 1780.
(L) Warnkönig, flandr. Rechtsgesch.
(L) Corpus inscript. Lat. I, 1. I; III, Suppl. 1/5; IV, Suppl. 1; VI, 4. I/II; VIII, Suppl. 3; XI, 2, I; XIII, 1, I/II. 2, I. 4, I.
(L) Casanova, Memoiren, v. Alvensleben.
(R) Kraus, das Tierreich in Bildern.
(W) Ling, schwed. Heilgymn. 1851.
(W) Rothstein, Freiübgn.; — Rüstübgn.
(W) Lucas, strafrechtl. Praxis. 2 Bde. N. A.
(W) Lunge, Schwefelsäure-Fabr. 3. A.
(W) Handb. d. Gynäkol. v. Veit. 2. A.
(W) Volkelt, Kants Erk.-Theorie.
(W) Liszt, Völkerrecht. 4. A.
(W) Boileau-Despréaux, Oeuvres compl., p. Berriat-St.-Prix.
(W) Jonge, Nederland en Venetie.
(W) Wolf, Jus naturae. 1740—48.
(W) Probst, Verw. d. Eucharistie. 2. A.
(W) Handwrtrbch. d. bibl. Altert. 2. A.
(W) Streitberg, urgem. Gramm. 1896.
(W) Procop, ed. Comparetti. Vol. 2/3.
(W) Cramer, klass. Walpurgisnacht.
(W) Prantl, Logik im Abendl. 3/4.
(W) Asherson-Gräbner, mitteleur. Flora.
(W) Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben. 2. A.

H. L. Schlapp in Darmstadt:
*Voltz, Fr., geolog. Bilder aus dem Mainzer Becken. 1852.
*Wenck, hess. Landesgesch. Urkunden apart.
*Schiller-Blattkalender 1910. Stroefer.
*Ansichten von Darmstadt.
*Edda, von Simrock.
*Eyth, gesammelte Werke.
*Annegarn, Weltgeschichte.
*Steiner, Bachgau. 3 Teile. (Auch einz. Bde.)
*Steiner, Seligenstadt.
*Wimmer, Alzey.
*Innendekoration 1808/9.
*May, K., Winnetou. 4 Bde.
*— Satan u. Ischarioth. 3 Bde.
*Selters u. Fachingen. Ansichten.
*Hofkalender 1909.
*Heermann, kolorist. u. textil-chem. Untersuchungen. 1903.
*— färbereichem. Untersuchungen.
*Lauber, Handb. d. Zeugdrucks.

W. Teller in Prag III:
*Gartenlaube 1909. Gute Lesezirkel-Expl. Mehrfach.
Angebote direkt erbeten.

Albin Schirmer's Bh. in Naumburg a. S.:
Becker, K. F., Weltgeschichte.
Hensel, Seb., die Familie Mendelssohn.

Gesuchte Bücher ferner:

K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig:
Bassermann, geistl. Beredsamkeit.
Hegel, Philos. d. Religion. 1840.
Luther, Episteln-Auslegg., v. Eberle.
Martensen, Ethik. II. 1894.
Ritschl, Rechtfertigung. 3. A. 3 Bde.
Schell, kathol. Dogmatik.
Lagarde, griech. Übers. d. Proverbien.
Arnold, Ansiedlgn. dtschr. Stämme.
Temme, Sagen a. d. Altmark.
Merkel, Fragm. z. Sozialwissensch.
Wochenschrift, Jur. Jg. 1—16, 29 u. f.
Collignon, Sculpture grecque. 2 vols.
Cooper, Lederstrumpf, dtsch. v. Kolb.
Eitner, Bibl. d. Musik-Sammelw.
Fischer, Goethes Faust. 4 Bde. 2. A.
Genée, Hans Sachs u. s. Zeit.
Goethes Briefw. mit Carl August.
Gottschall, dtsche. Nationalliteratur.
Rilke, Larenopfer.
Schriften d. Ges. f. Theatergesch. Bd. 1-5.
Steinthal, Sprache im Allgem. 1881.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Hoppe, Projektierung elektr. Beleuchtgs.-Anlagen.
Briefe, Mineral., chem. u. alchym., an Henckel. 1794.
Geissler-Hempel, malerische Darstell. i. russ. Reich.
Monumenta Germ. hist. Kplt. u. einz.
Leitschuh, Gesch. d. karol. Malerei.
Schlosser, Schriftquellen d. karol. Kunst.
Kloster Marienfort b. Godesberg. Kol. Kupferst. Ca. 1790.
Planck, Anect. ad hist. Concilii. 26 Tle. 1791—1818.
Paul Keller. Alles.
Bibliotheca Buddhica, v. Serge d'Oldenbourg. Vol. V.
Journal of the Royal Asiatic Soc. of Great Britain. 1897—1908.
Dublin Review 1905 Jan. 1906 July. 1908 July, Oct. 1909 kplt.

Lucas Gräfe in Hamburg:
*Soltau, Briefe über Russland. Petersburg 1810 oder Berlin 1811.
*— Hamburgische Zuckersiedereien. Hamburg 1820.
*Alkmar, Reineke Fuchs, von Soltau. Braunschw. 1823.
*Fox, Geschichte James', übers. v. Soltau. Hamburg 1810.
*Cervantes, Erzählungen, übers. v. Soltau. 6 Bde. Königsberg 1801.
*Boccaccio, Dekameron, übers. v. Soltau. 3 Bde. Berlin 1803.
*Soltau, Pfauenfedern. Hamburg 1810.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:
*Venturi, Storia dell' arte Italiana. Vol. I. II. III.
*Bowmaker, Housing of the working classes.
*Südd. Bauztg. 1906—09. Nur kplt. u. saub.
*Kunst u. Kunsthandwerk 1907—09. Nur kplt. u. sauber.

E. Haag Nachf. in Luzern:
Liebenau, das alte Luzern.
Prinzing, Handb. d. med. Statistik.
Walther, Gesetz d. Wüstenbildung.

Fertige Bücher ferner:

Ⓩ

A·C
B

Organ für Angebot und Nachfrage auf dem Büchermarkte

— Nummer 8 heute erschienen —

Bücher-Angebote und -Gesuche finden im A-C-B-Anzeiger die weitgehendste Beachtung, da infolge der alphabetischen Einordnung der Titel die Möglichkeit dauernder Beachtung gegeben ist.

Anzeigenschluss für No. 9 ist der 5. III. 10.

Anzeigenpreis: für Abonnenten . . 10 Pf. (8gesp. Petitz.)
für Nichtabonnenten 20 Pf. „ „
Vermischte Anzeigen 20 bezw. 30 Pf. „ „

.....

Zur gefälligen Beachtung!

Den wöchentlich mindestens einmal erscheinenden Anzeiger versenden wir vom 1. April ab **nur direkt** gegen Vergütung **von M. 2.— (Ausland M. 2.50) für Spesen und Porto.**

Abonnementserneuerung schon jetzt geboten.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Nummern 9 bis 12 gratis.

Bestellzettel im Heft.

Berlin W. 50, Leipzig, den 3. März 1910.

Antiquariats-Centrale
Fritz Morawe.
(Eingetragene Firma)

Fortsetzung der Fertigen Bücher s. nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

H. L. Schlapp in Darmstadt:
*Ballewski, A., Fabrikbetrieb.
*Grimshaw, Werkstättenbetrieb.
*Calmes, Fabrikbetrieb.
*Sperlich, Reform der Unkostenberechng. im Fabrikbetrieb.
*Entlohnungsmethoden in der Hannoverschen Eisenindustrie.
*Messerschmitt, Kalkulation der Eisenkonstruktion.
*Tolkmitt, Fabrikgeschäftsführung.
*Redl, E., Elemente d. Organisation.
*Schmidt, Fabrikorganisation.
*Jordan, Feld- u. Landmessung.
*Autograph v. E. Halley.
*Routh, Dynamik der Systeme starrer Körper.
*Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch.
*Reznicek, Thöny-Album.
*Toussaint-Langenscheidt, italien. Unterrichtsbriefe.
*Gerstäcker. Vollständig.
*Kapp, Grundlinien e. Philosophie der Technik.
*Cornill, israel. Prophetismus.
*Jurist. Wochenschrift 1904.

M. Bretschneider in Rom:
*Zeitschrift f. d. gesamte Handelsrecht. Bd. 29 u. 32. (II. Folge. Bd. 14 u. 17.)
*Hauck. Realencyklopädie.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
*Geograph. Jahrbuch, v. Wagner. Kplt. od. d. letzten 5 Bde.
*Soziale Praxis 1908. Nr. 14.
*Eisler, Nietzsches Erkenntnistheorie.
*Höfler, Psychologie.
*Büchner, Kraft u. Stoff. Orig.-Ausg.
*Weber, Depositenbanken.
*Hasenkamp, Geldverfassung u. Notenbankwesen.
*Prion, dtschs. Wechseldiskontgeschäft.
*Knies, Geld u. Kredit. I. Abt.
*Bücher, Entstehg. d. Volkswirtschaft. 6. od. 5. Aufl.
*Payot, Erziehg. d. Willens. 2. A.
*Hofmannsthal, Theater in Versen.
*Fischer, Gesch. d. neuer. Philos. VIII: Hegel.
*Biermer, neueste Bankkrisis. 1902.
*Maercker, Nachlassbehandlung. 16. A. I. Hälfte.

F. J. Ebenhöch'sche Buchh. in Linz a/D.:
Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. 6. Aufl. 3 Teile. Leipzig 1888—90.

August Greve in Münster:
*Ebers, G., ges. Werke. Kplt. od. einz. Bde.
*J. Wolff. Alles.
*Dieterichs neues pharm. Manual. } Neuere
*Königs Warenlexikon. } Auflage.
*Buchheister, Drogistenpraxis. I/II. } Auflage.

J. Hess in Stuttgart, Büchsenstr. 8:
*Georgius, de liturg. rom. pontific. Rom 1731—44.
*Archiv f. kathol. Kirchenr. Bd. 63—64. 69. 70—72. 75—89.
*Staub, H.G.B. 8. A. Bd. 1. Origbd.

Fertige Bücher ferner:

Für die Konfirmations- und Osterzeit!

Im folgenden haben wir eine Anzahl Werke unseres Verlages zusamengestellt, die sich in der

Konfirmations- und Osterzeit

ganz besonders zu

Festgeschenken

eignen; wir bitten, sich für diese Werke für die bevorstehende Festzeit nach Kräften verwenden zu wollen.

Gotha, den 25. Februar 1910. **Friedrich Andreas Perthes A.-G.**

Wartburg-Bibel.

Das ist die ganze heilige Schrift.

Deutsch durch Dr. **Martin Luther.**

Aufs Neue verglichen mit der Ausgabe letzter Hand vom Jahre 1545.

Fünfzehnte Auflage.

Mit einer Heliogravüre und einer Familienchronik. Elegant gebunden in Halbleder ℳ 6.— ord.
Mit einer Heliogravüre, sechs bunten Stahlstichen und einer Familienchronik. Elegant gebunden in Halbleder mit Goldschnitt ℳ 15.— ord.
Mit einer Heliogravüre, sechs bunten Stahlstichen und einer Familienchronik. Elegant gebunden in Ganzleder mit Goldschnitt ℳ 18.— ord.

Wir weisen besonders darauf hin, daß wir den Preis der billigen Ausgabe der Wartburg-Bibel **von 8 auf 6 Mark herabgesetzt** haben.

Aus den Lebenserfahrungen eines Siebzigers.

Dritte Auflage. Elegant broschiert ℳ 2.— ord.

Diese inhaltvolle Schrift eines in einem langen Leben gereiften Mannes ist eine Fundgrube gediegener praktischer und ethischer Lebensweisheit. Für Heranwachsende und Erwachsene ist sie ein unschätzbarer Führer auf dem Lebenswege.

Aus der Welt des Gebetes.

Von Dr. theol. **D. G. Monrad,** Bischof von Lolland und Falster.

Deutsch von **A. Michelsen.**

12. Auflage. Elegant gebunden ℳ 2.— ord.

Das klassische Werk der christlichen Erbauungsliteratur hat in der ganzen gebetsfreudigen Christenheit Anklang gefunden und in Tausenden frommer Herzen verwandte Saiten berührt.

Matthias Claudius, der Wandsbecker Bote.

Auswahl aus seinen Werken,
zusammengestellt und eingeleitet von **Karl Gerok.**

3. Auflage. Mit Porträt von Matthias Claudius. Elegant gebunden ℳ 4.— ord.

Diese Auswahl des Besten und Unvergänglichen aus Claudius' Werken, zusammengestellt von Karl Gerok, wird allen denen willkommen sein, denen die große Original-Ausgabe zu umfangreich ist. Die dem Buche beigegebene lebensvolle Biographie des Dichters verleiht ihm noch einen besonderen Wert.

SLUB
Wir führen Wissen.

Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha.

Charles Kingsley.

Briefe und Gedenkblätter, herausgegeben von seiner Gattin.

Autorisierte deutsche Übersetzung von **M. Bell.**

8. Auflage. Mit Porträt. Elegant gebunden ℳ 9.— ord.

Charles Kingsley tritt uns in diesen Erinnerungsblättern, in denen ihm von seiner Gattin ein pietätvolles Denkmal gesetzt worden ist, als Geistlicher, als Volksfreund, als Redner, als Gelehrter, als Schriftsteller und als Mensch in seiner vollen Größe und Hoheit anschaulich und liebenswert vor Augen.

Martin Luther.

Eine Biographie.

Von D. **Theodor Kolde.**

2 Bände. **Mit Porträt.** Broschiert ℳ 16.—; gebunden ℳ 19.— ord.

Das tief und umfassend angelegte Werk ist eine eigenartige, durchaus selbständige und fesselnde Biographie des großen Glaubenshelden, daneben ein gediegener Beitrag zur religiösen, politischen und Kulturgeschichte des Reformationszeitalters überhaupt. Der Verfasser hat für die weiteren Kreise des gebildeten Publikums geschrieben und dessen Bedürfnissen durch eine knappe und scharfe, dabei aber klare und anziehende Darstellung Rechnung getragen.

Marie Nathusius.

Ein Lebensbild.

In neuer Darstellung von Elise Gründler.

Mit einem Vorwort von Professor **M. v. Nathusius.**

2. Auflage. Mit Porträt. Broschiert ℳ 4.—; gebunden ℳ 5.— ord.

Dies Buch ist eine Gabe von bleibendem Wert für unsere Frauen und heranwachsenden Töchter, nicht nur eine belehrende Unterhaltung für einige Mußestunden, sondern ein gediegener Führer zur Weckung und Förderung des geistigen und religiösen Innenlebens.

Freifrau von Bunsen.

Ein Lebensbild,

aus ihren Briefen zusammengestellt von Augustus J. C. Hare.

Deutsche Ausgabe von **Hans Tharau.**

7. Auflage. 2 Bände. Brosch. ℳ 12.—, gebunden in 1 Band ℳ 13.20 ord.

„Ein durch und durch fesselndes und bedeutendes Buch, das namentlich gebildeten deutschen Frauen mit Wärme und Nachdruck empfohlen werden kann." Das Werk hat sich in der deutschen Leserwelt den Platz eines wertgehaltenen Familienbuches errungen.

„Ich will!"

Lebensbilder hervorragender Männer unserer Tage.

Von **H. Stökl.**

Mit 16 Porträts. Broschiert ℳ 2.40; gebunden ℳ 3.— ord.

Dies in erster Linie für die heranwachsende Jugend bestimmte Buch schildert in knappen, aber anschaulichen und lebensvollen Zügen den Entwicklungsgang von sechzehn hervorragenden und tatkräftigen Männern der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit (Graf Zeppelin, Sven Hedin, Nansen, Menzel, Krupp u. a.). Ein besonderer Schmuck des Buches sind die sechzehn Bildnisse der Geschilderten. Auch Erwachsene werden sich gern der Lektüre des Buches widmen.

Johann Wolfgang Goethe.

Lebensbild eines großen Menschen.

Der reiferen Jugend dargestellt von **C. Berg.**

Mit einem Titelbild und 28 Textbildern. Brosch. ℳ 3.—; geb. ℳ 4.— ord.

Ein vornehmes Geschenkwerk von dauerndem Wert für die reifere männliche und weibliche Jugend, der es den Menschen Goethe so nahe bringt, daß sie von Teilnahme und Liebe zu ihm erfüllt und zur Lektüre seiner Werke gedrängt wird. Auch Erwachsenen bietet das Buch die Möglichkeit, in Geist und Wesen des Dichters einzudringen. Der reiche Bilderschmuck erhöht die Anschaulichkeit der Darstellung.

☛ Fortsetzung der Fertigen Bücher s. nächste Seite. ☚

Gesuchte Bücher ferner:

C. Winter in Dresden-A., Galeriestr. 8:
*Stein, Felicia; — Lebensbuch. Alte Ausg.
*Reichsadressbuch 1908, 09, 10.
*Bünting, Braunschweig.
*Warnecke, herald. Handbuch.
*Sachs-Vill., franz. Schulwrtrb.
*Muret-Sanders, engl. Schulwrtrb.
*Buchheister, Drogistenpraxis.
*Storck, Ans. v. Bremen.
*Roller, Vers. e. Gesch. v. Bremen.
*Merian, Niedersachsen.
*Hohlfeldt, Dresdner Elbbrücke.
*Böckmann, Reise d. Japan.
*Thibaut, franz. Wörterbuch.
*Fischer, Blumenlese.

Hermann Meusser in Berlin W. 35:
Pharm. Zeitung 1903, Nr. 15. 38.
Brehms Tierleben. 1900. Bd. 1. 7.
Monatsschrift f. Zahnheilkde. 1896—1907.
Vierteljahrsschr. f. Zahnheilkde. 1874,75,81.
Schoop, Elemente. 1—3.
— Akkumulatoren.
Schlechtendal, Flora. Bd. 7—15. 23.

Maass & Plank, Hochschulbh. in Berlin N. 4:
*Bleibtreu, Revolution d. Literatur.
*Bleibtreu, Kampf ums Dasein der Liter.
*Heiberg, Apotheker Heinrich.
*Schlumberger, Empereur byzantin.

M. Kuppitsch Wwe. in Wien I:
Bidermann, Merkantilismus.
Gierke, Johann Althusius.
Menger, Untersuchgn. üb. d. Methode d. Sozialwissensch. u. Nationalök.
Gizycki, die Ethik Humes.
Dokumente d. Fortschritts. 1. 2. Jahrg.
Goth. freiherrl. Taschenbuch 1848.
Lohr, die Deutschen in Böhmen u. M.
Erk u. Böhme, Liederhort. I—III.
Spitzer, Wiener Spaziergänge. Kplt. u. einz.
Jahrb. f. Nat.-Ök., von Conrad. Bd. 2. 13.

Jul. Baedeker in Düsseldorf:
*Wie soll mein Kindchen sein? (Stroefer.)
*Reichs-Adressbuch (Mosse).
*Entscheidungen in Civilsachen. Bd. 65 u. f.

Heinrich Rohr in Papenburg:
*Raupach, Nibelungenhort.
*Geibel, Brunhild.
*Wolzogen, Nibelungenmythas in Sage u. Literatur.
*Wilbrand, Krimhild.

Ed. Anton in Halle a. S.:
*Riezler, literarisch. Widersacher d. Päpste.
*Loening, die Gemeindeverfassung des Urchristentums.

Victor Zimmer in Breslau:
*Baeblich, Archive d. Urwelt.
*Euklids acht geom. Bücher. (Waisenhaus.)
*Gothaischer Hofkalender 1908 od. 09.
*Rümker, Tagesfragen.
Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl. 21 Bde.

Th. Blaesings Univ.-Bh. in Erlangen:
*Furtwängler, Beschreibung d. geschnitt. Steine i. d. Berl. Museen.
*Schultz, Chemie des Steinkohlenteers.
*Huber, Gesch. u. Syst. d. schweiz. Privatr.

Th. Meinhardt'sche Buchh. in Arnstadt:
1 Scheffel, Ekkehard. Gut erh. Kl.-Okt.

Fertige Bücher ferner:

C. Regenhardt G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg, Bahnstrasse 19.

Nach den eingelaufenen Bestellungen wurde versandt:

Die amerikanischen Eisenbahn- und Industriepapiere

Ein Handbuch zur Information für deutsche Interessenten

bearbeitet von

J. Singer

Jahrgang 1910

Preis in Leinen geb. ord. M. 8.50, in Rechnung M. 6.40, gegen bar M. 5.95 u. 11/10 Expl., falls auf einmal bezogen.

Wir erbitten für das Buch, das durch die ernsten Vorgänge an der New Yorker Börse in letzter Zeit besondere Aktualität erhalten hat. Ihr Interesse; besonders verweisen wir darauf, dass es

nicht nur die Bahnen-, sondern auch die Industriewerte

behandelt.

Bei Ihrer Bestellung auf Exemplare belieben Sie Ihre Absatzchancen gef. abzuwägen; den

achtseitigen Prospekt

stellen wir Ihnen auch ferner zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin-Schöneberg, Bahnstrasse 19—20.

C. Regenhardt G. m. b. H.

Fortsetzung der Fertigen Bücher s. nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

Otto Harrassowitz in Leipzig:

Krahner, Verfall d. röm. Staatsreligion, Progr. 1837.
Mitteilgn. d. k. dtschn. archaeolog. Inst., Athen. Abteilg. Jg. 1 (1876)—34 (1909).
Freyberg, Sammlg. dtschr. Rechts-Altertümer. Bd. 1, Heft 1. 1828.
*Sellin, Nachlese üb. Tell Ta'annek. Wien 1905.
Schweichel, Falkner v. St. Vigil. 3 Bde. 1881.
Knies, polit. Ökonomie. 1883.
Daire, Collect. d. princ. économistes. Vol. 3—4.
Jevons, Theory of pol. economy. 3. ed.
Ritter, Erdkunde. 1822.
Ratzel, Anthropogeographie. 1899.
Wappäus, Bevölkerungsstatistik.
Westergaard, Mortalität. 1882.
Hansen, Bevölkerungsstufen. 1889.
Allgem. statist. Archiv, v. Mayr. Kplt.
Stein, Lehrb. d. Finanzwissensch. 1860.
Scherer, Gesch. d. Welthandels. 1852.
Cliffe Leslie, Land systems. 1870.
Ferguson, Gesch. d. bürg. Gesellsch. 1768.
Holyvake, Hist. of cooperation. 1875.
Ehrenberg, Zeitalter d. Fugger. 1896.
Cohn, Gesch. d. Verkehrswesens.
Engels, Arbeit.-Klasse in Engl. 1845.
Soetbeer, Geld- u. Münzwesen.
Zuckerkandl, Lehre d. Preises. 1889.
Dieterici, Gegenstände d. Verkehrs u. Verbrauchs.
Mulhall, Dict. of statistics. 1897.
Helferich, Wertschwankgn. edler Metalle. 1843.
Wagner, Zettelbankgesetzgebung. 1875.
Sonnenfels, Wucher u. Wucherges. 1789.
Bürch, Bank- u. Münzwesen. 1801.
Wagner, Beitr. z. Lehre d. Banken. 1857.
Rogers, Hist. of prices. 6 vols. 1866.
— 6 centuries of work. 1884.
Thünen, naturgemäss. Arbeitslohn. 1863.
Zacher, Arbeiterversich. im Auslande.
Lette, landwirtsch. Kreditwesen.

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:

Diels, Herakleitos.
Fehrle, kult. Keuschheit im Altert.
Anthropos. Bd. 1—3.
Vaerting, hyperbol. Funkt. u. d. Dreieck.
Philosophical Magazine. Series V, vols. 40—50.
Journal of the London Chemical Society, Vols. 6, 7.
Kahn, l'esclavage selon la Bible et le Talmud.
Luthers Werke. Krit. Ges. Ausg. Weimar. Soweit erschienen.
Hagelmaier, le dict. trop. S. Script. 1779.
Ameghino, la antiguedad des hombre en la Plata.
Weissbach u. Bang, altpers. Keilinschriften.
Assyriolog. Bibliothek. X.
Gagern, mein Anteil an d. Politik.
Zeitschr. d. Dtschn. Geolog. Gesellschaft. Bd. 20. 1868.
Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. Kompl. Serie.
Annales mycologici. Kompl. Serie.
Annalen d. Physik. Serie II, Bd. 31—87.

Gesuchte Bücher ferner:

K. F. Koehlers Antiquarium in Leipzig:
Bianchi, Differentialgeometrie.
Briefwechs. zwisch. Liebig u. Reuning.
Hess, Gletscher.
Himmel u. Erde. Jg. 1. 2.
Jahresber. üb. d. Erfahr. u. Fortschr. d. Landwirtsch. 1900—08.
Kirchhoff, mathem. Physik. II—IV.
Nachrichten, Astron. Bd. 33—38. 76—83. 92. 93. 96—101.
Ostwald, Kolloidchemie.
Schmiedeknecht, Hymenopt. Mitteleuropas.
Thomson, Researches in electricity.
Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas.
Wasser u. Abwasser. Bd. 1. 1909.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Abhandlgn. d. Friesschen Schule. N. F. Bd. 2.
Archiv f. exper. Pathologie. Kplt. u. e.
Böhme, altdtschs. Liederbuch. 1877.
Breymann, Familiengesch. Stammtfln. etc.
Böhmer, Fontes rerum germanicarum. 1845.
Goldschmidt, Hdb. d. Handelsrechts. 3. A.
Heinze, Vergils epische Technik. 2. A.
Jäger, d. immerblühende Garten. 1875.
Jean Pauls Briefe an Jacobi. 1828.
— do. an eine Jugendfreundin. 1858.
Lefflad, Regesten d. Bischöfe v. Eichstätt. Abt. 1. 3. 4.
Nietzsches Werke. Bd. VIII. Gr. 8°.
Philo, Opera, ed. Cohn. Ed. min.
Plüss, Vergil u. d. ep. Kunst.
Rümpler, Zwiebelgewächse. 1882.
Stern, Gesch. Europas. Bd. 1—4.
Weinhold, alemann. u. bair. Gramm.
Zezschwitz, Christenlehre. Bd. I. II.

G. E. Stechert & Co. in New York:
(Angebote nur nach Leipzig.)
Reuning, Verteilung des Mangels an Brotgetreide. 1847.
— landwirtsch. Briefe über England. 1862.
— J. v. Liebig und die Erfahrg. 1861.
Archiv f. polit. Ökonomie, hrsg. v. Rau, Bd. VI, einz. Hefte.

Franz Grunert in Berlin W. 62:
*Webers illustr. Lexikon d. Kochunst. Geb.

Johs. Fassbender in Elberfeld:
*Scherr, Germania.
*Remsen, Einl. i. d. Stud. d. org. Chemie.
*Das evang. Deutschland 1909.
*Lat. Unterrichtsbriefe.

Pahl'sche Buchh. (Herm. Haase) in Zittau:
*Sachs-Villatte, franz. Wörterb.
*Platen, d. n. Heilmethode.

Buchhdlg. **H. Golde** in Charlottenburg:
*Mommsen, Abr. d. röm. Staatsrechts.
*Kohler, Shakespeare vor dem Forum d. Jurisprudenz.
*Polenz. Alles.
*Springer, Kunstgesch. Kplt. u. einz. Bde.
*Stielers Handatlas. Neueste u. vorl. A.
*Andrees Handatlas. Neueste u. vorl. A.
*Sachs-Villatte, franz.-deutsches Wörterb. Gr. Ausg.

Paul Jüttner's Buchh. in Wernigerode:
*Wattenbach, dtsche. Gesch.-Quellen.
*Schwebel, Sagen u. Bilder.
Bilderwerke v. Asmus Carstens.

Wartner's Buchh. in Görlitz:
Gesellhofen, Roman v. Kynast.

Fertige Bücher ferner:

Zur Versendung bereit:

Ⓩ

JOSEF HOFMILLER
ZEITGENOSSEN

INHALT

	Seite
Hauptmann	7
Elga	7
Der Rote Hahn	17
Rose Bernd	21
Und Pippa tanzt!	28
Gesammelte Werke	42
Griselda	58
Griechischer Frühling	68
Wedekind	88
Frühlingserwachen	88
Gastspiel. Hidalla	102
Erdgeist	110
Autobiographische Dramen	114
Ibsen	132
Wilhelm Busch	136
Pontotoppidan	182
Widmann	200
Der Heilige und die Tiere	200
Ruederer	212
Bartsch	230
Hofmannsthal	243
Ödipus und die Sphinx	277
Schröder	289

BEZUGSBEDINGUNGEN

Broschiert M. 2.— ord., M. 1.40 netto, M. 1.30 bar
Freiexemplare 11/10
Gebunden M. 3.— ord., M. 2.10 bar
Freiexemplare 11/10

SÜDDEUTSCHE MONATSHEFTE G. M. B. H.
MÜNCHEN

☛ Fortsetzung der Fertigen Bücher s nächste Seite. ☚

Fertige Bücher ferner:

38. Jahrgang

Ⓩ Soeben beginnt zu erscheinen:

Mitteilungen über neue, veränderte und erloschene Firmen,

Herausgegeben von **Oskar Leiner**

Jährlich 12 Nummern

Preis M. 2.25

Teilhaber-Aufnahmen und Ausscheidungen, Prokura-Erteilungen, Vertreter-Änderungen, Orts- und Geschäftsstelle-Wechsel, Liquidationen und Konkurse im Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel.

Oskar Leiner Leipzig

Verlag von **Aug. Hirschwald** in **Berlin.**

Z

Soeben erschien:

Lehrbuch
der
gynäkologischen Cystoskopie und Urethroskopie.

Von

Professor Dr. **W. Stoeckel,**
Direktor der Frauenklinik in Marburg.

Zweite, völlig neubearbeitete Auflage der „Cystoskopie des Gynäkologen".

1910. Gr. 8°. Mit 25 Tafeln und 107 Textfiguren. Preis **16 Mark.**

Die Cystoskopie, für die Diagnose oft unentbehrlich, wird jetzt Allgemeingut der Gynäkologen werden müssen. Das vorliegende, neubearbeitete Lehrbuch einer hervorragenden Fachautorität wird daher **allen Frauenärzten** höchst willkommen sein.

Berlin, den 1. März 1910.

Gesuchte Bücher ferner:

Hinstorff'sche Hofbh. in Wismar i. Meckl.:
*Handb. meckl. Wirtschaftsführg. Bd. 1. (1854.)
*Deutsche Arbeit 1904, I. Qu., ev. I. Sem.

Clauss & Feddersen in Hanau:
*Meister der Farbe. Bd. 1—6.

A. W. Zickfeldt in Osterwieck/Harz:
*Dalen-Lloyd-L., engl. Unterrichtsbriefe. Neue Bearbeitung.

Universitäts-Buchh. in Münster i. W.:
Oberländer-Kollmann, Gonorrhoe.
v. Schulte, J. F., Lebenserinnergn. I.
Heilfron-Pick, Zivilprozessrecht.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:
*Langenberg, Arndts Briefe. (1878.)
*Chamberlain, Grundlagen. Grosse Ausg.
Haber, Lustiges u. Listiges.
Heiling, Märchen aus alten u. neuen Jahrhunderten.
Hugo, die Meerarbeiter.
Jensen, Heimkunft.
Roquette, Inga Svendson.
Reuper, wahre Geschichten. Flemming.
Voss, Rolla.

Gerold & Co. in Wien, Stephansplatz 8:
*Miklosich, Mundarten d. Zigeuner. 1872.
*Paspati, Etudes sur les Tschinghianis de l'Empire Ottoman.
*Sowa, Mundart der slowak. Zigeuner.
*Schipper, engl. Metrik.
*Eisenmann, le compromis austro-hongrois.
*Lucretius, übers. v. Seydel. 1881.

Franz Seeliger in Berlin W. 62:
*Ernst, Asmus Sempers Jugendland.
*Farbenzeitung. Jahrg. 1—13.
*Kretzschmar, Concertsaal.
*Neitzel. Alles.
*Goethe. Ausg. in 40 Bdn. 1856. Bd. 23.
*Babo, Erzählungen a. d. dtschn. Gesch.
*Russell, Seeromane.
*Stein, A., alte Bekannte u. and.
*Strom- u. Schiffahrtspolizei-Verordnung für Berlin.
*Traeger, A., Gedichte.

Paul Gottschalk in Berlin W. 64:
*Wiener klin. Wochenschrift 1908.
*Freymond, Jongleurs et Ministrels. Halle 1883.
*Puttmann, Bürgerbuch.
*Matthias, Darstellung d. Postwesens 1812—17.
*Schmidt, princip. Untersch. zwisch. d. röm. u. german. Rechte. 1853.

List & Francke in Leipzig:
Jähns, Gesch. d. Kriegswesens.
— üb. Krieg, Frieden u. Kultur.
Rossi, Annales hebr.-typogr. saec. XV.
Birginguccio, la pyrotechnie. Latein. od. französ. Ausgabe.
Zeitschrift f. d. ges. Handelsrecht. Bd. 14 (1870) vollständig od. Heft 3—4 einz.

M. Hauptvogel Nachf. in Leipzig, Langestrasse 32 a I:
Lessing, Schriften, v. Lachmann. Bd. 13 (Briefe an Lessing). 1840.
*Gabelsberger, Anleit. z. Redezeichenkunst.
*Schimmel, Patent-Streichgarnselfaktor. 1894.
Zeitschrift f. Bücherfreunde. Jg. 6—8.
Pan. I, H. 3. Auch defekt.
Förstemann, Namenbuch etc.
Alles über Ortsnamen.
Leisching, Bilder-Miniatur.
Ebers, Aegypten. I.
— Palästina. I.

Otto Hendels Sortim. in Halle a. S.:
1 Hartelius, schwedische Heilgymnastik.
1 Schönenbeger-Sigert, Naturheilkunde.
1 Koch, Recht u. Hypotheken d. preuss. Domänen.

Ferd. Raabe's Nachf. in Königsberg i/Pr.:
*Ambronn, Hdwrtrb. d. Instrumentenkde.
*Brünnow, sphär. Astronomie. 4. Aufl.
*Herr-Tinter, sphär. Astronomie.
*Oberländer, Dressur u. Führung des Gebrauchshundes.
*Rostand, Cyrano de Bergerac. Französ. Mehrfach
*Valentini, Rüst- u. Materialienkammer. 1712.
*Textband zu Kausler, Atlas d. wicht. Schlachten.
*Zeitschr. f. d. ges. Strafrechtswissensch. Bd. 20. 26 u. ff. und Generalreg. zu 13—25.
*Bloch, Graumönch zu Königsberg.
*Virchows Archiv. Bd. 1—31.
*Ranke, Weltgesch. 8. u. 9. Bd.
*Voigt, Gesch. Preussens. Bd. 9.
*Bötticher, Bau- u. Kunstdenkm. der Prov. Ostpreussen.
*Goethe-Jahrb. Bd. 1—6. 16—25.
*Schriften d. Goethegesellsch. 1.—3., 10. u. folg. Bde.

Carl Köhler in Darmstadt:
Parisius-Crüger, Komm. z. Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaftsgesetz.

Bh. von Carl Brandes in Hannover:
*Buchenau, Bremen.

F. Volckmar in Leipzig:
Kaysers Bücher-Lexikon 1750—1890, geb. in 18 Halbfrzbdn.
Hinrichs' Verzeichnis 1891—1903, I. Geb. in 43 Halbfrzbdn.
Georg u. Ost, Schlagwort-Katalog 1883 bis 1887. 25 Lfrgn. Br.
1 Georgs Schlagwort-Katalog II, Bd. 88 bis 92. 42 Lfrgn. Br.
1 Réher, Titelverzeichnis A—Z. 1888.

A. Asher & Co. in Berlin NW.:
*Simplicissismus. III. Jg. Mgl. Origbd. Geb.
*Schmidt, W., mechan. Tischlerwerkstätte.
*Zeitschr. f. Ethnologie. Jg. 1892, Dez.
*Theater-Almanach 1910.
*Erst Theil dieses Weltbuches von Newen erfundenen Landtschafften: Warhafftige Beschreibunge aller etc. Ander Theil d. Weltbuches v. Schiffahrten. Durch Ulrich Schmidel von Straubingen etc. Getruckt zu Franckfurt a. M. Anno 1567.
*Die Kunst 1908/09. Kplt. in Heften.

Librairie Kündig in Genf:
Angebote direkt.
*2 Schweizer Geschlechterbuch 1910. 3. Jahrg.
*1 Biolog. Centralblatt 1908, 15. Okt. oder den kompl. Band.
*1 Farmer and Henley, Dictionary of Slang. 7 Vol.
*2 Nouv. Larousse illustré en 7 vols. Reliés.

Walter G. Mühlau in Kiel:
Müllenhoff, schlesw.-holst. Sagen. Gr.Ausg.
Flaccus, v. Wunderlich. 1805.
Cosack, Handelsrecht.

Buchh. der Nationalliberalen Partei G. m. b. H. in Berlin W. 9, Schellingstr. 9:
Parlaments-Almanach aus d. 70er Jahren.

Franz Deuticke in Wien I, Helferstorferstr. 4:
*Zeitschr. f. Medizinalbeamte. Jg. 1—9.
Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Medizin. Bd. 13—25. 1858—64.
— do. Neue Folge. Bd. 1—23. 1864—75.
*Archives d'Anthropologie criminelle 1886—95, 1907.
*Journal of Insanity. Vol. 48—50.
*Leber, anat. Unters. d. Blutgefässe d. Auges. 1865.
*Zeitschrift, Dermatologische. Bd. 1—14.
*Ratzel, d. Erde u. d. Leben.
*Scherr, menschl. Tragikomödie.
*Landwirtsch. Genossenschaftspresse 1892—1900.
*Blätter f. Genossenschaftswesen 1900—09.
*3 Ortschaften-Verz. v. Österr.-Ungarn.

S. H. Weiss, E. Heydrich Nf., Konstantinopel:
Bismarck, Discours polit.
Martens, Guide diplomatique.
Mordtmann, Esquisse topogr. de Constantinople.
Chabas, les pasteurs Hycsos en Egypte.
Saulay, histoire de l'Art Judaïque de Syrie et Palestine.

Heinrich Matthes in Leipzig:
Bülau, geheime Geschichten. 12 Bde. 2. wohlf. Ausg. 1863/64.

Trewendt & Granier's Bh. in Breslau:
Lange, Leibesübungen. 1863.
Passow, Turnziel. 1818.
Harnisch, d. Turnen in s. alls. Verhältnissen. 1819.
Pröhle, Jahns Leben. 1855.
Rothstein, Gymnastik: System Lingg. 1847 59. 7 Hefte.
Klumpp, das Turnen. 1842.
Werner, 12 Lebensfragen. 1836.
Du Bois-Reymond, Barrenturnen. 1862.
Krampe, Anfänge d. Turnens in Breslau. 1888.
Koch, Gymnastik a. d. Gesichtspunkt d. Diätetik u. Psychol. 1830.
Guts Muths, Turnbuch. 1817.
Spiess, Schwimmkunst. 1883.
Lyon, Bemerk. üb. d. Turnunterricht.
Kürnberger, liter. Herzenssachen.
Kürnberger, Siegelringe.
Schloegel, Wiener Blut.
Semaine médicale 1905—08. (Einzeln.)
Euklids 8 geometr. Bücher. (Hertwig.) 1860.
Euklids Elemente. (J.J.J. Hoffmann.) 1829.

Burgersdijk & Niermans in Leiden:
*1 Liber diurnus roman. Pontif., ed. Sickel. 1889.
*1 Wichelhaus, akad. Vorlesungen üb. d. N. T. Bd. 1. 2.
*1 Bergner, Handb. d. christl. Kunstaltertümer in Deutschland.
*1 Geschichte d. dtschn. Kunst. 1887—1890. 8 Bde.
*1 Fischer-Winckelmann, Handschriftenproben des 16. Jahrh. 2 Bde.

Konrad Wittwer's Sortim. in Stuttgart:
*Kosmos. 1. u. 2. Jahrg.
*Gregorovius, Corsica.
*Grote, Stammtafeln.

Justus Naumann's Buchh. (L. Ungelenk) in Dresden:
Erbitten Angebote über
Werke geschichtl. Inhalts und Werke kulturgesch. Inhalts, und historische Biographien.

J. Esser in Paderborn:
Klöden, Quitzows. 3 Bde. Berlin.

E. Steiger & Co. in New York:
Angebote über Leipzig.
Witkowski, Tetoniana. Anecdotes historiques et religieuses. Paris 1898.
Berichte d. Dtschn. Chemischen Gesellsch. 1882, Nr. 15. 1889, No. 22.
Prevost, Französinnen.
Müller-F., Ludwig XV.
Serz, Handbuch d. griech. u. latein. Sprichwörter.
Albrecht, deutsche Schwänke f. d. Jugend.
Berlin, wie es weint u. lacht. I.
Aus vieler Zeugen Mund. (Predigten.) X.
Gartenlaube 1907.
Kaiser, Rastelbinder.
Reiseharfe.
Buonaventura u. Schmidt, latein. Unterrichtsbriefe. 2. Aufl. 1. Kurs.
Mengelberg, Kohlenaufbereitung. (Steinkohlenbergbau v. Saarbr. V.)

Ambr. Opitz in Warnsdorf:
1 Laicus, ringende Mächte.
1 Brockhaus' Konv.-Lexikon. Neueste Ausg.

Halm & Goldmann in Wien I:
*Zeissberg, Erzherzog Karl. Wien 1895.
*Hellwald, Feldzug. 1809.
*Schneidawind, la guerre de l'Autriche 1809. Schaffh. 1849.
*Pelet, Mém. sur la guerre de 1809. 4 vols. Paris 1826.
*Kircheisen, Bibliographie Napoleons.

O. Hengstenberg in Bochum:
1 Dresdener Naturw. Jahrbuch für das Jahr 1846.
Humboldt, A. von, kleinere Schriften. Bd. 2 u. f.
Leist, Urkundenlehre.
Schucht, Lehrb. d. Anatomie u. Physiol. d. Gewächse. I, 1—2.
Gartenlaube. Ältere Jahrgänge.

J. St. Goar in Frankfurt a/M.:
*Alles über König Jérôme u. Kassel.
*Alles über Blitzableiter.
*Heine, Heinr., Reisebilder. Hamb. 1826-31.
*Lambillotte, Antiphonaire de Saint-Grégoire. Bruxelles 1851.

Buchh. L. Auer in Donauwörth:
Dohme, Cisterzienserkirchen.
Klassiker d. Kunst. Bd. 5: Rubens. Bd. 9: Schwind.
Monnin, Leben d. Pfarrers Vianney.
Wochenschr. f. homilet. Wissensch. Jg. 1.
Pohle, Dogmatik.

Ludwig Fritsch in München:
Semper, der Stil. 2 Bde.
Realienbuch. Bearb. v. Karlsruher Lehrern.

Oskar Eulitz in Lissa:
*Jäger, Konkursordnung.
*Freytag, Werke. Kplt. u. einz. Bde.
*Treitschke, ges. Werke. Kplt. u. e. Bde.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zangenberg & Himly in Leipzig:
Handb. d. Grundbesitzes im Deutschen Reiche. Bd. V. Prov. Sachsen.
Goeler v. Ravensburg, Grundr. d. Kunstgeschichte. 1. Hälfte.

Becksche k. k. Hof- u. Univ-Bh. (Alfred Hölder) in Wien:
1 Martens, nouveau reçueil de traités. Bd. 12 apart.

Rosenberg & Sellier in Turin:
Journal f. Gasbeleuchtung. Bd. 1 bis 1905 inkl. Auch einzeln.
Brockhaus' Konv.-Lexikon. Neueste rev. Jub.-Ausg. 17 Bde.

M. Lengfeld'sche Bh. in Köln:
Angebote direkt.
*1 Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Civils. 1900 u. f.
*1 Staub, Komm. z. Handelsgesetzbuch.
*1 Staudinger, Komm. z. B. G.-B.
*1 Mitteilungen d. Württemb. Kunst-Gew.-Ver. Stuttg. 1892/93: B. Pfeiffer, Ludwigsburger Porzellan.
*1 Uhlich, Blüten d. Menschheit.
*1 Rausse, Wasser tut's freilich nicht.
*1 Rothenfels, Heideblume.
*1 Pasqué, Mühle im Visperthal.
*1 König, E. A., d. Ehre Rächer.
*1 Knertz, K., sich selbst verbannt.
*1 Höfer, das alte Fräulein
*1 Hesekiel, Frau Kriegsrätin.
*1— d. Musterschreiber.
*1 Heiberg, Apotheker Heinrich.
*1 Becker, des Rabbi Vermächtnis.
*1 Hinrichs' Fünfjahrskatal. 1865/70.
*1 Andresen, Peintre-graveur.
*1 Bartsch, Peintre-graveur.
*1 Strousberg u. s. Wirken.

F. Diemer succ. in Cairo:
Blankenhorn, Geologie Ägyptens.
Cochéris, Situation internation. de l'Egypte.
Biberstein-Kazimirsky, Dictionnaire arabe-français.
Alles über ägyptische Augenkrankheiten.
The Memoirs of Egypt during the Campaigns of General Bonaparte.
Alles über Mohammed Aly.
Hammer, Histoire de la Turquie.
Brehm, Reiseskizzen aus Nordost-Afrika.
Baukunde des Architekten. (Komplett.)
Alles über den Khedive Ismaïl Pascha.
Haack, Schiffwiderstand und Schiffsbetrieb nach Versuchen auf dem Dortmund-Ems-Kanal. (Fol. 116 Seiten m. Abb., 2 Beilagen m. Diagrammen u. 77 Tafeln mit 4 Blatt Text. Berlin 1900. Geb. Tafeln in 2 Mappen. ℳ 1.20.)
Baudry, J., Recherches du meilleur mode de navigation sur le Rhône, précédée de considérations sur la résistance au mouvement des coques de bateau en mer dans les rivières et dans les canaux.
Description de l'Egypte.
G. Forster-Sadlier, Diary of a journey across Arabia.

Aug. Heinr. Pusch in Potsdam:
Angebote direkt.
Louvier, 4. u. 6. Jahr französ. Unterr.

S. Bensinger in Wien I:
1 Brehm. VI. VII. Geb.

R. Burkhardt in Genf, Place du Molard 2:
*1 Salings Börsenpap. II. III. Mögl. 1909.
*1 Schweiz. Geschlechterbuch. I.
*2 Edinger, Grundr. d. dtschn. Sprache.
*1 Heiberg, d. schwarze Marit. Brosch.
Angebote direkt!

Cammermeyers Bogh. in Kristiania:
Lang, Lehrbuch d. vergleich. Anatomie d. wirbellosen Tiere.

Williams & Norgate, 14, Henrietta Street, Covent Garden in London W.C.:
Pichberge, Aurelii Victoris Santi de Caesaribus liber etc.
Keil, Aurelii Victim. de viris illustribus urbis Romae.
Mundt, Spaziergänge. 1837—39.
Kriegk, deutsches Bürgertum im Mittelalter. 1868—71.
Klüpfel, Konrad Celtis. 1827.
Mundt, Gesch. d. Gesellschaft. 2. A. 1856.
Häberlin, Gesch. d. Hochschule zu Helmstedt. 1876.
Pogatscher, zur Laut- u. Verslehre d. griech., lat. u. roman. Lehnworte im Altenglischen.
Nijhoff, Bibliographie de la typographie néerlandaise. 1500—1540.
Sergi, l'Origine dei fenomeni. 3. Aufl.
Namur et Mansion, Tables de logarithm. à 12 décimals jusqu'à 434 milliards.
Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaiserzt. Bd. 4.
Jahrbücher d. dtschn. Gesch. Bd., enth.: Köpke u. Dünnler, Otto d. Grosse.

Hj. Möller's Univ. Bh. in Lund (Schweden):
*Schmidt, E., Richardson, Rousseau und Goethe. Jena 1875. Sauber.

Deuerlich'sche Buchh. in Göttingen:
*Anaximenis ars rhetorica, v. Spengel. 1847.
*Hertwig, Biologie. 3. Aufl.
*Rinne, prakt. Gesteinskunde.
*Bender, Repetit. d. ges. gem. Rechts. I—II. 5. Aufl. 1878.
*Stratmann-Bradley, Middle-English dict.
*Cohn, Syst. d. Nat.-Ökonomie.
*Weingarten, Zeittafeln z. Kirschengesch. 3. Aufl.
*Haab, Ophthalmoskopie. N. A.
*Hoffa, Verbandlehre. N. A.
*Brunner, zur Rechtsgesch. der röm. u. germ. Urkunde. 1. Bd. 1880.

A. Siegle in London E.C.:
Berling, das Meissener Porzellan u. seine Geschichte.
Sponsel, Kabinettstücke d. Meissener Manuf.
Carrion Nisas, Essai sur l'histoire génér. de l'art militaire. (Bruxelles 1838.)

J. Frank's Buchh. (L. Lazarus) in Würzburg:
Voragine, Heiligenlegende. Alte dt. Ausg.
Acta Sanctorum. (Bolandisten.) Ca. 50 Bde.
Bapst, le maréchal Canrobert. Souvenirs d'un siècle. (Paris.)

C. F. Schulz & Co. in Plauen i. V.:
*Der Bildhauer u. Stuckateur. Jg. 1909.
*Dekorative Vorbilder. Ältere Jahrgge.
Angebote direkt erbeten.

Otto Weber in Leipzig:
Abhandlungen der Berliner Akademie. 1788—1854.
Arnim, L. A., Werke. Bd. 17 (Des Knaben Wunderhorn.)
Berichte d. Berliner Akademie. 1836 u. f.
Domaschewski, die Fahnen i. röm. Heere.
Geschichte d. Befreiungskriege, in 4 Einzelwerken. Bearbeitet v. Holleben, Lettow-Vorbeck u. a. In 9 Bdn. 1909.
Gutschmied, kl. Schriften.
Handbuch f. d. preuss. Staat u. Hof. (Decker.) 1878, 71, 66, 61 56—59, 1852—54, 45, 41, 39, 38, 36, 32.
Hohenzollern-Jahrbuch 1—6, 8—11.
Müller-Pouillet 4 Bde. 9. A.
Raupsch, Hohenstaufendramen.
Wagner, Zettelbankpolitik.
— Lehre v. d. Banken.
Welcker, epischer Cyklus. Bonn 1835.
Würdinger u. Heilmann, Kriegsgeschichte Bayerns. 5 Bde. od. Bd. I, II.
Zimmermann, Anleitg. z. quant. chem. Analyse.

C. Troemer's Univ.-Bh. in Freiburg i/Br.:
*Scott; — Bulwer; — Dickens, Gesamt-Ausg. Deutsch. Billig.
*Baeheim, W., Waffenkunde. 1890.
*Huch, Ausbreitung u. Verfall d. Romantik. Mehrfach.
*Baedeker, Riviera.
*Lippert, Kulturgeschichte d. Menschheit. 1886/87.
*Machiavellis Werke. Dtsch. v. Ziegler.
*Bernhardi, Th., Gesch. Russlands.
*— aus d. Leben Theod. v. Bernhardis.
*Menzel, A., Illustrat. zu den Werken Friedrichs d. Gr. 1886. 2 Bde.

H. Lindemann in Stuttgart:
*1 Meyers Konv.-Lex. 5. u. 6. Aufl.

C. Diller & Sohn in Pirna:
Stunden mit Goethe. Bd. 1—4.

Alwin Schmidt in Leipzig:
Fellmeth, Bücherrevision d. A.-G.
Voigt, Gesch. d. Dtschn. Ritterord. 2 Bde.

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:
Tavagnutti, kathol.-theolog. Bücherkunde. III; IV, 1.
Gedanensia, Beitr. z. Gesch. Danzigs. Bd. I.
Verhandlungen d. Versammlgn. Dtschr. Philolog. u. Schulmänner. Bd. 5. u. 7.
Verhandlungen d. Allgem. Dtschn. Neuphilologentages. Bd. 12.
Westdeutsche Zeitschrift f. Gesch. u. Kunst. Ergänz.-Heft 11.
Stange, Zeitalter d. Chemie. Lfg. 2.
Studien z. Alkoholfrage. Heft 9.
Revue germanique et française. Bd. 12. Auch Heft 3 apart.
Handbuch f. d. K. Bayer. Regierungsbez. d. Pfalz. 1902.
Kgl. Bayer. adeliger Damenkalender. 1908.
Rada, I fratelli Ricci.
Storck, Joseph Joachim.
Vieira, Antonio Carlos Gomes.
Matute, Fr., Santiago. Los padres Candelarios usw.

SLUB
Wir führen Wissen.

Insel-Verlag in Leipzig:
Naumanns Naturgesch. d. Vögel Mittel-Europas. Auch einz. Bde.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Spühler, meine Reise in Italien
Reinach, Antiquités nationales.
Riegl, spätröm. Kunstindustrie.
Rolland, Vie de Michel-Ange.
Rosenthal, J. L. David.
Sensier, Vie et oeuvre de Millet.
Thausing, Dürer.
Leonardo da Vinci, literary works, ed. by Richter.
Zannoni, gli scavi d. Certosa di Bologna.
Sibmacher, gross. u. allg. Wappenbuch. (Bauer & Raspe.)
Pandectes françaises.
Revue archéologique. Vollstdge. Serie bis 1895 u. einz.: I. Serie Tome 25—32. II. Serie Tome 29—42. III. Serie Tome 13—27.
Annales du parlement franç. 1852—1860.
Procès-verb. des séances de la Chambre des députés. 1839—1843, 1846, 1847.
Dalloz, Jurisprud. générale.
Journal int. de droit privé. 1891 u. ff.
Westfälisches Urkundenbuch. Vollst.
Gesetzsammlungen d. deutschen Bundesstaaten, ausgen. d. Königreiche — Baden, Hessen, Elsass-Lothr. u. Hamburg.
Deshaimes, Invent. somm. du Dépt. du Nord.
David, Sculpt. française.
Réunion des soc. des beaux-arts. Serie.
Raguenet, Matériaux. Serie.
Duplessis, Schongauer.
Werke üb. Fayencen, bes. italienische.

W. H. Kühl in Berlin SW. 11:
Rigutini-Bulle, ital. Wörterbuch. 2 Bde.
Saunier, Handb. f. Uhrm. I. Geb.
Tidskrift f. Landbragets Plantavel. (Kopenh.) Einzel-Bde.
Normalzeichnungen d. Güterwagen preuss. Eisenbahnen, h. v. Hütte.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
2 Simson, Recht u. Rechtsgang. II.
*Achleitner, Bezirkshauptmann.
*Garcke, Flora. 19. oder 20. A.
*Wünsche, Anleitung z. Botanisieren.
*Duimchen, Bruch.
*Schubin, unter uns.
*Noorden, Zuckerkrankheit.
*Töllners Vorschriftenbuch.

Oscar Waeldner in Beuthen O.-S.:
*Rehbein-Reinke, allg. Landrecht.

Gebr. Borntraeger in Berlin W. 35:
*Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl.

Franz Pechel in Graz:
1 Dante, göttl. Komödie, ill. von Doré.

Michael Sterra in München, Adalbertstr. 15:
Steinen, Rudolf, Philosophie d. Freiheit. Mehrere Exemplare.

L. W. Seidel & Sohn in Wien:
Umlauft, Österreichs Land und Leute. Kplt. od. in Lfrgn. (Szelinsky.)
Sonndorfer, Technik u. Welthandel. Aufl. 1900.
Nestroys Werke. (Bonz.)

Oscar Schütze in Coethen (Anhalt):
*Daheimkalender 1898.
*Doumic, Histoire de la litt. française.
*Lanson, Histoire de la litt. française.
*Brockhaus' kleines Konv.-Lexikon.

B. Behr's Buchh., G.m.b.H., Berlin NW 6:
*Kolle-Wassermann, Handb. Bd. 1 u. kplt.
*Monakow, Gehirnpathol. 2. A. 2 Explre.
*Eulenburgs Realenzyklopädie. 3. A. Kplt.
*Preiss, männl. Genetalien in Bibel u. Talm.
*Veröffentl. d. Kais. Gesundheitsamtes. Bd. 2.
*Antiquar.-Katal. üb. Ingenieur- u. Sprachwissenschaft, Chemie, Physik u. Medizin. Dreifach.

Richard Wöpke Verlag in Gotha:
*Georges, Latein.-Deutsch und Deutsch-Latein. Grosse u. kl. Ausg.
*Benseler u. Schenkl, griech. Wtb. 2 Bde.
*Pape, Handwörterbuch. I—II. IV.
*Leopold, griech. u. lat. Wörterb. 2 Bde.

Ludw. Hofstetter in Halle a/S.:
1 Andrees od. Stielers Handatlas. Geb.
1 Pfaff, Lehrb. d. Orthodontie. Geb.
1 Lüdecke, Minerale des Harzes. Geb.

W. Jacobsohn & Co. in Breslau V:
Erbitten umgehende Postangebote.
*Binterim, Denkwürd. d. kathol. Kirche. Auch unvollständ. Expl.
*Botanisches Werk mit kolor. Tafeln üb. Brasiliens Flora ran. St. Catharinas.
*Goethe. 20 Bde. 8°. 1810-20. Bd. 6.
*Lessing, v. Schink. 12°. 32 Bde. 1830. Bd. 22.
*Sybel, Revolutionszeit. Bd. IV u. V, 1 der gr. Ausg.
*Roepell u. Caro, Polen. Bd. 2.

A. Buchholz in München:
*Petz u. Grauert, bayr. Traditionsbücher. 1880.
*Falke, Hellas und Rom.
*Bericht üb. e. vaterl. Erzieh.-Anst. 1818.
*Heidenstam, Pilgerfahrt d. kl. Brigitta.

Mayer & Comp. in Wien I:
*Clemens, Liebe d. Gekreuzigten.
*— Kindlein Jesu.
*Schulz, gr. latein. Grammatik.
*Bisping, Commentar. Kplt.
*— Johannes-Evangelium.
*— Apokalypse.

Franz Ohme in Leipzig:
1 Liebers ABC-Codes. Engl. od. frz. Kplt.
1 Berliner Kalender 1904.

Hermann Wildt in Stuttgart:
*Entscheidungen d. R.-G. in Civilsachen seit 1900.
*— do. in Strafsachen seit 1900.
*Jurist. Wochenschrift seit 1900.

E. Morgenstern's Buchh. in Breslau I:
*Weite Welt 1908. 09.
*Grünwedel, Mythol. d. Buddhismus.
*Macaulay, sämtl. Werke. Dtsch.
*Mehring, Sozialdem. Bd. 1—2. A. 2 u. 3.
*Prescott, Eroberung Mexikos.

A. Bergstraessers Hofbh. in Darmstadt:
1 Rehm, Bilanzen d. Akt.-Ges.
1 Simon, Bilanzen d. Akt.-Ges.

Paul Lehmann in Berlin W. 56:
*Zachariae-Crome, franz. Civilrecht.
*Touss.-Langensch., franz. Unterrichts-Br.
*Amtl. Ber. über d. Wiener Weltausstellg. 1873. (Vieweg, Br.) Kplt. u einz.
*Justizministerialblatt 1842.
*Alle Weltausstellungskataloge.
Angebote direkt.

F. Volckmar in Leipzig:
1 Bechstein, der Dunkelgraf.

Gustav Schlemminger in Leipzig:
*Weiss, Sternenatlas.
*Meyers Konv.-Lexikon. Letzte Aufl.

Johannes Trube in Offenburg:
Purtscheller u. Hess, Hochtourist. I.
B.G.B., gemeinverst. erläutert.

Boyveau & Chevillet in Paris:
Budinsky, Universität Paris. (1876.)
Schmidt, E., Charakteristiken.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:
*Fresenius, quantitative Analyse.
*Baedeker, Grossbritannien.
*Kerner v. M., Pflanzenleben.
*Ratzel, Erde u. Leben.

F. Schneider & Amelang G. m. b. H. in Charlottenburg:
Malerische radierte Prospekte aus Italien von Reinhardt, — Dier, — Mochau.
Mallarmé, Poésies.
Mayr, Leibl.
Muthesius, das engl. Haus.
Neumann, Rembrandt.
Lamprecht, deutsche Geschichte.

Lippertsche Bh. Max Niemeyer in Halle a/S.:
Psalterium juxta hebraeos Hieronymi, ed. Pauli de Lagarde. Lpzg. 1874.

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbh. in Wien:
*Viennensia und Kataloge darüber.
*Movers, d. phönizische Altertum.
*Dühring, natürliche Dialekte.
*Regis, Swift-Büchlein.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig:
*Kluge, Friedrich, die Studentensprache.

L. Fernau in Leipzig:
Archiv f. Laryngologie. Bd. 20.

Haar & Steinert in Paris:
*Balzac, drollige Erzählungen. Wiener Verl.
*? Die psych. Degeneration d. frz. Volkes. Stuttgart 1871.
*Kapp, Philos. d. Technik. Westermann.
Angebote direkt erbeten!

Carl Giessel in Bayreuth:
*Bierbaum, Prinz Kuckuck.

Aug. Lauterborn in Ludwigshafen a. Rh.:
*Jugendgartenlaube. Bd. 12, 15, 16, 17 u. 20.

Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
Rohde, Psyche.

Kataloge.

A. Jullien, Genève.
Gratis et franco
Catalogue d'occasion No. 113.
3000 ouvrages à bas prix.

Bücher-Auktion.

Halm & Goldmann, Wien I.

Donnerstag den 17. u. Freitag den 18. März 1910 nachmittags ½4 Uhr, versteigern wir im Kaiser Ferdinand-Saale des Dorotheums in Wien I, Dorotheergasse 17, eine wertvolle

Büchersammlung,

enthaltend **Holzschnitt- und Kupferwerke, Handschriften, Bücher mit Miniaturen, Erstausgaben, schöne Einbände, Austriaca, Ungarica, Turcica** etc. aus Privatbesitz.

Der mit 10 Illustr. geschmückte Katalog erscheint am 1. März, und bitten wir, denselben direkt von uns zu verlangen. Die Bücher können zwei Tage früher im Auktionssaale besichtigt werden.

Halm & Goldmann,
Wien I, Opernring 19.

C. E. Rappaport

(vorm. Mitinh. von C. Lang & Co.)
Buch- u Kunst-Antiquariat
in Rom,

Via Bocca di Leone 13

bittet die Herren Antiquare um regelmässige Zusendung eines Exemplares aller ihrer Kataloge direkt durch die Post und sichert deren sorgfältigste Beachtung zu.

Ferner sind jederzeit erwünscht Offerten über:

Rom und Italien Alles: Bücher, Ansichten, Portraits, Autographen, MSS., usw.
Archäologie u. Kunst.
Italienische Inkunabeln und frühe Handschriften.
Alte Medizin (besond. Anatomie u. Handschriftl.) } Alles bis 1800
Alte Naturwissenschaft. (auch Jagd u. Fischzucht) } Alles bis 1800
Alte Technik besond.: Maschinenw., Uhren u. Sonnenuhr., Hydraulik, Elektrizität etc. } Alles bis 1800

Luftschiffahrt. — Eisenbahnwesen. — Dampfschiffahrt. — Telegraphie. — Telephonie. — Daguerrotypie, Photographie und Lithographie. } Alles bis 1860.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Sofort zurück

erbitte ich alle Exemplare des unterm 27. Januar 1910 als Neuigkeit versandten

Dr.-Ing. E. Schütz, Einführung in die hüttenmännische Probierkunde.

M 1 50 netto.

Infolge eines Versehens ist dieses Buch unvollständig zur Ausgabe gekommen, es muß deshalb aus dem Handel zurückgezogen werden. Ich bitte also um Rücksendung aller Exemplare.

Halle a/S. **Wilhelm Knapp.**

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum Eintritt für 1. April (event. 1. Mai) suche ich einen mit allen buchhändlerischen Arbeiten, besonders mit der Kontenführung und O.-M.-Abrechnung vertrauten, sowie gewissenhaft und selbständig arbeitenden Gehilfen. Die Stellung ist eine dauernde.

Angebote unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Photographie erbeten an

E. Mänhardts Buchhdlg.
Gmunden (Ob.-Öst.).

Für mein Sortiment, verbunden mit Devotionalienhandlung, wird für 1. April 1910 ein jüngerer (20—25 J.), durchaus tüchtiger und gewissenhafter kathol.

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht.

Gef. schriftl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und möglichst Photographie erbeten.

Mannheim. **Jean Gremm.**

Zum 1. April suchen wir an Stelle eines erkrankten Herrn einen Mitarbeiter von buchhändlerischer u. kaufmännischer Bildung, der auf Grund seiner Ausbildung befähigt ist, den Chef zu vertreten. Nur Herren im Alter von 25—30 Jahren mit höherer Schulbildung, gewandt auf **allen** Arbeitsgebieten des Verlages, die die doppelte Buchführung nebst Abschluss **durchaus beherrschen**, haben Aussicht auf den — bei englischer Arbeitszeit — angemessen dotierten Posten.

Berlin. **Ernst Hofmann & Co.**

Zum 1. April suche ich einen **tüchtigen, gut empfohlenen,** im Verkehr mit bestem Publikum **gewandten jüngeren Gehilfen.** Gef. Angebote mit Bild an

Gropius'sche Hofbuchhandlung.
(O. Schmidtgall, Hofbuchhändler)
in Potsdam.

Für die Saison (Mai—September) suche ich einen gut empfohlenen Gehilfen, speziell für Bedienen des Publikums u. Schaufensterdekoration. Gute Literaturkenntnisse unbedingt erforderlich, Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Bad Kissingen. **Otto Levin,**
Buchhandlung.

Zum 1. April suche ich einen nicht zu jungen, durchaus empfohlenen tüchtigen und zuverlässigen Gehilfen mit guter allgemeiner Bildung u. repräsentabler Erscheinung.

Gef. Angeboten bitte ich Zeugnisabschriften, Photographie u Gehaltsansprüche bei Schilderung ihres Bildungsganges anzufügen.

Heinr. Stephanus in Trier.

Zum 1. April suchen wir einen nicht zu jungen Gehilfen für die Kasse und Expedition. Herren, die bereits in einem rechtswissenschaftlichen Spezialgeschäft tätig waren, oder solche, welche die Fähigkeit besitzen, sich schnell in neue Verhältnisse einzuarbeiten, und vor allem schnell und sicher expedieren, wollen ihre Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche senden an

Berlin W., Potsdamerstr. 108.
Struppe & Winckler.

Sofort oder am 1. April wird ein jüngerer Gehilfe, auch solche, die eben d. Lehre verlass. hab., wollen sich meld., od. junge Dame, welche gewandt im Ladenverkehr sind, gesucht. Gehalt monatlich 90 M. Frühere Bewerber wollen sich nochmals melden. Angeb. m. Bild u. Zeugnisabschr. an

Dt.-Krone, Postfach 21.
A. Schapler's Buchh. (O. Borkowski).

IN UNSEREM HAUSE IST ZUM 1. APRIL EIN GEHILFENPOSTEN NEU ZU BESETZEN. WIR SUCHEN DAFÜR EINEN GUT EMPFOHLENEN, INTELLIGENTEN HERRN, DER SCHON IM WISSENSCHAFTLICHEN SORTIMENT GEARBEITET HAT UND KENNTNISSE DER JURISTISCHEN LITERATUR BESITZT.

GEF. ANGEB. MIT BILD UND ANGABE DER GEHALTSANSPR. ERBETEN.

HERMANN BAHR'S BUCHH.
FÜR
RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTEN
(CONRAD HABER)
BERLIN W. 8, MOHRENSTR. 6.

Existenz.

Zur selbständigen Leitung einer Filiale in großer Industriestadt, die am 15. März eröffnet werden soll, suche ich für **sofort** einen tüchtigen jungen Mann, der im Buch-, Papier- und Schreibwarenhandel gut bewandert ist und sich für befähigt hält, das Geschäft, welches denkbar günstig gelegen ist, durch Fleiß und Umsicht in die Höhe zu bringen. Gehalt, Gewinnbeteiligung. Teilhaberschaft für die Filiale event. nicht ausgeschlossen. Kaution erforderlich! Angebote unter L. S. # 959 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1 April wird ein im Verkehr mit dem Publikum erfahrener Gehilfe gesucht.

Angebote unter M. L. 979 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In unserem Sortiment wird zum 1. April eine Stelle frei. Gute Literaturkenntnisse, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum, genaues Arbeiten und einige französische Sprachkenntnisse erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche direkt erbeten.

Wien. **L. W. Seidel & Sohn,**
k. u. k. Hofbuchhändler.

Tüchtiger Reisender

von angesehenem Verlage für Jugendschriften, Geschenk- und Reiseliteratur gesucht.

Herren, die bereits mit Erfolg gereist sind, werden gebeten, Referenzen sowie Gehalts- und Spesenansprüche anzugeben unter T. R. ⌗ 965 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. April d. J. suche ich für meine Buchhandlung, verbunden mit Papier- u. Schreibmaterialien-Handel, einen militärfreien, gut empfohlenen jungen Mann als Mitarbeiter, der auch selbständig zu arbeiten versteht und gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist.

Angebote, denen Zeugniskopien u. Photographie beizufügen sind, bitte direkt zu senden.

Arthur Hentze in Großenhain.

Jüngerer

Literat

oder studierter

Naturwissenschaftler

(Dr. phil. od. med. od. ing.), der möglichst schon bei einer Zeitschrift oder einem

Lexikon

tätig war, also sehr gute **Literatur-** und **allgemeine** Kenntnisse hat, einen guten Stil schreibt, zuverlässig Manuskripte u. Korrekturen liest, findet **aussichtsreiche** Stellung in der Redaktionsabteilung eines grösseren süddeutschen Verlags. Eintritt Frühjahr od. Sommer.

Angebote u. 975 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für ein konkurrenzl. Sortiment m. Nebenbranchen nebst Verlag in aufblüh. Stadt mit bedeut. Mittelschulen, nahe südd. Residenz, wird mögl. für sofort eine tüchtige, junge Kraft aus dem Sortiment oder Verlag gesucht. Katholik bevorzugt.

Für einen strebsamen Herrn, der sich mit ca. 5000 ℳ beteiligen kann, eine sehr angenehme, zukunftsreiche Position. Gef. Angeb. u. A. Z. ⌗ 969 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gewandter Korrespondent (guter Stilist) und perfekter Stenograph, jung, sehr gebildet, findet angenehme, gut bezahlte Stellung als Privatsekretär in großem Verlag. Angebote unter 976 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für eine angesehene Buch- und Musikalienhandlung mit Nebenbranchen nebst Buchdruckerei und Zeitungsverlag in einer deutschen Kolonie Afrikas wird zu möglichst sofortigem Eintritt ein durchaus erfahrener, selbständig und sicher arbeitender erster Gehilfe mit guten Empfehlungen gesucht. — Gehalt Mk. 350.—. monatlich und freie Wohnung. Dreijährige Verpflichtung. Freie Ausreise. Nach ordnungsmässig erfülltem Kontrakt angemessene Vergütung für die Rückreise. — Es wollen sich nur ganz gesunde Herren melden, — nicht zu jung und nicht zu alt —, die sich rasch in fremde Verhältnisse finden können.

Angebote m. Zeugnisabschriften und genauer Angabe des bisherigen Bildungsganges erbitte mir unter S. ⌗ 1297.

Leipzig. K. F. Koehler.

Zum Antritt am 1. April suche gewandten, ordnungsliebenden Gehilfen mit guten Sortimentskenntnissen und in der Papierbranche bewandert. Bewerbungen mit Lebenslauf und Bild erbeten.

R. Giebler, Königshütte O/S.

Für ein Kommissionsgeschäft wird ein jüngerer, tüchtiger Gehilfe oder Schreiber zum sofortigen Antritt gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 978 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berliner Verlag sucht zum 1. April einen flinken Auslieferer mit schöner Handschrift. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten unter ⌗ 966 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Besetzte Stellen.

Allen denen, die sich um die von uns ausgeschriebene Gehilfenstelle beworben haben, zeigen wir hierdurch mit bestem Dank für ihre Bewerbung an, daß die Stelle besetzt ist.

Groß-Lichterfelde, den 28. Febr. 1910.

Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 ₰ pro Zeile.

Junger Gehilfe,

Mähre, mit 6 Gymn.-Klassen, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, mit allen buchh. Arbeiten vollständig vertraut, rascher und verlässlicher Arbeiter, sucht in einem grösseren Sortiment Deutschlands unterzukommen. Der Eintritt kann am 1. April ev. 1. Mai erfolgen.

Gefl. Anfragen sind an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig, Querstr., zu richten.

Tüchtiger erster Gehilfe sucht für sofort oder später Stellung, möglichst in Südwest-Deutschland. Angebote werden unter ⌗ 933 durch Herrn HERMANN SCHULTZE, Leipzig, Täubchenweg 21 erbeten.

Intelligenter junger Sortimenter (21 J.), der auch einige Kenntnis der Verlagsarbeiten hat und von seinem Chef bestens empfohlen wird, sucht für sofort oder 1. April Stellung im Sortiment oder Verlag.

Gef. Angebote erbittet

Myslowitz, Plesserstr. 9.

E. Sommer.

Intelligenter, junger Sortiments- u. Verlagsgehilfe

mit bester Empfehlung seines Chefs wünscht zur weiteren Ausbildung bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. April oder später dauernde Stellung in einer

Sortiments-od. Verlagsbuchhandlung.

Selbiger ist vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten und hat Vorkenntnisse im Französischen u. Stenographie.

Gef. Angebote befördert unter ⌗ 970 die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Junger Sortimenter, 25 Jahre alt, evang., militärfrei, mit allen Nebenbranchen vertraut, sucht zum 1. April Stellung.

Gef. Angebote unter K. K. ⌗ 858 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Im Zeitungswesen

sucht ein in reifem Alter stehender Buchhändler eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Er ist durch vieljährige Praxis besonders mit dem

Reklame- und Inseratenwesen

durchaus vertraut; er hat sich auch als Redakteur in jahrelanger Tätigkeit bewährt. Suchender ist aus guter Familie und kann sich durch stichhaltige Zeugnisse ausweisen. Nachfragen erbittet sich die Stellenvermittelung des Krebs, VjB an

Heinrich Rübner
in Lankwitz-Berlin, Louisenstrasse 9.

Berlin.

Gehilfe, 24 Jahre, militärfrei, mit allen buchhändlerischen Arbeiten (Auslieferung, Bestellbuch, Kontenführung, Statistik, Korrespondenz, Abrechnung mit Reisenden) bestens vertraut, sucht Stellung zum 1. April.

Gef. Angebote unter O. B. Nr. 2110 Berlin SW. 97.

Junger Kunsthändler,

der seine Lehre, sowie sein erstes Gehilfenjahr in einer angesehenen Kunsthandlung einer süddeutschen Residenz verbrachte, **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen sofort od. später entsprechende

Stellung.

Neben Umgang mit feiner Kundschaft verfügt derselbe über Kenntnisse in der Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine u. vor allem im Rahmengeschäft. Angebote unter K. Z. ⌗ 926 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbet.

Zur Aushilfe

im Sort. od. Verlag s. ält. Gehilfe mit allen Arbeiten vertr. sof. auf 2—3 Monate Stellung.

Gef. Angebote unter ⌗ 953 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin.

Einen ersten Posten im Verlage suche ich früher od. später für einen Herrn, der in moderner Ausstattung von Büchern, Tafelwerk. und Zirkularen sowie in zielbewusster Propaganda, Inseratenakquisition und Redakt. durch langjährige Praxis gründlich bewandert ist u. Tüchtiges leistet.

Betr. verfügt über höhere Schulbildung, umfassende literarische Kenntnisse und hat sich in mehreren ersten Stellungen bewährt.

Gef. Angebote werden u. O. M. 14 erbeten.

Berlin SW. 68, Schützenstr. 29/30.

F. Volckmar.

Buchhändler mit besten Empfehlungen sucht mögl. zum 1. April I. Gehilfenstellung in mittl. Sortiment einer mittel- oder süddeutschen Bäder- oder Residenzstadt.

Falls Ort und Geschäft zusagt, wird Kauf des Geschäftes beabsichtigt.

Näheres durch

Arno Peschke, Glauchau i/Sa.

Für meinen Gehilfen suche ich auf 1. April anderweitig Beschäftigung. Derselbe arbeitet ca. 3 Jahre im Buchh. und fand Gelegenh., alle vorkommenden Arbeiten (auch Sort.) zu erlernen. Er hat 7 Klassen e. Realgymn. u. eine höh. Handelssch. absolviert und besitzt Sprach- u. gute Lit.-Kenntn. u. schreibt Schreibmasch. v. Syst. Bevorzugt Verlag (Herstellung, Vertrieb). Zu Auskünften über d. j. Mann, den ich bestens empfehlen kann, bin ich gern bereit. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter ⌗ 948.

Kaufmann,

22 Jahre, militärfrei, la-Empfehl., kautionsfähig, a. d. **graph.** u. **buchhändl.** Branche, Propag., firm in doppelter Buchf., Abschl., Kasse usw., flotter Korresp., ideell. selbst. Arbeiter, wünscht sich bei bescheid. Ansprüch. anderweit als **Verlagsgehilfe,** vorzugsweise Zeitschr.-Verlag (Leipzig), einzuarbeiten.

Angebote erb. an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter ⌗ 973.

Für **tüchtigen Sortimenter**

(31 Jahre, verheiratet, höhere Gymnasialbildung), der seit Jahren an leitender Stelle gestanden und dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, suche ich z. 1. April (ev. auch später)

Lebensstellung.

Der betr. Herr, der stets grösstes Geschäftsinteresse bewiesen, ist imstande, den Chef nach jeder Richtung hin zu vertreten. Er besitzt auch gute Kenntnisse im Verlag, Papier- und Kunsthandel. Herren, die sich entlasten wollen, mache ich auf diese Gelegenheit besonders aufmerksam. Weitere Auskünfte erteilt gern

Gr.-Lichterfelde b. Berlin.

Bruno Gebel Nachf. **Max Elliesen.** Buchhandlung.

Verlag.

24jähriger, intelligenter Gehilfe, in sämtl. Arbeiten des Sortiments und Verlags ausgebildet, sucht instruktiven Posten in einem Verlage. Besonderes Interesse für Reproduktion und Herstellung. Hohes Geschäftsinteresse, flotter Korrespondent, franz., engl. und ital. Sprachkenntnisse, Stenographie und Maschinenschr. Gef. Zuschriften erbeten unt. „Verlag ⌗ 943" an die Geschäftsstelle des Börsenvereins

---

Antiquar,

z. Z. selbständiger Inhaber e. klein. bibliophil. Antiquariats von gutem Ruf (über 50 Kataloge), **sucht** nach Verkauf desselben im Sommer oder Herbst **Stellung** in einem **grösseren Antiquariat** oder **Sortiment mit Antiqu.,** in welcher er seine reichen Kenntnisse u. 20jähr. buchhändl. Erfahrgn. (auch im Sort.) entsprechend verwerten kann. Anfangsgehalt nicht unter 250 ℳ p. M., ev. Kautionsstellung. Alles Nähere auf vertraul. Anfrage unter ⌗ 964 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. April d. J. suche ich ferner noch für ein 23jähriges

junges Mädchen,

das seit 2½ Jahren als Assistentin meiner Buchhaltung und Kontenführung arbeitete, eine Stellung in einem **Verlage,** einem **Sortiment** oder auch in einem **mit Verlag verbundenen Sortiment.** Das junge Mädchen, dessen vorzüglichste Eigenschaften ausser in einer **ganz besonders guten Handschrift** in peinlichster **Akkuratesse, Sauberkeit** und **Ordnung** bei allen Arbeiten, sowie **stetigem Fleisse** bestehen, möchte in einer neuen Stellung einerseits seine **besondere** Begabung für die eigentlichen schriftlichen Bureauarbeiten verwerten, andrerseits aber möglichst an andere, vielseitigere Arbeiten herankommen.

Zu jeder Auskunft bin ich gern bereit.

KARL ROBERT Langewiesche

Düsseldorf-Grafenberg.

R. Baumann's Buchh. in Breslau I.

Für meinen jungen Mann, welcher bei mir gelernt und ein Jahr als Gehilfe tätig war, suche ich passende Stellung.

Derselbe hat die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner Zufriedenheit ausgeführt.

I. Antiquar,

Mitte 20, militärfrei, evangel., verh., mit Praxis in **ersten** Häusern des In- und Auslandes, **sucht** als **Lebensstellung** einen gut bezahlten Posten.

Süddeutschland, Oberitalien, Südfrankreich bevorzugt.

Angebote unter „Dauernd" Nr. 876 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Ostermesse 1910.

Zur diesjährigen Ostermesse gestatte **keine Disponenda**. Ich erbitte alle Kommissionsware zurück und bedaure, Ausnahmen nicht zulassen zu können, betrachte vielmehr alles Nichtzurückgesandte als **fest** behalten.

Ich beziehe mich für alle Fälle auf diese 3malige Anzeige im Börsenblatt.

Verlagsanstalt u. Druckerei
H. Bartholomäus,
Gotha.

Werkdruck
in Monotypesatz
liefern
Ramm & Seemann, Leipzig

Nordamerikanisches Sortiment

liefern wir unübertroffen **schnell,** entweder mit unseren Eilsendungen via Bremen—Leipzig, oder direkt per Post.

Bestellungen erbitten wir über Leipzig mit der Bestätigung des Kommissionärs, dass das betr. Paket bezw. die Barfaktur bei Vorzeigung eingelöst wird.

☞ Direkter Bezug von uns ist schneller und billiger als der indirekte via London.

New York. **E. Steiger & Co.**

Fr. Foerster — Max Busch (Inh. Julius Kössling)
Leipzig

empfehlen sich zur Übernahme von Kommissionen bei promptester Bedienung.

Referenzen zu Diensten.
Trockene Auslieferungsläger.
Spezialofferte bitten zu verlangen.

Erfahrene Kontoristin s. Nebenerwerb d. schriftl. u. Registraturarbeiten, Ausziehen u. Vergleichen von Adressbüchern.

Näheres durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter ⌗ 961.

Leiner

Werkdruck
Feinste Ausführung u. rasche Lieferung durch sieben Lanston-Monotype-Einzelbuchstaben-Setz- und Gießmaschinen

Zeitschriftendruck
Rationelle Druckherstellung von Zeitschriften in Massenauflagen durch Zweitourenmaschinen amerikanischer Konstruktion allergrößten Formates und mit Stapel-Anlege-Apparaten

Prospektdruck
Ein- und mehrfarbige Ausführung. Zur billigen Anfertigung von Zeitungsbeilagen und Prospekten stehen Zweifarben-Schnellpressen zur Verfügung

Drei- und Vierfarbendruck
Sondergebiet der Firma: Chromotypiepressen schwerster Bauart garantieren eine naturgetreue Wiedergabe vielfarbiger Originale in mustergültiger Ausführung

Bunte Akzidenzen
pflege ich seit Gründung meines Hauses mit anerkanntem Erfolg. Besonders leistungsfähig für kaufmännische Formulare aller Art. Durch Verwendung neuzeitlicher moderner Typen u. aparter Papiere erziele ich vornehmste und nachhaltend wirkende Ausführungen

Buchbinderei
Modern eingerichtet, liefert originelle Buch- und Katalogumschläge und ist in jeder Hinsicht leistungsfähig für Einbände der verschiedensten Arten

Stereotypie
Neueste Hilfsmaschinen. Anfertigung von Matern und Platten bester Qualität

Oskar Leiner
Leipzig, Königstraße 26 B
Buchdruckerei

Buchdruckerei gesucht.

Angesehener Verlag sucht auf etwa 3 Jahre zur Vergrösserung des Geschäfts ein Darlehn von 10—15 000 ℳ bei annehmbarem Zinsfuss.

Sicherheit wird geboten.

Als Gegenleistung werden der betr. Druckerei sämtliche nicht unbedeutende Druckaufträge zugewiesen.

Gefl. Anerbietungen unt. P. N. ⌗ 896 an die Geschäftsstelle des Börsen-V.

Ich biete an:

Ca. 2400 Ex. **Bergfeld, Zerreiss die Binde vor Deinen Augen, liebe Schwester!** — Ein offener Brief an jedes erwachsene junge Mädchen. 3., verm. u. verb. Aufl. 1908. 156 Seiten. Hübsch kartoniert. Ord.-Preis ℳ 2.—.

Probeexemplar steht Interessenten zu Diensten.

Heidelberg, den 19. Februar 1910.

Karl Groos Nachf.

Adressen

aller Art, aller Stände, Berufe u. Branchen aus allen Ländern, Städten und Orten : :: für Versendung direkt. Offerten, Waren-Proben, Katalogen, Prospekten u. zu allen sonstigen nur denkbaren Zwecken der :: **Reklame** liefert das altbekannte, :: :: mehrfach prämiierte und auch behördlich hochbelobigte Adressen-Bureau von **Robert Tessmer, Berlin SW. 68** **Markgrafenstr. 92-93.** — Begr. 1878 **Cöln (Rhein) Leipzig-Go. Frankfurt a. M.** Hansaring 13 Elsbethstr. 26 Musikantenweg 8 **Hamburg** (Vertr. Arthur F. Hell) **Alexanderstr. 21** Katalog und Spezial-Offerte kostenlos! —

Südd. Werkdruckerei mit verschiedenen Setz- und großen Druckmaschinen

sucht größere Sommerarbeiten.

Gef. Angebote unter ⌗ 971 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlagskataloge.

Ich suche die von 1810 bis 1827 erschienenen Kataloge des Verlags Johann Leonhard Schrag in Nürnberg und wäre für käufliche oder leihweise Überlassung dankbar.

J. L. Schrag, Nürnberg.

Werkdruck-Aufträge

jeden Umfanges sucht altrenomm. größere Provinz-Druckerei. Leistungsfähige Papierfabriken in nächster Nähe. Preisanschläge, Schriftmuster usw. stehen stets zur Verfügung.

Delmanzosche Buchdruckerei
in **Stolp** i/Pommern.

Bonn a. Rh. Anton Ehlend Bonn a. Rh.
Universitäts-Buchbinderei
empfiehlt sich den verehrl. H. Verlegern zur Übernahme grösserer Massenarbeiten. Gute, geschmackv. u. saubere Arbeit bei preisw. Berechnung. Kalkulationen stehen gern zu Diensten.

Loescher & Co. in Rom
(Inhaber: W. Regenberg)
liefern prompt und billig direkt und via Leipzig
Italienisches Sortiment
Antiquariat, Akademie-Schriften, Photographien, Karten etc. etc.
Grosses, ständiges Lager der meisten italienischen Verlagsfirmen.

Auslieferungen
für **Österreich-Ungarn** übernimmt zu den günstigsten Bedingungen
Sallmayer'sche Buchhandlung,
Heinrich Schellbach,
Wien I, Schwangasse 2.

Reisebuchhandlungen,
die sich für den Vertrieb einer anerkannt hervorragend künstlerischen Mappe mit 12 Rennsportbildern, die sich nur für das bess. Publikum eignen, interessieren, belieben ihre Adr. anzugeben unter S. M. # 939 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

ROSSBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI LEIPZIG liefert **Monotypesatz**
Anstellungen jederzeit zu Diensten

F. A. Lattmann : Goslar
Abteilung : Buchdruckerei
Spezialität : Feiner Werk- und Farbendruck

Rudolph Hartmann, Leipzig, gegründet 1841,
empfiehlt sich zur Übernahme von Kommissionen zu den **vorteilhaftesten** Bedingungen bei **anerkannt bester** und **schnellster** Bedienung.

Reste, Remittenden, Platten, auch von Musikalien, Zeitschriften und Witzblättern kauft **G. R. Sarnighausen,** Berlin SW. 68.

Verlagsrecht f. bar **E. Bartels,** Weißensee b/B.

Ich suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt, Stellung als **Laufbursche** im Buchhandel. Näh. Waldstr. 33, 4. Et. l.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag in New York. Jahresbericht. S. 2685. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband S. 2685. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2685. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2687. — Berliner Buchhändler der Klassikerzeit. Von J. H. Eckardt. (Schluß.). S. 2688. — Kleine Mitteilungen. S. 2692. — Personalnachrichten. S. 2694. — Anzeigeblatt. S. 2695—2736.

Amtsgericht zu Aachen 2695.
Amtsgericht zu Dresd. 2695.
Antiqu.-Centrale in Brln. 2723.
Anton in Halle 2725.
Art. Inst. O. Füßli 2701.
Asher & Co. 2729.
Auer in Donauw. 2729.
Baedeker in Düss. 2725.
Bahr's Bh. in Brln. 2732.
Bartels in Weiß. 2736.
Bartholomäus in Erf. 2735.
Bauer & R. 2706
Baumanns Bh. in Brsl. 2735.
Beck'sche Hofbh. in Wien 2730.
Beckstein 2722.
Behr's Bh. in Brln. 2731.
Benfinger 2730.
Berger in Gub. 2721.
Bergmann in Wiesb. 2722.
Bergstraesser's Hofbh. 2731.
Blaesings U.-B. 2721. 2725.
Borntraeger, Gebr., 2731.
Boyveau & Ch. 2731.
Brandes in Hannov. 2729.
Brasel, G.-B. 2695.
Brecht'sche Bh. 2720.
Bretschneider, Gebr. in Markn. 2721.
Bretschneider in Rom 2724.
Brockhaus & P. 2700. 2726. 2730.
Bruhns in Riga 2721. 2722.
Buchh. d. Nationallib. Partei 2729.
Buchholz in Mü. 2731.
Burckhardt in Genf 2730.
Burgersdijk & N. 2729.
Busch in Le. 2735.
Cammermeyers Bogh. 2730.
Cassirer, B., 2718.
Clauß & F. 2728.
Cordes U 2.
Daheim-Expedition 2708. 2809
Degener 2701.
Delmanzo'sche Bchdr. 2735.
Deuerlich in Gött. 2730.
Dtschnat. Buchh.-Gehilfenschaft U 3.
Dtschs. Vrlgsh. Bong & Co. U 1.
Deuticke 2729
Diemer succ. in Kairo 2730.
Diller & S. 2730.
Drischel 2721.
Ebell in Zür. 2720.
Ebenhöch'sche Bh. 2724.
Ehlend 2736.
Einhorn-Verl. 2721.
Eisenschmidt 2706.
Esser 2729.
Eulitz in Lissa 2729.
Faßbender 2727.
Fehrsche Bh. 2731.
Fernau 2731.
Fleischer, C. Fr., in Le. 2699.
Fock G. m. b. H. 2722.
Foerster, Fr., in Le. 2735.
Frank in Würzb. 2730.
Frick in Wien 2731.
Fritsch in Mü. 2729.
Gebel Nchf. 2734.
Gerold & Co. 2728.
Geschäftsst. d. B.-V. 2699.
Giebler in Königsb. 2733.
Gießel in Bayr. 2731.
Goar, J. St., 2729.
Golde 2727.
Gottschalk in Brln. 2728.
Gräfe in Ha. 2723.
Graff in Brau. 2721.
Gremm 2732.
Greve in Münst. 2724.
Groos Nchf. in Holbg. 2735.
Gropius'sche Hofbh. in Potsd. 2732.
Grunert in Brln. 2727.
Haag Nchf. in Luz. 2723.
Haar & St. 2731.
Halm & G. 2729. 2732.
Harrassowitz 2726.
Hartleben 2716.
Hartmann in Le. 2736.
Hauptvogel Nchf. 2728.
Heller & Cie. 2704.
Hendels Sort. in Halle 2728.
Hengstenberg in Boch. 2729.
Henze in Groß. 2733.
Herbig in Le. 2731.
Heroldsche Bh. in Ha. 2706. 2728.
Heß in Stu. 2724.
Hiersemann 2723. 2731.
Hinstorff'sche Hofbh. in Wism. 2728.
Hirschwald, A., in Brln. 2728.
Hoffmann, R., in Le. 2699. 2733.
Hofmann, E., in Co. 2732.
Hofstetter 2731.
Insel-Verl. 2710. 2711. 2731.
Jacobsohn & Co. 2731.
Jaeger in Le. 2699.
Janke in Brln. 2720.
Jullien 2731.
Just in Dr. 2695.
Jüttner's Bh. 2727.
Knapp 2732.
Knaur in Le. U 4.
Köhler in Darmst. 2729.
Koehler Ant. in Le. 2723 2727.
Koehler, K. F., in Le. 2698 (2). 2699 (4). 2733.
Kühl, W. H., in Brln. 2731.
Kuppitzsch Wwe. 2725.
Langen in Mü. 2712.
Langewiesche, K. R., in Düss. 2734.
Lattmann 2736.
Lauterborn 2731.
Lehmann, P., in Brln. 2731.
Lehmann's Verl. in Mü. 2719. 2720.
Leiner in Le. 2728. 2735.
Lpzgr. Buchdr. A.-G. 2702.
Lengfeldsche Bh. 2730.
Levin 2732.
Libr. Kündig 2729.
Lindemann in Stu. 2730.
Lippert'sche Bh. in Halle 2731.
List & Fr. 2728.
Lißner 2698.
Lorentz in Le. 2727.
Loescher & Co. 2736.
Luth. Bücherverein in Elbf. 2701
Maaß & Pl. 2725.
Mat es Fia 2721.
Mänhardt's Bh. 2732.
Marx in Zwick. 2722.
Matthes in Le. 2729
Mayer & Comp. 2731.
Mayländer 2722.
Meinhardt'sche Bh. 2725.
Memmingers Verlagsanst. 2702.
Meusser 2725.
Meyer, Ed., in Brln. 2719.
Möller in Lund 2730.
Morgenstern's Bh. 2731.
Moritz & M. 2721. 2731.
Mühlau 2729.
Naumann's, J., Bh. in Dr. 2729.
Nijhoff im Haag 2722.
Ohme in Le. 2731.
Opitz in Warnsd. 2729.
Oesterheld & Co. 2701.
Pahl'sche Bh. in Zitt. 2727.
Pechel 2731.
Perthes, F. A., A.-G. in Gotha 2724. 2725.
Peschke in Glauch. 2734.
Pusch in Potsd. 2730.
Raabe's Nchf. 2729.
Ramm & S. 2735.
Rappaport 2732.
Regenhardt G. m. b. H. 2726.
Reinhardt in Mü. 2717.
Rohr in Kais. U 4.
Rohr in Pap. 2725.
Röhrscheid 2731.
Rosenberg & S. 2730.
Roßberg'sche Buchdr. 2736.
Rosner 2722.
Roth in Gieß. 2713.
Rübner 2733.
Ruzitska 2721.
Sallmayer'sche Bh. 2736.
Sarnighausen 2736.
Schapler's Bh. 2732.
Schiller-Buchh. 2698.
Schirmer in Raumb. 2719. 2722
Schlapp 2722. 2724.
Schlemminger 2731.
Schmidt, A., in Le. 2730.
Schneider & Amelang 2731.
Scholz in Mainz 2700.
Schrag in Nü. 2735.
Schultze, H., in Le. 2733.
Schulz in Brsl. 2698. 2699.
Schulz & Co. in Pl. 2730.
Schuster & Loeffler 2705. 2714. 2715.
Schütze in Cöth. 2731.
Seeliger 2728.
Seidel & S. 2731. 2733.
Siegle 2730.
Sommer in Mytl. 2733.
Sortbh. „Styria" 2722.
Speyer & B. 2719. 2722. 2724.
Staackmann Verl. 2717.
Stalling Verl. 2713.
Stechert & Co. in N. Y. 2727.
Steiger & Co. in N. Y. 2729. 2735.
Steinacker 2699.
Stephanus in Trier 2732.
Sterra 2731.
Strett 2698. 2699 (2).
Strohmeyr 2721.
Struppe & W. 2732.
Süddtsche Monatshefte 2727.
Teich in Lob. 2721.
Teller in Prag 2722.
Teschner in Charl. 2698.
Teßmer 2735.
Tigges 2719. 2721.
Trewendt & Gr. 2729.
Troemer's U.-B. 2730.
Trube 2731.
Univ.-Buchh. in Münst. 2728
Verl. „Körperkultur" U 4.
Verl. Wega 2698.
Verlagsgef. Carolingia 2695.
Vieweg in Gr.-Licht. 2733.
Vobach & Co. 2700.
Voigtländers Verl. in Le. 2702
Vorst. d. Korp. d. Brlnr. Buchh. 2695.
Volckmar 2729. 2731. 2734.
Waeldner 2731.
Wartner's Bh. 2727.
Wasmuth A.-G. 2723.
Weber, O., in Le. 2730.
Wedekind & Co. 2707.
Weiß in Konst. 2729.
Westermann in Brau. 2706.
Wildt, H., in Stu. 2698. 2731.
Williams & R. 2730.
Winkler in Saarl. 2722.
Winter in Dr. 2725.
Wittwer's Sort. 2729.
Wöchentl. Übers. üb. geschäftl. Einrichtgn. u. Veränderungn. 2695. 2696. 2697.
Wöpke 2731.
Woerl's Reisebücher-Verl. 2703
Zangenberg & H. 2730.
Zickfeldt in Ost. 2728.
Ziemssen in Zopp. 2721.
Zimmer in Brsl. 2725.
Zuckschwerdt in Weim. 2719.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion: Leipzig-R., Gerichtsweg 11 I.

Die Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft

ladet die **Kollegen** vom **Buchhandel** zum **Beitritt** in den **Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband** ein, um in und mit ihm für eine Verbesserung der Lage der Standesgenossen — der eigenen Lage — zu wirken und den Mitgliedern einen wirtschaftlichen Halt in den Wechselfällen des Lebens zu bieten. Der **Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft** gehört ohne weiteres jeder im Buchhandel oder in verwandten Zweigen beschäftigte Gehilfe ohne örtlichen Sonderbeitrag an, der Mitglied des D. H. V. ist. Der D. H. V. umfaßt z. Zt.

125000 Mitglieder, darunter etwa 2500 vom Buchhandel. Verbandsbeitrag 1.50 M. monatl.

Zweck: Der D. H. V. bezweckt durch den Zusammenschluß aller deutschen Handlungsgehilfen — vornehmlich auch der vom Buchhandel — deren soziale Lage zu heben und in Treue zu Kaiser und Reich, die Mitglieder zu national gesinnten Männern zu erziehen. Der Verband sieht eine seiner vornehmsten Aufgaben in dem Bestreben, das Ansehen des deutschen Handelsstandes zu erhalten und zu kräftigen und zu diesem Zwecke namentlich in der kaufmännischen Jugend das Verständnis für Standesehre und deutsches Volksbewußtsein zu wecken und zu pflegen. — Neben einer großzügigen, **sozialpolitischen Tätigkeit** zugunsten sozialer Reformen für den ganzen Stand dient der D. H. V. der Fürsorge für seine Mitglieder durch besondere **Wohlfahrtseinrichtungen:**

Stellenvermittlung für den Buchhandel.

Als größter **kaufmännischer Verein der Welt**, wie infolge seiner vielseitigen Beziehungen zum Gesamthandel, ist der D. H. V. in der Lage, dem **Buchhandel** und verwandten Zweigen zur Besetzung offener Stellen geeignete **Gehilfen** für Laden, Kontor, Lager, Reise, Versand, Buchführung, Abschluß, deutschen und fremdsprachigen Briefverkehr, Herstellung, Vertrieb, Auslieferung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Anzeigen-, Mahn- und Klagewesen usw. **kostenfrei** in Vorschlag zu bringen und strebsame Gehilfen in gutberufenen Geschäftshäusern unterzubringen. (Neueintretende Mitglieder haben bei Benutzung der Stellenvermittlung M 2.— als Ersatz für notwendige Auslagen zu zahlen.) Man verlange kostenfreie Zusendung der erforderlichen Papiere zur Besetzung oder Erlangung einer offenen Stelle.

Die Versicherung gegen Stellenlosigkeit

gewährt schon nach zweijähriger Mitgliedschaft **klagbares Recht auf Rente.** Die Höhe der Renten richtet sich nach der Dauer der Mitgliedschaft; sie beginnt mit 42 Mk. monatlich (Mindestdauer der Rentenzahlung bis zu 3 Monaten) und steigt mit weiteren Mitgliedsjahren nach und nach bis zum Höchstbetrage von 100 Mk. monatlich (Rentenbezug bis zur Höchstdauer von 12 Monaten). Die Stellenlosenkasse ist dem Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung unterstellt und ist die erste und einzige Stellenlosen-Versicherung ihrer Art. Bisher ausgezahlte Renten 420000 Mk.! Kein Sonderbeitrag!

Die Darlehnskasse

bietet den Mitgliedern in Fällen dringender und unverschuldeter Not, nach zweijähriger Verbandszugehörigkeit Hilfe und Darlehn. (Bisher ausbezahlt: 95000 Mark).

Die Sparkasse

bietet den Mitgliedern Veranlassung und Gelegenheit zur sicheren Anlage ihrer Spargroschen. Einlagen von 5 Mk. an auf Sparbuch mit 4% Zinsen bei monatlicher Kündigung. Kleinere Beträge auf Sparkarte durch 50 Pfg.-Sparmarken. Eine Million Mark wurden in 1½ Jahren angelegt.

Die Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse (E. H. 98)

gewährt Freizügigkeit für ganz Europa und **befreit** ihre Mitglieder von der Zwangszugehörigkeit zu Orts-, Gemeinde- und Betriebskrankenkassen. Kein Kassenarztzwang. Höchstleistung: 26 Wochen freie ärztliche Behandlung, Arznei und Heilmittel, 52 Wochen 28 Mk. wöchentliches Krankengeld, 375 Mark Begräbnisgeld. — Mitgliederzahl: 20000. — Vermögen: 280000 Mark. Summe der Kassenleistungen seit 1899: rund 2 Millionen Mark. — Satzungsauszüge und Anmeldevordrucke umsonst. Daneben ist den **verheirateten** Mitgliedern noch durch eine besondere

Familien-Kranken-Unterstützungskasse

gleichfalls bei voller Freizügigkeit im Deutschen Reiche, Gelegenheit geboten, auch **Frau und Kinder** in die segensreiche Einrichtung einer Krankenversicherung einzubeziehen. **Keine** ärztliche Aufnahmeuntersuchung. Nähere Unterlagen für diese **Familienversicherung** ebenfalls auf Verlangen **kostenfrei.**

Weitere Einrichtungen:

Rechtsschutz, Auskunftei, Abteilung für Lehrlinge, Studien- und Ferienfahrten, Vortragsabende, Höhere Handels-Lehranstalt, Unterrichts- und Fortbildungsgelegenheiten, Ausbildung zu Unterrichtsleitern und Rednern, Büchereien, standesgemäßen und gesellschaftlichen Anschluß in 1300 Ortsvereinen des In- und Auslandes usw.

Bestellungen auf Verbandssatzungen, Papiere der buchhändlerischen oder kaufmännischen Stellenvermittlung, Satzungen der Verbandskrankenkasse wie der Familien-Kranken-Unterstützungskasse, Anfragen sowie Beitrittserklärungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der

Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Leipzig, Johannisgasse 4.

SLUB
Wir führen Wissen.

Th. Knaur

Fernsprecher Nr. 1149
Gegründet 1846

Leipzig

Neues Geschäftshaus:
Kurzestr. 8

Grossbuchbinderei

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für Massenauflagen.

Erstklassige Arbeit.

Leistungsfähigkeit jährlich zwei Millionen Einbände.

Muster, Entwürfe und Kostenanschläge jederzeit gern zu Diensten.

Anfertigung feinster Mappen für Diplome etc.

Für die Herstellung von besserem und feinstem

Werkdruck

jeder Art in Hand- und Maschinensatz :: :: ::

Zeitschriften
Katalogen » »
Prospekten » »
Illustrations- und Dreifarbendruck

empfiehlt sich unter Zusicherung bester Ausführung u. rascher Bedienung

Buchdruckerei
Ph. Rohr Inhaber Emil Rohr
Kaiserslautern.

Kostenanschläge u. Satzproben bitte zu verlangen.
Beste Referenzen · Buchbinderei · Stereotypie.

Bei Absatz von 12 Heften, die wir Ihnen mit 50% liefern, 2 Gratisexemplare, bei 18 Heften 3, bei 24 Heften 4!!!

Jeder Kunde nimmt sich eine dieser billigen, interessanten Ausgaben mit, dem Sie dieselben empfehlen.

Legen Sie dieselben freundlichst auf den Ladentisch und ins Schaufenster!

Wir liefern nach wie vor gemischt in Serien von 3, 6, 9 u.
12 Ex. bar mit 50% u. Remissions- sowie Umtauschsrecht.

—— Ladenpreis pro Heft M. —.60. ——

Berlin SW. 47, Wartenburgstr. 13—14

Verlag „Körperkultur".

Auslieferung in Leipzig durch F. Volckmar, für Oesterreich-Ungarn durch Andreas Pichl, Wien.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.
Druck: Ramm & Seemann, Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion: Leipzig-R., Gerichtsweg 11/I.